The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 533 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 26. Juni 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang.—No. 151

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Zollschutz für Ackerbaumaschinen-Trust. — „General“ Coxey schwärmt für einen Arsenikzoll. — Männeranzüge bereits theurer geworden. — Die Sommermanöver des Atlantischen Geschwaders.

Washington, 26. Juni. Der Senat beschäftigte sich heute mit den Zollsätzen auf Ackerbaugeräthe. Stone trat für den Bacon'schen Plan ein, sie auf die Freiliste zu setzen. Senator Davis von Arkansas prophezeite den Republikanern wegen Wortbruchs und der Bereicherung der schon schwer Reichen auf Kosten der Menge den Untergang. Die Sturmwolke im Westen sei noch klein, aber wachse beständig. Er hoffe nicht, daß Bryan das Feld seiner ewigen Größe verlassen werde, um in den Bundessenat einzutreten, wo sein Feld zu klein sei und er, von der Mehrheit gefesselt und geknebelt, einen erbärmlichen Anblick bilden würde. Auch die Vorlage zur Verwilligung von zehn Millionen Dollars für die nächste Volkszählung wurde heute vom Senat angenommen.

„General“ Coxey, welcher vor fünfzehn Jahren das Heer der Unbeschäftigten nach der Bundeshauptstadt führte, ist hier und arbeitet für einen Zoll auf Arsenik; er besitzt eine Arsenikgrube in Virginien.

Im Osten sind in den letzten Tagen die Preise für Männeranzüge gewaltig gestiegen, in Erwartung der Annahme der Aldrich'schen Hochzollsätze; in New York kosten „Worsted“- und Woll-Anzüge, welche bislang im Kleinhandel zu $20 verkauft wurden, bereits $35.

Das Atlantische Schlachtschiffgeschwader zieht sich in Hampton Roads, Virginien, zu den Sommermanövern zusammen. Diese sollen zwei Monate dauern und werden von Admiral Seaton Schroeder geleitet; etwa 50 Schiffe von der Größe des Flaggenschiffs Konnektikut mit 16,000 Tonnen Gehalt bis zum 170 Tonnen schweren Unterseeboot „Tarantula“ nehmen daran Theil. Nach den Manövern werden die Schiffe nach den Schiffshöfen behufs etwaniger Ausbesserung fahren, und dann sollen in westindischen Gewässern die Wintermanöver beginnen.

Zwei alte Torpedoboote sind für Scheibenzwecke verändert worden; ihr Raum ist mit Kork gefüllt, um sie am Sinken zu verhindern, und es soll auf sie unter verschiedenen Fahrgeschwindigkeitsverhältnissen von den Schlachtschiffen geschossen, das Ergebniß dieser Manöver aber geheim gehalten werden. Der Präsident wird wahrscheinlich die Parade über das Geschwader vor dessen Abfahrt abnehmen, und Flottensekretär Meyer plant, es zu begleiten.

Schatzamtssekretär MacVeagh hat heute gestattet, daß der seit einigen Monaten hier isolirt gewesene Aussätzige John Early zur Beobachtung und Behandlung nach New York gebracht werden darf, unter strengen Vorsichtsmaßregeln.

Der Senat hat mit 42 gegen 28 Stimmen den Zollsatz auf Schmiede- und Abfalleisen von 50 Cents, wie in der Hausvorlage, auf $2.50 die Tonne und den Zoll auf Drahtnägel um einen Viertelcent für das Pfund erhöht. Penroses Vorschlag, auf Rohöl einen halben Cent die Gallone Zoll zu setzen, wurde abgelehnt.

Senator La Follette hat in seinem Wiskonsiner Wochenblatt erklärt, daß Präsident Taft durch seine jüngste Botschaft an den Kongreß Aldrichs Plänen an den Kongreß Vorschub geleistet habe. Der Präsident hätte seine Parteigenossen an ihre Versprechungen in der Zollfrage erinnern sollen.

Ackerbausekretär Wilson versichert, daß im ganzen Westen und Nordwesten Mangel an Farmarbeitern sei, obwohl diese so ohen Lohn bekämen, wie die Arbeiter in den Großstädten. Im Mississippithal sei wegen der Farbigen der Mangel nicht so fühlbar. Die Farmersöhne zögen in die Großstädte und die europäischen Landarbeiter seien fast unbrauchbar, weil sie mit den modernen Ackerbaumaschinen nicht umzugehen verständen. Daher würden alle Arten Brodstoffe und auch Fleisch hoch im Preise bleiben.

Flottensekretär Meyer will auf Empfehlung des Flottenraths dem Präsidenten empfehlen, auf den Philippinen einen Flottenstützpunkt zu bauen, entweder in Manila oder in Olongapo.

Am Montag wird Orville Wright von Fort Meyer, Va., ein Luftflug über den Potomac nach hier machen. Der Aeroplan dürfte von der Regierung angekauft werden, wenn die Gebrüder Wright die Bedingung eines zehn Meilen weiten Fluges von zwei Mann erfüllen. In Zukunft sollen die Kaufbedingungen für Luftschiffe und Flugapparate verschärft werden.

Der Senat hat auf Browns Antrag den Zollsatz auf Holzbrei abgelehnt, auf Wunsch der Zeitungsbesitzer.

Die Ernennung eines weißen Südländers zum Gesandten in China haben zwei Neger, Dr. Dellinger und J. E. Shepperd, Beide aus Nord-Karolina, heute dem Präsidenten empfohlen. Der Name wird geheim gehalten.

Das Bundesturnfest.

Die Turnübungen finden großen Beifall. — Turnschwestern erregen Aufsehen.

Cincinnati, O., 26. Juni. Ueber 25,000 Zuschauer finden sich täglich zu den Turnfestübungen auf dem Festplatz in Carthage ein. Heute standen Massenübungen des Turnbezirks Chicago, der Cincinnatier und der Turnvereine in St. Joseph, Mo., und in Melrose, N. Y., ferner Fechtturnen der Turnerriege aus Topeka, Kas., auf dem Programm. Im Keulenschwingen haben die Turner von Los Angeles, Kal., alle Mitbewerber ausgestochen.

Auf dem Fountain Square, wo allabendlich Schauturnen stattfinden, haben dreizehn allerliebste Turnschwestern aus Moline, Ill., mit einem Fahnenreigen große Furore gemacht, und die Davenporter mit Langstabübungen. Großen Beifall fanden dort gestern Abend auch die Aktiven und die Mädchenklasse des Südseite-Turnvereins von Indianapolis, und die Aktiven des Konkordia-Turnvereins von St. Louis.

Im Wettschwimmen hat heute W. J. Wittich von Sheboygan, Wis., E. E. Kraus von Philadelphia besiegt; Otto Schlissel, Indianapolis, war dritter, F. Miller, New York, vierter, H. Schlissel, Indianapolis, fünfter. Zeit: 1 Minute, 10 Sekunden; Strecke: 120 Yards.

Infoge der großen Hitze wurden heute fünf Turnschwestern aus Indianapolis beim Turnen von der Hitze überwältigt; sie erholten sich bald im Hospitalzelt, wo aus gleicher Ursache auch viele Turner behandelt wurden.

Alter Kasten.

Die Balken zerstückelten die Fahrgäste. — Das Unglück bei Chesterton.

La Porte, Ind., 26. Juni. Staatsbahnkommissär Dowling, welcher den Zusammenstoß auf der elektrischen Landbahn bei Chesterton am letzten Samstag Abend untersuchte, wobei zwölf Menschen den Tod fanden, hat heute festgestellt, daß einer der Wagen von ganz altem Typ war und bei dem Zusammenstoß dermaßen zusammengepreßt wurde, daß durch die zersplitternden Querbalken die Fahrgäste zerstückelt wurden.

Leichenbeschauer Carson hat heute ebenfalls seine Untersuchung abgeschlossen und für das Unglück Mißachtung der Fahrbefehle Seitens des Schaffners Kinney und des getödteten Motorführers Reed verantwortlich gemacht, aber keinen Strafantrag gegen Kinney gestellt.

Stahl auseinandergesprengt.

Gehörte einer Brückenbaufirma, welche ihre Nichtgewerkschaftler nicht entlassen wollte.

Steubenville, O., 26. Juni. Durch fünf Nitroglyzerin-Explosionen in schneller Aufeinanderfolge wurden heute früh in Wheeling Junction Stahlbalken im Werthe von $30,000 auf einem Frachtzuge unbrauchbar gemacht und in einem theilweise zerstörten Hause eine Frau verletzt. Die Stahlbalken gehörten einer Brückenbaugesellschaft, welche sich geweigert hatte, ihre Nichtgewerkschaftsarbeiter zu entlassen.

Ein Familiendrama.

Philadelphia, 26. Juni. Geo. Barrows verpfändete heute die Schuhe seines sechsjährigen Kindes, kaufte mit dem Erlös Karbolsäure und versuchte seine Frau, als sie von der Arbeit heimkehrte, zu erstechen. Dann vergiftete er sich. Die Frau wird genesen. Er war arbeitsscheu und seine Frau hatte sich daher unlängst von ihm getrennt; sie verdiente $5.50 die Woche, wovon sie und die Kinder lebten.

Geschäftsmann erschießt sich.

Elizabeth, N. J., 26. Juni. John R. Halsey, Sekretär der Celluloid Co. von Newark, hat sich heute im Badezimmer seines Wohnhauses erschossen, infolge von Ueberarbeitung und unter dem Eindruck der Hitze. Seine Familie war am Meer und er hätte heute sich ihr anschließen sollen.

Chicagoer verschwunden.

St. Louis 26. Juni. Frau Isabel Coles, 575 W. 22. Pl., Chicago, sucht ihren Gatten, W. H. Coles vom National Dental Journal, welcher vor acht Tagen aus einem hiesigen Hotel verschwand; er wollte nur zwei Stunden fortbleiben, wie er sagte.

Verdienstvoller Mann gestorben.

New Orleans, La., 26. Juni. Dr. Quitman Kohnke, welcher in der Gelbfieberepidemie vor vier Jahren sich so auszeichnete, ist heute im seinem Landhause in Covington, La., gestorben. Er war deutscher Abkunft.

Auf der Spur?

New York, 26. Juni. Polizeikapitän Galvin und der chinesische Dolmetscher Nam sind heute von hier abgereist, wohin weiß man nicht, doch heißt es, daß sie dem Mörder der Elsie Sigel, Leon Ling, auf der Spur sind.

— Die neue Gallerie des Viktoria- und Albert-Museums in Süd-Kensington wurde heute vom englischen Königspaar unter großem Pomp eingeweiht. Der Anbau soll eine der größten Sammlungen angewandter Künste enthalten.

Heinze unter Strafbürgschaft.

New York, 26. Juni. Arthur P. Heinze, Vizepräsident der United Copper Co., wurde gestern im Bundesdistriktsgericht überführt, einen Zeugen veranlaßt zu haben, die Geschäftsbücher zu verstecken, als die Bundesgroßgeschworenen ihre Vorlegung verlangten. Heinze stellte heute $2500 Bürgschaft bis zum 13. Oktober, wann er verurtheilt werden soll.

Gräßlicher Tod.

Wheeling, W. Va., 26. Juni. In der Maschinenwerkstatt der Carnegie Steel Co. im nahen Bellaire, O., wurde heute dem Werkführer John Moore in einer Maschine der Kopf glatt abgeschnitten und zu unförmlicher Masse gestampft. Moore war Stadtrathsmitglied und Bürgermeisterkandidat.

Kapitalserhöhung.

Springfield, Ill., 26. Juni. Die Chicago, Lake Shore & Eastern- und die Elgin, Joliet & Eastern-Bahngesellschaft haben heute dem Staatssekretär eine Kapitalserhöhung von $2,700,000 auf $9,000,000, bezw. von $6,000,000 auf $10,000,000 angezeigt.

Ausland.

Standard Oil „ausgegrault“.

Wien, 26. Juni. Die längst angestrebte Verständigung zwischen Raffinerien und Rohölproduzenten ist nunmehr perfekt geworden. Die Bemühungen der „Standard Oil Co.“, in das galizische Gebiet einzudringen, können deshalb als gescheitert betrachtet werden. Die Regierung wird mit Staatsmitteln genügend Reservoirs bauen. Die Raffinerien und Produzenten werden gemeinsam die Sanirung der Petroleum-Industrie betreiben.

Status von Islam-Anhängern.

Wien, 26. Juni. Dem Herrenhause des Reichsraths ist eine Regierungsvorlage zugegangen, welche die Anerkennung der Anhänger des Islam als Religionsgesellschaft betrifft.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Augusta Viktoria, Hamburg; La Provence, Havre; Celtic, Liverpool (heute Abend am Landungsplatz); Philadelphia, Southampton.
Plymouth: New York, New York.
Bremen: Friedrich der Große, New York.
Rotterdam: Potsdam, New York.
Southampton: Teutonic, New York.
Hamburg: Blücher, New York.
Libau: Estonia, New York.
Genua: Luisiana, New York.

Abgegangen:

New York: St. Louis, Plymouth; Arabic, Queenstown; Cleveland, Hamburg; Vaderland, Antwerpen; Berlin, Genua; Caledonia, Glasgow.
Queenstown: Virginian, Montreal.

— Oberst John Cleves Haskell, Soldat, Pflanzer, Gesetzgeber und Bankier, Schwiegersohn von Wade Hampton, ist heute in Waverly, einer Vorstadt von Kolumbia, S. K., wo er wohnt, am Schlagfluß gestorben.

— In allen Kohlengruben der Philadelphia & Reading-Bahn in Pennsylvanien ist heute bis nach dem 5. Juli der Betrieb eingestellt worden, in anderen wird nur halbe Zeit gearbeitet.

— Frau Theo. Roosevelt ist heute auf dem Dampfer „Cretic“ mit ihrer Tochter und den Söhnen Quentin und Archie nach Italien abgefahren und wird bis November in Europa bleiben.

— In Fort Riley, Kas., überfielen zwei Militärsträflinge ihren Wächter, um dann zu fliehen; einer von ihnen, Jeffries, wurde tödtlich und der Wächter schwer verwundet.

Lokalbericht.

Dem Nervenschreck erlegen.

Der 64jährige F. H. Young, Nr. 4424 S. Halsted Str., der Donnerstag Abend von der Rush Str.-Brücke in den Fluß fiel, ist dem bei jener Gelegenheit erlittenen Nervenschreck heute im County-Hospital erlegen. Er war von der Mannschaft des Schleppdampfers „Rita McDonald“ aus dem Wasser gefischt und von der Polizei nach dem Passavant-Hospital, später aber von dort nach dem County-Hospital geschafft worden.

Zusammenstoß!

An Ogden Ave. und W. Taylor Straße stießen heute eine Elektrische und ein Wagen zusammen, in welchem J. Greenberg, 666 Ashland Ave., Alex. Criger, 660 Ashland Ave., und Basil Weiner, 25 Wallace Str., saßen. Die drei Männer wurden leicht verletzt, konnten aber ohne Hilfe sich in ihre Wohnungen begeben. Der Motorführer J. E. Klein wurde nicht verhaftet.

Geldspind-Sprenger gesucht.

G. B. Bethardt, der Postmeister von Winona, Minn., hat heute Kapt. O'Brien telegraphisch benachrichtigt, daß in der vergangenen Nacht das Geldspind im Postamt gesprengt und um $200 in Briefmarken geplündert worden ist. Man vermuthet, daß die Räuber sich nach Chicago gewendet haben, und die hiesige Polizei schaut sich nach ihnen um.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 533 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost.“

Ist zähe.

Frl. Smith scheint sich noch immer als Stadt-Archivistin zu betrachten.

Frl. Valentine Smith wurde im vorigen Jahre mit einem Gehalt von $2,500 als Stadt-Archivistin angestellt, nachdem dieser Posten eigens für sie geschaffen worden war. Die Dame verstand es dann, sich bei einflußreichen Leuten unbeliebt zu machen, mit dem Ergebniß, daß der Stadtrath es in diesem Frühjahr unterließ, Geld zur Bezahlung ihres Gehaltes anzuweisen. Frl. Smith erklärte, sie würde auch ohne Gehalt weiter dienen. Der Sicherheit halber hat dann, im Mai, der Stadtrath den Archivisten-Posten in aller Form für abgeschafft erklärt. Dieser Tage hat nun der Straßenamts-Vorsteher Doherty eine in amtlicher Form gehaltene Quittung für eine Art von historischem Dokument bekommen, das er Frl. Smith überlassen hat, und es wird jetzt wohl untersucht werden, wie Frl. Doherty dazu kommt, sich noch als „Amtsperson“ aufzuspielen.

Trifft seine Maßnahmen.

Sechs Sheriffsgehilfen sollen einen geplanten Faustkampf verhindern.

Arthur Burrage Farwell theilte heute dem Hilfssheriff Henry Spears mit, daß auf heute Nachmittag um 4 Uhr in Mt. Olivet ein Preiskampf anberaumt worden sei. Spears sandte sofort die Sheriffsgehilfen H. E. Synwald, Wesley Plumber, C. Jepson, Ernst Erfurth, L. B. Curtis und F. Pierce mit dem Auftrage nach der Ortschaft, unter allen Umständen den angeblich geplanten Preiskampf zu verhindern und womöglich die Klopffechter festzunehmen. Berichterstattern gegenüber behauptete er, nicht in Erfahrung gebracht zu haben, wer den Preiskampf veranstaltet habe und in welchem Lokal er stattfinden solle. Das würden seine Mannen, wenn etwas an der Geschichte sei, schon an Ort und Stelle erfahren.

Bissiger Köter.

Im Erdgeschoß der elterlichen Wohnung Nr. 2079 Wilcox Ave. wurde gestern die fünfjährige Mary McGuire von einem herrenlosen Bernhardinerhund angefallen. Das Thier zerfleischte ihr das Gesicht und den Hals, ehe Nachbarn ihr zu Hilfe kamen. Der Hund wurde an Ort und Stelle eingefangen. Er steht jetzt unter der Aufsicht des Gesundheitskommissärs Evans, der ihn auf Tollwuth hin beobachtet. Mary liegt in äußerst bedenklichem Zustande darnieder.

Geleisehochlegung.

Ex-Alderman Rahmer, der städtische Geleise-Hochlegungs-Expert, will jetzt auch bei der St. Paul- und bei der Northwestern-Hochbahn anbohren, ob sie sich nicht dazu verstehen wollten, die von ihnen gemeinschaftlich benutzten Geleise auf der Strecke Wilson Ave.-Evanston hochzulegen. Die Gelegenheit dazu, meint er, sei gegenwärtig günstig, weil die St. Paul-Bahn ihre Geleise in Evanston selber hochlegen muß.

Des Pferdediebstahls verdächtig.

In einer Erdhöhle unter einem in Chicago Ridge gelegenen Schuppen wurden gestern vier des Pferdediebstahls verdächtige Männer von Detektives der Wache an Deering Straße überrumpelt, durch Schreckschüsse eingeschüchtert und zur Uebergabe gezwungen. Die Häftlinge gaben ihre Namen an als John Van Pier, Thomas J. Williams, Daniel C. De Foe und Robert Jandus.

Vergiftet.

An ätzendem Gift, das er entweder in selbstmörderischer Absicht oder versehentlich genommen hat, ist gestern Abend der frühere Schankwirth John Hoffmann in der Wohnung seines Bruders Frank zu Lyons, Ill., gestorben. Im Oktober verkaufte er die Wirthschaft und reiste mit seiner Frau nach dem Süden. Vor zwei Monaten kehrte er, angeblich ohne die Frau, nach Lyons zurück und war seither der Gast seines Bruders.

Im Hospital gestorben.

Der 30jährige Zimmermann Georg Hoffmann, Nr. 812 W. 58. Straße, war vor mehreren Tagen im Laden Nr. 2956 Wallace Str. mit der Ausbesserung eines Eisschrankes beschäftigt, als dieser plötzlich umkippte und auf ihn fiel. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Mercy-Hospital. Dort ist er gestern Abend gestorben.

— Wenn man Jemandem nur gerade auf die Strümpfe hilft, so hat er gewöhnlich zum Barfußgehen wieder nicht weit.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen, bis auf örtliche Gewitterstürme, im Allgemeinen klar; andauernd warm; leichte wechselnde, zumeist südliche Winde.
Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Zum Theil bewölkt und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich örtliche Gewitter; andauernd warm.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Opfer seiner Leidenschaft.

Stadtrichter Fake verfuhr milde mit Walter Hyslap.

Unter der Bedingung, daß er durch die Spielschuld von $57 eines seiner angeblichen Opfer, Walter Hyslap, einen Strich mache, wurde heute die Anklage gegen Charles Robinson, 356 Dearborn Str., einen angeblichen Spielhalter, von Stadtrichter Fake niedergeschlagen. Robinson, Hyslap und drei Andere waren im Zimmer 208 des Gebäudes 356 Dearborn Str. verhaftet worden.

Der Richter interessirte sich namentlich für Hyslap und fragte ihn über seine Spielverluste aus. Hyslap erzählte ihm, er hätte wegen seiner Leidenschaft für das Spiel und geistige Getränke zwei gute Stellungen verloren und vor zehn Jahren Weib und Kind im Stich gelassen.

Er habe seine Selbstachtung eingebüßt und könne sich nicht mehr losmachen von der unheilvollen Leidenschaft. Der Check über $21, mit dem Namen John Heinrich, den die Polizei für gefälscht erklärte, und der bei Hyslap gefunden worden war, wurde dann dem Richter gezeigt. Hyslap behauptete, er hätte den Check gefunden, als er aber auf das Geheiß des Richters seinen Namen geschrieben hatte, war die Aehnlichkeit der beiden Namen unverkennbar.

„Das ist eine Fälschung!“ rief der Richter sofort, „ein Verbrechen, auf das Zuchthausstrafe steht. Ich fürchte, Hyslap, Sie sind ein Pessimist und haben sich von ihren Leidenschaften unterjochen lassen. Oeffnen Sie Ihr Herz und lassen Sie die Sonne der Hoffnung hineinscheinen. Wenn Sie versprechen wollen, sich zu bessern, will ich Sie gehen lassen.

Hyslap, der gesenkten Kopfes zugehört hatte, gab das Versprechen und wurde freigelassen.

Hat das Bühnenfieber.

Bestahl seine Schwester und kaufte Schmuck und Zauberapparate.

Im Jugendheim schmachtet der 15jährige Viktor Winkler, Nr. 1236 W. 20. Place, unter der Anklage, vor etwa drei Wochen seiner Schwester, Frau Rose Lakoma, Nr. 907 W. 19. Str., $485 entwendet und das Geld in Schmuck und Zauberapparaten angelegt zu haben.

Er ist geständig. Auf Grund seiner Aussagen wurde heute der 35jährige Händler in Zauberapparaten Ignatius F. Halton, Nr. 148 La Salle Straße, wegen angeblicher Hehlerei verhaftet. Von ihm hat der Junge Zauberapparate im Betrage von $300 erstanden und die Rechnung mit dem gestohlenen Gelde beglichen.

Halton gibt zu, dem Knaben die Zauberapparate verkauft zu haben. Er betheuert aber, daß er in gutem Glauben handelte und nicht wußte, daß Viktor das Geld gestohlen hatte.

Stadtrichter Newcomer, dem er vorgeführt wurde, verschob die Verhandlung auf Montag. Viktor, der als Zeuge auftrat, erklärte, daß es sein sehnlichster Wunsch gewesen sei, zur Bühne zu gehen, d. h. als professioneller Zauberkünstler zu wirken.

Aus diesem Grunde hätte er das Geld stiebitzt und die Apparate sowie Schmuck erstanden. Der Schlingel wird sich in nächster Woche vor dem Jugendrichter Pinckney zu verantworten haben.

Versteigerung angeordnet.

Das Haymarket-Theater kommt unter den Hammer.

In einem Pfändungsverfahren, das die „Decorators' Supply Co.“ und andere Gläubiger der Haymarket Theater Co. gegen diese eingeleitet haben, hat Kreisrichter Honore heute angeordnet, daß das Theatergebäude und aller sonstige Besitz der Haymarket Co. binnen fünf Tagen versteigert werden soll, falls die Gesellschaft nicht vorher anderweitig für die Deckung ihrer Hypotheken sorgt. Die Haymarket Theater Co. hat im Jahre 1887 Pfandbriefe im Gesammtbetrage von $100,000 ausgestellt und im Jahre 1900 eine zweite Serie von solchen im Gesammtbetrage von $50,000.

Die Pfandbriefe beider Serien hätten im Jahre 1907 eingelöst werden sollen, es stehen aber noch gegenwärtig für $114,000 von der ersten und für $28,175 von der zweiten aus. Zu dieser Schuld kommt noch ein Betrag von $1,140 an Gerichtskosten, welche durch das Pfändungsverfahren verursacht worden sind. Der Zwangsverkauf soll im Lokale 118 Dearborn Straße vor sich gehen.

Die Radsteuer.

Stadteinnehmer Magerstadt berichtet, daß an Radsteuern in diesem Jahre erst $380,000 eingegangen sind, gegen $440,000 im vorigen. Vom 4. Juli an soll scharf gegen säumige Zahler vorgegangen werden.

* Heute wurden vom Schulrath 200 Zöglingen der öffentlichen Schulen Arbeits-Erlaubnißscheine ausgestellt, im Laufe der Woche aber insgesammt 750. Man erwartet auch in nächster Woche eine starke Nachfrage nach derartigen Scheinen.

Temperenzler an der Arbeit.

Erneuern Wühlereien gegen Offenhalten der Wirthschaften.

Wollen gegen Busse vorgehen.

Arthur Burrage Farwells Pläne. — Loefflers Nachfolger als demokratischer „Boß“ der Wards der Südwestseite. — Vor der Steuerbehörde.

Die Temperenzler bereiten sich vor, die Frage des Offenhaltens der Wirthschaften an Sonntagen wieder aufzurollen und den Kampf gegen den Mayor, der nach der Entscheidung des Staatsobergerichts vom 19. Februar dieses Jahres, die eine schmähliche Niederlage für sie bedeutete, eingestellt worden war, wieder zu eröffnen. Sowohl die Prohibitionisten als auch die Reformer von der „Law und Order League“ des bekannten Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell, haben diesen Plan seit Wochen erörtert und eine Entscheidung ist in den nächsten vierzehn Tagen zu erwarten.

Während die Prohibitionisten sich mit der Absicht tragen, gestützt auf die ihnen ungünstige Entscheidung des Staatsobergerichts, die ihrer Ansicht nach doch einige ihnen günstige Punkte enthält, gegen den Mayor wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt vorzugehen, will Arthur Burrage Farwell gestützt auf die Entscheidung des Staatsobergerichts im Falle des Schankwirths Louis Hraski gegen die einzelnen Schankwirthe vorgehen. Im Falle Hraskis hatte das Staatsobergericht abgelehnt, einen Mandamusbefehl zu erlassen, durch den Hraski die Bundesregierung zwingen wollte, ihn zu naturalisiren, da er seine Wirthschaft an Sonntagen unter Verletzung der Staatsgesetze offen halte und daher nicht als eine Person angesehen werden könne, deren Eintritt in den Staatsverband erwünscht sei. Wie sich Farwell diese Entscheidung zu Nutze zu machen gedenkt, war nicht recht zu verstehen. Es hatte den Anschein, als ob er selbst noch nicht genau wisse, wie er und die „Law and Order League“ diese Entscheidung ausnützen wollen. Sicher ist nur, daß die Hetzerei von Neuem beginnen soll. In einer in nächster Woche stattfindenden Sitzung der Direktoren der Liga wird die Angelegenheit erörtert und entschieden werden.

Die Pläne der Prohibitionisten sind, wie aus den Aeußerungen des Vorsitzenden ihrer Parteileitung im County, William A. Brubaker, hervorgeht, nicht so verworren, als die Arthur Burrage Farwells. Sie beabsichtigen, gegen den Mayor wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt und Nichterfüllung seiner Amtspflichten vorzugehen.

Dabei stützen sie sich auf die erwähnte Entscheidung des Staatsobergerichts, die, obwohl im Ganzen sehr ungünstig für sie, dennoch ihrer Ansicht nach einige ihnen günstige Punkte enthält. Die Entscheidung macht nach ihrer Angabe der Annahme, daß das Sonntagsgesetz in Chicago nicht in Kraft ist, ein Ende und erklärt, daß es Pflicht des Stadtoberhauptes sei, alle Gesetze und Ordinanzen durchzuführen. Auf diese Erklärung werden sie sich voraussichtlich in ihrem Kampfe gegen den Mayor stützen. Eine endgiltige Entscheidung darüber, was sie thun werden, wird in der Sitzung der Parteileitung am 6. Juli erfolgen. Ein Theil ihrer Anhänger ist allerdings nicht gewillt, die Frage von Neuem aufzurollen, und voraussichtlich wird es in der Sitzung der Parteileitung zu mehr oder weniger stürmischen Auseinandersetzungen kommen.

Korporationsanwalt Brundage erklärt, daß er sich keine grauen Haare wachsen lasse. Seiner Ansicht nach würden die Prohibitionisten mit einer Klage gegen den Mayor wegen Pflichtverletzung kein Glück haben. Mayor Busse erklärte, daß er von der ganzen Sache nichts wisse, und wiederholte, was er schon früher oftmals betont hat, daß er Entscheidung der ganzen Streitfrage durch eine Urabstimmung der Bevölkerung befürworte, an deren Ausgang er sich halten werde.

Loefflers Nachfolger.

Die Frage, wer der Nachfolger des verstorbenen William Loeffler als demokratischer „Boß“ der Wards der Südwestseite, der 9., 10., 11. und 12. Ward, werden wird, beschäftigt politische Kreise, und zwar beide Parteien, in hohem Grad, ist es doch für den Kampf um die demokratische Nomination für das Mayorsamt im Jahre 1911 von der höchsten Wichtigkeit, ob ein einzelner Mann die Wards so unbedingt kontroliren kann, wie der verstorbene Loeffler dies gethan hat, und auf welcher Seite er schließlich zu finden sein wird.

Das größte Interesse hat nach der Ansicht der politischen Kreise Ex-Mayor Carter H. Harrison an der Frage, dessen Hauptstütze Loeffler stets gewesen ist und auch wiederum gewesen sein würde, wenn er sich nochmals um die Nomination bewerben sollte. Loeffler gab in den genannten vier Wards den Ausschlag. Was er als Oberbefehlshaber anordnete, wurde gethan, und Carter H. Harrison konnte sich unbedingt auf ihn verlassen.

Dazu kommt noch, daß der Verstorbene stets bereit war, in die eigene Tasche zu greifen und die nöthigen Mittel für einen Kampf zu liefern. Und er hat nach der Ansicht von Politikern stets sehr tief in die Tasche gegriffen. Ob es möglich sein wird, einen Mann zu finden, der Loefflers Stelle einnehmen kann, muß sich erst zeigen. Er übte als Deutschböhme jüdischer Abkunft einen außerordentlichen Einfluß auf die Bewohner dieser Wards aus, die in der großen Mehrzahl Böhmen, Deutsche und Juden sind.

Die Führer der einzelnen in Frage kommenden Wards werden im Lauf der nächsten Woche versuchen, sich auf einen Nachfolger für den Verstorbenen zu einigen, der die Wards im Parteirath vertreten soll, wie Loeffler dies gethan hat, als geschlossenes Ganze. Politiker sind der Ansicht, daß E. J. Novak von der 11. Ward, lange Jahre die rechte Hand Loefflers, die meiste Aussicht hat, „Boß“ der Ward zu werden. Auch Kongreßmitglied Albert J. Sabath, ebenfalls von der 11. Ward, wird genannt.

Die Führer der einzelnen Wards, die Loefflers Nachfolger erwählen werden, sind Ald. Dennis J. Egan und Ald. Henry Fick von der 9. Ward, Ald. Thomas F. Scully von der 10. Ward, E. J. Novak und Ald. E. F. Cullerton von der 11. Ward und die Aldermen A. J. Cermak und Michael Zimmer von der 12. Ward.

Werth des steuerpflichtigen Eigenthums.

Die Abschätzung des wirklichen Werthes des Grundeigenthums und der Fahrhabe im County durch die Assessorenbehörde, die soweit nur für die Stadtgemeinden vorliegt, zeigt gegenüber der Einschätzung durch die Revisionsbehörde im vorigen Jahr eine Zunahme um $132,009,255, was eine Zunahme des Steuerwerthes um $26,401,851 bedeutet. Die Schätzungen für die Landgemeinden werden vollständig erst Mitte nächster Woche vorliegen.

Die Zahl der Personen, die auf den Werth ihrer Fahrhabe hin abgeschätzt worden sind, zeigt nach den Büchern der Assessorenbehörde dieses Jahr eine Zunahme um 4811 gegenüber der Zahl derer, deren Einschätzung im vorigen Jahr von der Revisionsbehörde nachgeprüft, bezw. gutgeheißen worden ist.

Der Gesammtwerth der Fahrhabe und des Grundeigenthums in den Stadtgemeinden, der nach der Schätzung der Revisionsbehörde im vorigen Jahr $2,161,683,090 betrug, wird für dieses Jahr von der Assessorenbehörde mit $2,293,692,345 angesetzt. Der Steuerwerth beider betrug nach der Schätzung der Revisionsbehörde im vorigen Jahr $432,336,618, während er für dieses Jahr von der Assessorenbehörde mit $458,738,469 angesetzt wird.

Der Steuerwerth von Grundeigenthum und Fahrhabe ist von der Assessorenbehörde für dieses Jahr für die einzelnen Stadttheile wie folgt angesetzt:

Grundeigenthum.	Abschätzung der Revisionsbehörde 1908	Abschätzung der Assessorenbehörde 1909
Hyde Park	$ 45,867,282	$ 47,620,142
Jefferson	9,585,033	10,212,441
Lake	25,949,117	26,974,827
Lake View	24,466,138	26,186,735
Südseite	125,808,595	126,997,663
Nordseite	24,223,930	24,710,857
Westseite	84,821,301	86,369,151
Zusammen	$340,714,446	$349,071,816
Fahrhabe.		
Hyde Park	7,786,008	10,086,685
Jefferson	423,595	552,467
Lake	5,004,006	5,834,047
Lake View	3,099,817	4,189,412
Südseite	52,306,292	59,673,349
Nordseite	8,390,655	10,704,477
Westseite	14,611,799	18,626,215
Zusammen	$ 91,622,172	$109,666,653
Gesammtwerth (Grundeigenthum und Fahrhabe	$432,336,618	$458,738,469

Die Zahl der Personen, die im Vorjahre von der Revisionsbehörde und in diesem Jahre von der Assessorenbehörde auf ihre Fahrhabe hin abgeschätzt worden sind, vertheilt sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt:

	1908	1909
Hyde Park	16,755	18,187
Jefferson	1,687	1,997
Lake	6,428	6,888
Lake View	10,128	11,333
Südseite	25,375	24,891
Nordseite	5,899	6,310
Westseite	17,372	18,849
Zusammen	83,644	88,455

Rüsten sich zum Kampfe.

Der Kampf der durch die Vorwahlen im letzten August aus der demokratischen Parteileitung verdrängten ehemaligen Mitglieder des Parteiraths um ihre früheren Stellungen wird zur Thatsache werden. Es handelt sich meist um Anhänger Carter H. Harrisons, doch befinden sich auch Angehörige anderer Faktionen darunter.

In der regelmäßigen Sitzung der Parteileitung am zweiten Dienstag im Juli werden Richard Considine von der 13. Ward und Frank W. Solon und Nikolaus Fitzgerald von der 2. Ward, vor dem Inkrafttreten des für ungiltig erklärten Vorwahlengesetzes Mitglieder der Parteileitung, vom Vorsitzenden des Parteiraths William L. O'Connell Anerkennung als stimmberechtigte Mitglieder fordern.

Wird diese verweigert, so werden sie ein Mandamusverfahren gegen O'Connell einleiten, um diese Anerkennung zu erzwingen. Sie stützen sich dabei auf einen Beschluß der Parteileitung, der vor dem Inkrafttreten des jüngsten Vorwahlengesetzes angenommen wurde, daß im Fall der Ungiltigkeitserklärung des Gesetzes die damals im Amt befindlichen Mitglieder des Parteiraths ihre Stellungen wieder einnehmen sollten.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezielle Offerten für Montag, 28. Juni.

Von unserer Kleiderstoffe-Abtheilung.

Lotus Lawn, eine kleine Partie, in hellen Mustern, ein regul. 7c-Werth; spez. Verkauf, so lange sie vorhalten, die Yard für **2½c**

Argenton Lawns und Dimities, in hellen und dunklen Mustern, spezieller Verkauf, die Yard für **5c**

Tissue - Lawn, — ein feiner krinkled Lawn, spezieller Verkauf, — die Yard für nur **10c**

Gingham - Reste, in Nurse Streifen und fancy Karrirungen und Streifen, in feinen Längen, 9c Werth, spezieller Verkauf, die Yard **6½c**

Hausausstattungen.

2 Qt. Gießkanne, Blech, gut gemacht, mit abnehmbarem Zink-Sprinkler, 20c werth, in diesem Verkauf **10c**

Theelöffel, schwere Stahl-Unterlage, zweifache Malacca Plattirung, für 5 Jahre garantirt, 6 in einer fancy Schachtel, in diesem Verkauf, per Schachtel **29c**

Großer irdener Krug, fancy Blumen- u. gemusterter Dekorationen, hält 3 Quart, 35c werth, in diesem Verkauf **23c**

3 Quart graue Granite Kessel, ganz perfekt, 25c werth, in diesem Verkauf **10c**

Damen- und Kinder-Unterzeug.

Gerippte Umbrella Beinkleider für Kinder; besetzt mit Spitzen; werth 12½c; in diesem Verkauf 2 für **15c**

Gerippte Kinder - Leibchen, einige mit halben Aermeln, andere ohne Aermel; reg. 15c-Werthe Verkaufspreis **10c**

Damen-Leibchen, besetzt mit Spitzen-Yokes; immer verkauft für 25c; Verkaufspr. **19c**

Oeltuch Bibs; unsere regul. 8c-Sorte; Montag **3c**

Damen-Sommer-Kleider und Fancy-Waaren.

Lingerie-Sommerkleider f. Damen, feine Qual., Princeß-Facon m. pleated Skirt, mit Spitzen-Einsatz besetzt, fancy tucked lange Aermel, in rosa, blau und weiß, Gr. 36—42, reg. Preis $3, spez. Verkaufspreis, nur **1.98**

Lange Muslin-Unterröcke f. Damen, mit flaring Flounce besetzt, m. 6 hohlgesäumten Tucks u. breiter Stickerei, auch Staub-Ruffle, billig zu 1.25, spez. Verkaufs-Preis, nur **69c**

24zöll. handgemachte Battenberg Center Pieces, rund u. eckig, mit Leinen-Center, billig zu 69c, spez. Verkaufspr. nur **39c**

Sateen Pillow Ruffling, mit featherstitched Saum, alle Farben, 4½ Yds. lang, reg. Preis 29c, spez. Verkaufspr., nur **18c**

Domestic Spezialitäten.

Volle Größe Sommer-Komforters, ganz weiße Watte gefüllt, werth 1.98; spez... **1.39**

Folding Go-Cart, mit Hood — werth 10.00 — speziell zu **5.98**

Damast Handtuchzeug, wurde für 18c die Yd. verkauft — 10 Yards für jeden Käufer — spez., per Yd **11¾c**

42 bei 36 gebleichte Kissenbezüge, Grenze 4 für einen Käufer, das Stück zu **7¾c**

Strumpfwaaren-Spezialitäten

Echtschwarze und lohfarbige baumwoll. Damenstrümpfe, —sehr gute Qual.; völlig 10c werth, Montag, per Paar **5c**

Schwarze Spitzenstrümpfe für Babies, einige mercerized, regul. 15c und 20c-Werthe; spez. für Montag, per Paar **10c**

Kinderstrümpfe, schwere gerippte Baumwolle, nur Gr. 7½ — zwei Sorten, reg. verkauft für 17c u. 15c; Montag, Paar **10c**

Feine gerippte schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, Gr. 5½ bis 9½; werth 15c; — für Montag nur **9c**

Laden offen am Montag Abend bis 9 Uhr.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(37. Fortsetzung.)

„Schläfst Du schon?" flüsterte er.

„Ja," antwortete sie schlaftrunken.

Bald darauf schien sie wirklich zu schlafen. Er zog seine Jacke aus und legte sie behutsam über sie, damit sie sich nicht erkältete.

Sie schlief sanft und ruhig, wie ein Kind, das sich von Mutteraugen bewacht weiß. Ihn durchschauerte es feuchtkalt. Er dachte an manches Vergangene und Zukünftige. Dann überkam auch ihn eine friedliche Ruhe. Er richtete sich auf; nein, er wollte nicht schlafen. Aber schließlich übermannte ihn der Schlaf doch. Der Kopf neigte sich seitwärts, jetzt hatte er einen Stützpunkt gefunden. Er fand nicht mehr die Kraft, sich aufzurichten. Willenlos gab er sich dem Schlafe hin.

* * *

Früh, als der Tag graute, wachte Wiebke auf von einem Rauschen. Ein frischer Morgenwind hate sich aufgemacht; er hatte die Nebel zerstreut und schüttelte die Baumwipfel. Wiebke hörte das Rauschen, ohne doch den Hauch des Windes zu spüren, und ihr war es, als ob ferne von ihr, jenseits des Waldes, ein Meer brande.

Sie wollte sich erheben, aber eine kühle Feuchtigkeit lag wie Blei auf ihren Gliedern.

So blieb sie liegen und horchte mit halbgeschlossenen Augen zwischen Wachen und Träumen. Einzelne frühwache Vögel fingen an zu zwitschern. Eine Amsel sang so schön, daß sie glaubte, es wäre eine Nachtigall.

Mit Anstrengung öffnete sie die schweren Augenlider. Ihr erster Blick fiel auf die Wipfel, deren Zweige sich hoben und senkten. Sie hob den Kopf ein wenig. Eine Baumlänge von ihr entfernt lag Andrees, den Kopf auf den hochgestemmten Arm gestützt, den Blick sorgend auf sie geheftet. Er sah, trotzdem er in Hemdsärmeln war, hübsch und ritterlich aus.

Wiebke blickte um sich. Ihr Blick glitt von den silbergrauen Fichten auf das blühende Heidekraut zu ihren Füßen. Sie sprang auf und schüttelte die Schwere und Feuchtigkeit von sich ab.

„Andrees!" rief sie, „wir haben auf Blumen geschlafen, auf lauter blühenden, rothen Heideblumen. Wie schön es hier ist! Ach, wie schön!"

Sie blickte um sich. Wohin sie blickte, blühte es. Sie sah vor sich blühende Wege, zu ihren Füßen ein blühendes Thal; es war alles roth von Millionen lieblicher, stummen Glöcklein.

Wie schön es hier war! Und der Himmel war blau. Sonnengold flimmerte durch's Gebüsch und spiegelte sich im perlenden Thau.

Wie hübsch Andrees aussah! Gar nicht wie ein Knecht, viel eher wie ein verwunschener Prinz. Er sah Paul Jensen ähnlich. Was hinderte sie, ihre Arme um ihn zu schlingen, ihn zu küssen und die ganze Welt zu vergessen?

Die Worte eines alten Volksliedes gingen ihr durch den Sinn:

„Ich wollte vergessen die ganze Welt, im blühenden Heidekraut.
Doch die Glöcklein blühten viel zu roth und läuteten viel zu laut!"

Es war gut, daß ihr dieser Vers einfiel, sie hätte sonst vergessen, daß es eine Welt gab, eine boshafte, gierige Welt.

Andrees war aufgestanden, hatte die Jacke aufgenommen und mit den Händen abgeklopft. Es entging ihm nicht, wie sie sich ihm mit zärtlicher Miene zu und wieder abwandte. Er ließ ihr Zeit, sich zu besinnen und schob ihre Verlegenheit auf das Eigenthümliche der Situation.

Jetzt streckte ihm Wiebke mit holdem Lächeln die Hand entgegen. „Guten Morgen, Andrees, wir wollen von jetzt ab gute Freunde sein, nicht?"

„Ja, Wiebke, meine Hand hast Du, und wenn Du wieder bei Abendzeit in den Wald gehst, nimmst Du mich mit, nicht wahr?"

„Das will ich. Nun wollen wir aber sehen, wie wir nach Hause kommen. Hast Du eine Ahnung, wohin wir gehen müssen?"

„Ja, dort ist die Sonne aufgegangen, dort in der Richtung muß Heisternest liegen."

Sie schritten durch den Wald. Ueber Blumen gingen sie und Wiebke bückte sich während des Gehens und pflückte einen großen Strauß. Andrees half ihr mit seinem Taschenmesser, die kräftigen, widerstrebenden Stiele durchzuschneiden. Wohl eine Stunde gingen sie, bis sie an das Ende des Waldes kamen und die aufgehende Sonne und den frischen Morgenwind begrüßten.

Da lag vor ihnen im Grunde nur eine halbe Stunde entfernt Heisternest mit seinem moosbewachsenen Schilfdach und dem Storchnest auf dem Giebel.

Heisternest schlief noch, als sie kamen. Der Storch stand einbeinig mit geschlossenen Augen auf seinem Neste. Die Hausthür war nur angelehnt. In der Ecke der Diele räkelte sich die graue Katze. Das Feuer in der Küche schlief noch, wie es am Abend vorher unter der Asche eingerakt worden war.

Als Wiebke in den Alkoven hineinlugte, tönten ihr Gitta's gleichmäßige, röchelnde Athemzüge entgegen.

Wiebke ging in ihre Stube, wusch sich und kämmte ihr Haar, in dem einige Rispen des Heidekrautes hängen geblieben waren. Als sie vor dem Spiegel stand, wunderte sie sich selbst, wie hübsch und frisch sie aussah. Der strenge verbitterte Zug um ihren Mund war verschwunden und hatte einem milden Lächeln Platz gemacht.

Aber auch Andrees melancholische Augen blickten heute heiterer als sonst. Zu zwei tranken sie unter heiterem Gespräch ihren Kaffee. Der Heidestrauß stand zwischen ihnen auf dem Tisch. Ganz festlich war ihnen zu Muthe.

Einige Tage danach fuhr Andrees das Heu ein. Er war schon in Sorge darüber gewesen, wie er ohne Hilfe das Heu von dem Wagen auf den Boden bringen sollte. Als er aber vorfuhr, stand Wiebke schon mit der Heugabel in der Hand in der geöffneten Luke, um oben die Heuschwaden in Empfang zu nehmen und auf den Boden zu befördern.

Ueberall trat sie ihm jetzt hilfreich zur Seite. Fröhliche Worte flogen Mittags über den Tisch hin und her. Liebevoll und freundlich blickten sie sich in die Augen. Kein Mißtrauen störte die Freundschaft.

Die alte Gitta saß dabei mit friedlicher Miene, ließ sich das Essen gut schmecken und nickte behaglich ein. Sie sah nicht, daß in den Herzen der beiden jungen Menschen etwas wach geworden war. Kein Ahnen einer kommenden Gefahr befiel sie.

Der Sonntag kam. Wiebke setzte Mutter Gitta die Sonntagshaube auf und legte ihr das feine Umschlagetuch um. Die Alte faltete fromm die Hände; sie wußte jetzt, daß es Sonntag war.

Am Nachmittag las Wiebke vor. Sie wußte, daß sie nur für sich und Andrees las, und jedesmal wenn sie an eine schöne Stelle kam, blickte sie auf und nickte ihm zu. Am Abend standen sie vor der Thür und sahen in die untergehende Sonne. Wiebke erzählte ihm, daß sie an jenem Abend ausgegangen war, die Spinnerin zu treffen.

Andrees sah sinnend in die Ferne. Er dachte an Mieken, sein fernes Liebchen, das mit ihrem ungeduldigen Herzen so geduldig auf ihn wartete. Wie wenn er die goldene Haspel bekäme. Dann könnte er dem Bauern Heisternest abkaufen und Mieken heirathen.

„Ich möchte es wohl auch mal versuchen," sagte er.

„Thue es nicht, sagte sie. „Du brauchst kein Geld, um glücklich zu werden."

Am anderen Abend sagte Wiebke: „Weißt Du, ich möchte so gern mal wieder in den Wald." Sie trug ein hübsches, blaues Kleid und war fast sonntäglich gekleidet. So holte auch Andrees seine Sonntagsmütze.

Sie gingen heute von einer anderen Seite aus in den Wald. Es war Frühabend, der Himmel leuchtete in heller blauer Gluth; unbeweglich standen die finsteren, hohen Tannen, ihre schwarzen Zweigarme anbetend emporgereckt, ernsten Männern gleich, die verzaubert in blaue Augen starren.

Andrees sah zu Wiebke auf, die die Anhöhe hinauf groß und leuchtend in ihrem blauen Kleide vor ihm herschritt und sich ab und zu nach ihm umsah. Wie schön sie war! Wie gut die kommende und wieder verfliegende Röthe im Gesicht sie kleidete! Welch großmüthige Güte in ihren Augen lag!

Jetzt waren sie in dem Walde. Dicht aneinander gingen sie und hörten ihren Athem, hörten ihre Herzen pochen. Sie sahen sich in die Augen und erschraken fast vor sich selber.

„Wir wollen nach Hause gehen", sagte Wiebke leise.

„Ja, das wollen wir."

Als Andrees an diesem Abend zur Ruhe ging, fiel ihm ein, daß er den ganzen Tag über nicht an seine kleine Mieken gedacht hatte. Er nahm sich vor, ihr bei nächster Gelegenheit einen Brief zu schreiben.

* * *

„Andrees, erzähle doch mal etwas aus Deiner Kindheit!", bat Wiebke eines Abends, als sie ihm in der kleinen Laube, die er hinter der Weißdornhecke zurechtgezimmert hatte, gegenüber saß.

Andrees besann sich. „Was ist da groß zu erzählen? Da war eine alte, grasbewachsene Dorfstraße, wo die Hühner darauf spazieren gingen, und beinahe ganz am Ende stand ein kleines Häuschen. Vor dem Fenster standen Bonbonhäfen und in der Hausthür — die war nach der alten Mode — da war eine Lucke drein. Aus dieser guckte manchmal ein liebes Gesicht und nickte und lächelte und verschwand wieder. Gerade als wenn die Sonne mal für einen Augenblick scheint. Mitunter that sich auch die Thür auf, und eine kleine Frau trat heraus und lugte über die Straße und rief Andrees. Manchmal aber guckte aus der Lucke ein alter Mann mit einem Schelmengesicht, der lächelte auch, und dann wurde sein Gesicht voller Falten. Er drohte mit dem Zeigefinger der rechten Hand; mit der linken hielt er die kurze Tabackpfeife. Dann und wann guckte noch ein zweites Gesicht aus der Lucke, ebenso alt, ebenso runzlich, mit derselben kurzen Pfeife im Munde. Ueber die Straße hüpfte dann wohl ein kleines Mädchen mit einem großen Nähkasten unter dem Arm. Dazu schien meistens die Sonne, und neben dem Häuschen über den Zaun guckten röthlich-blaue Syrenen und weiße Fliederbeerblüthen; ungefähr so war es bei uns zuhause in meiner Kindheit."

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost.")

Der Tabakgenuß vom ärztlichen Standpunkte aus beurtheilt.

Von Dr. med. Ludwig Reinhardt.

Der Tabak ist durchaus kein harmloses Genußmittel, wie es gewöhnlich aufgefaßt wird; denn er enthält im Nikotin ein ebenso giftiges und gleich rasch tödtendes Gift wie die Blausäure. So genügen 3 bis 4 Tropfen reinen Nikotins, um einen Menschen in einer halben Minute oder wenigen Minuten zu tödten. Wie oft ist es nicht schon vorgekommen, daß Menschen dadurch um's Leben kamen, daß ihnen Freunde zum Spaß etwas Tabaksaft aus der Pfeife in's Bier schütteten. Kleine Vögel starben schon durch Einathmen von unwägbar kleinen Mengen davon, ganz wie bei Blausäure.

Allerdings sind im Tabakrauch außer Nikotin noch eine Reihe anderer Gifte wie Kohlenoxyd, Schwefelwasserstoff, Sumpfgas, Zyanwasserstoff, Pyridinbasen u. s. w. enthalten, doch sind ihre Mengen zu gering, um ernstlich schaden zu können. So werden die giftigen Wirkungen des Tabaks fast ausschließlich durch den großen Nikotingehalt bedingt, der im Zigarrentabak im Durchschnitt zu zwei Prozent gefunden wird. So enthält eine Zigarre von 5 Gramm Gewicht bei 2 Proz. Nikotin 0,1 Gramm von diesem Gift, und davon geht die Hälfte, 0,05 Gr., in den Rauch über. Virginia enthalten 3,99 Prozent, echte Havanna durchschnittlich nur 2 Prozent, Pfälzer Tabak dagegen wesentlich mehr als 2 Prozent Nikotin.

Nun hängt aber die Schwere der Zigarren nicht vom Nikotingehalt allein ab. Der kleinasiatische Zigarettentabak enthält relativ wenig Nikotin, wirkt aber doch sehr stark narkotisch. Zigarrentabak kann man nicht in der Pfeife rauchen, weil infolge der unvollkommenen Verbrennung darin das höchst flüchtige und betäubende Pyridin gebildet wird. Kautabak, der für diesen Zweck besonders präparirt wird, verursacht beim „Genusse" keine besonders auffallenden Giftwirkungen, während das Kauen des Zigarrentabaks sehr gefährlich ist. Hat man doch schon nach dem Kauen einer halben Zigarre einen Todesfall beobachtet. Besonders giftig ist auch der Tabaksaft, der neben Nikotin noch Pitolin- und Pyridinbasen enthält.

Von allen Forschern, die sich eingehend mit den Wirkungen des Tabaks auf den menschlichen Körper abgegeben haben, ist vor Allem dessen schädliche Wirkung auf das Herz und die Kreislauforgane festgestellt worden. Es braucht keinen allzu großen Tabakmißbrauch, um infolge von anhaltender Blutdrucksteigerung schwere Arterienverkaltung, sogenannte Arteriosklerose, mit den damit zusammenhängenden Leiden wie Herzmuskelentartung, Herzklopfen, Herzkrampf, Schrumpfniere und Neigung zu Schlaganfällen, besonders Gehirnschlägen, zu bewirken. Da nun Raucher in der Regel auch Konsumenten von alkoholhaltigen Getränken sind und diese eine ähnliche Wirkung wie der Tabak ausüben, so werden diese Uebel durch beide Arten von Giften in potenzirtem Maße hervorgerufen.

Neueste Versuche, die von den Doktoren Adler und Hensel mit starken Nikotindosen an Kaninchen vorgenommen wurden, ergaben beim größten Theile dieser Versuchsthiere Veränderungen an der großen Schlagader, die der menschlichen Arteriosklerose vollkommen entsprachen. Auch Prof. Boveri sah nach Zuführung von Tabakaufguß durch den Mund bei Kaninchen der Arterienverkalkung entsprechende Veränderungen auftreten. Dr. Külbs stellte bei starken Rauchern klinische Beobachtungen an und sah dabei Anfälle von Druckgefühl, Angst und Beklemmungen auf der Brust, die auf Gefäßkrampf und Blutdrucksteigerung zurückgeführt und als Anfang arteriosklerotischer Entartung gedeutet werden müssen.

Aber ebenso groß wie die Schädigungen der Kreislauforgane durch den Tabakgenuß, sind diejenigen der Verdauungsorgane. Beim Rauchen vor dem Essen ist stets der Appetit durch Unterdrücken des Hungergefühls herabgesetzt. Beim stärkeren Rauchen vor dem Essen wie nach dem Essen ist belegte Zunge, Druck und Vollsein im Magen, sind nervöse Magenschmerzen, den Gallensteinkoliken ähnliche Leberkrämpfe, Störungen der Magenentleerung wie auch Veränderungen des Stuhlgangs durch sogenannte spastische Atonie, auch Neigung zu Hämorrhoidalblutungen zu beobachten. Stets wird dadurch die Verdauung erheblich verlangsamt. Und zwar ergab sich bei den sehr eingehenden Versuchen, die Hofrath Dr. Crämer anstellte und die er in seiner neuerdings veröffentlichten Monographie zusammenstellte, daß alle diese Störungen der Verdauung durch die Wendt'schen und Ostermayerschen angeblich nikotinfreien beziehungsweise nikotinarmen „Gesundheits"zigarren noch stärker als von den gewöhnlichen Zigarren hervorgerufen wurden. So sind Sodbrennen durch übermäßige Salzsäureabscheidung des Magens infolge chronischen Magenkatarrhs, verminderte Beweglichkeit des Magens, spastische Darmatonie und chronischer Darmkatarrh fast regelmäßige Folgezustände des Tabakmißbrauches, wie auch jeder Raucher seinen Rachenkatarrh besitzt, der erst mit dem Aufhören des Rauchens geheilt werden kann.

Nun macht ja allerdings die individuelle Disposition des Rauchers und die von ihm gerauchte Tabaksorte sehr viel für die Entstehung solcher Schädigungen aus. Doch besteht durchaus kein eigentliches Immun- oder Festwerden gegen die Wirkungen des Tabakmißbrauchs, obwohl das in nicht orientirten Kreisen öfters geglaubt wird. Auch Raucher, von denen man annehmen sollte, daß sie durch jahrzehntelange Gewöhnung giftfest geworden seien, können zu ihren Erscheinungen einer chronischen Verdauungsstörung plötzlich Herzsymptome schwerer Art zeigen, die sich als Nikotinismus erweisen. Auch können nach Beobachtungen von Dr. Grunmann Perioden anstandsloser Tabaktoleranz mit solchen durchaus verminderter Toleranz abwechseln.

Der österreichische Spitaldirektor, Ritter Dr. Giacchi in Fiume hat sich durch zahlreiche Versuche davon überzeugt, daß der Tabak alle Schleimhäute, mit denen er in Berührung kommt, stark reizt und an ihnen chronisch entzündliche Prozesse unterhält, die erst mit dem gänzlichen Aufhören des Rauchens beseitigt werden. Die Zunge des Rauchers bekommt ein rauhes, zottiges Aussehen und verliert bedeutend an Geschmack. Auch er ist im Prinzip vollständig gegen das Rauchen, will aber, da dasselbe nicht nur als Zeitvertreib dient, sondern die daran Gewöhnten auch anregt und für sie so unentbehrlich geworden ist, ihn diesen in geringer Menge gestatten. Immerhin fügt er vorsichtig hinzu: „Nach den physiologischen Grundsätzen dürfte gerathen sein, falls keine Gegenanzeigen vorliegen, erst mit 40 Jahren mit dem Rauchen zu beginnen." Nun, ich denke, wer das Schwabenalter ohne diese, milde ausgedrückt, „schlechte Angewöhnung" erreicht hat, ist zu gescheit, um dann noch eine solche Dummheit zu begehen.

Da nun der Tabak entschieden den Appetit beeinträchtigt, so sollte von denen, die sich diesem „Genusse" nun einmal hingegeben haben und trotz ihrem eigenen Interesse und dementgegen ihrer Umgebung, die stets in hohem Grade durch den dabei entwickelten Rauch besonders in geschlossenen Räumen belästigt wird — ist doch das Anrecht der Nichtraucher, daß ihnen von den Rauchern nicht die allen gemeinsame Athmungsluft verpestet und vergiftet werde, ein absolut begründetes und unter allen Umständen als nicht mehr als billig zu forderndes, da die dem Laster Fröhnenden durchaus kein Recht besitzen, die davon Freien gesundheitlich ungünstig zu beeinflussen — nicht abgewöhnen können, stets nur im Freien oder in einem besonderen Rauchzimmer für sich eine leichte Zigarre nach dem Mittagessen und eventuell noch nach dem Abendessen, aber nicht mehr als zwei im Tag, langsam geraucht werden. So schadet der Tabak noch verhältnißmäßig am wenigsten. Doch ist um die Schläfrigkeit nach dem Essen zu beseitigen, entschieden ein Täßchen Kaffee mit Milch vermischt einer Zigarre vorzuziehen, da der Mensch dadurch entschieden besser angeregt und körperlich weniger geschädigt wird, obschon auch diese Sitte als regelmäßiger Genuß nicht empfohlen werden kann.

Da die Faulheit und geistige Trägheit nach dem Essen aus den oben auseinandergesetzten Gründen ein physiologischer Vorgang ist, den der Mensch mit allen Thieren gemein hat, so ist das Ruhen nach dem Mittagessen für alle älteren, der Ruhe bedürftigen Personen das allein Naturgemäße. Besonders den Nervenschwachen, deren Nachtschlaf vielleicht gestört ist und die von der Hälfte ihrer Tagesarbeit bereits erschöpft sind, kann es nur zum Vortheil gereichen, die Pause nach dem Mittagessen zu einer kleinen Siesta, zu einem kurzen Schläfchen zu verwenden, da sie so ihre Spannkraft am ehesten wiedergewinnen. Deshalb gilt mit vollem Recht das Sprüchlein:

Nach dem Essen sollst du ruh'n,
Oder auch ein Schläfchen thun.

Die leistungsfähigen Gesunden, besonders jüngere Leute, sollen sich allerdings auch ihrem Bedürfniß entsprechend nach dem Essen ausruhen, aber sich nicht gewöhnen zu schlafen, da dies auf sie eher erschlaffend wirkt. Nur Fettleibigen und Vielessern, die ihr Essen dazu noch mit reichlichen Mengen von geistigen Getränken zu begießen pflegen, ist es ein Bedürfniß und deshalb dringend zu rathen, sich nach dem Essen etwas Bewegung zu verschaffen. Deshalb begreifen wir auch wie einst die feisten Mönche von Palermo, die tagsüber zu wenig Bewegung hatten und reichlich aßen und dabei unsinnig Wein tranken, nach dem Essen das Bedürfniß empfanden, sich etwas Bewegung zu geben und so das jenem vorhin genannten entgegengesetzte Sprüchlein aufbrachten:

Nach dem Essen sollst du stehn,
Oder tausend Schritte gehn.

Von ihrem Standpunkt ist diese Sentenz sehr wohl begreiflich, aber wenn man körperlich und geistig abgearbeitet ist, entspricht doch das Ruhen nach dem Essen weit besser dem allgemeinen Bedürfniß. Indem das Blut aus dem Gehirn nach den in Arbeit tretenden Organen, also nach dem Magen und Darm und den Verdauungsdrüsen fließt, tritt ein Ruhebedürfniß und eine Schläfrigkeit ein, denen am besten nachgegeben wird, statt sie mit schwarzem Kaffee und einer Zigarre zu bekämpfen. So ruht jedes Thier, das sich vollgefressen hat, wie der Säugling an der Mutterbrust nach seiner Sättigung einschläft, um so das Blut, das vorübergehend dem Gehirn entzogen wird, beim Verdauungsgeschäft zu verwenden.

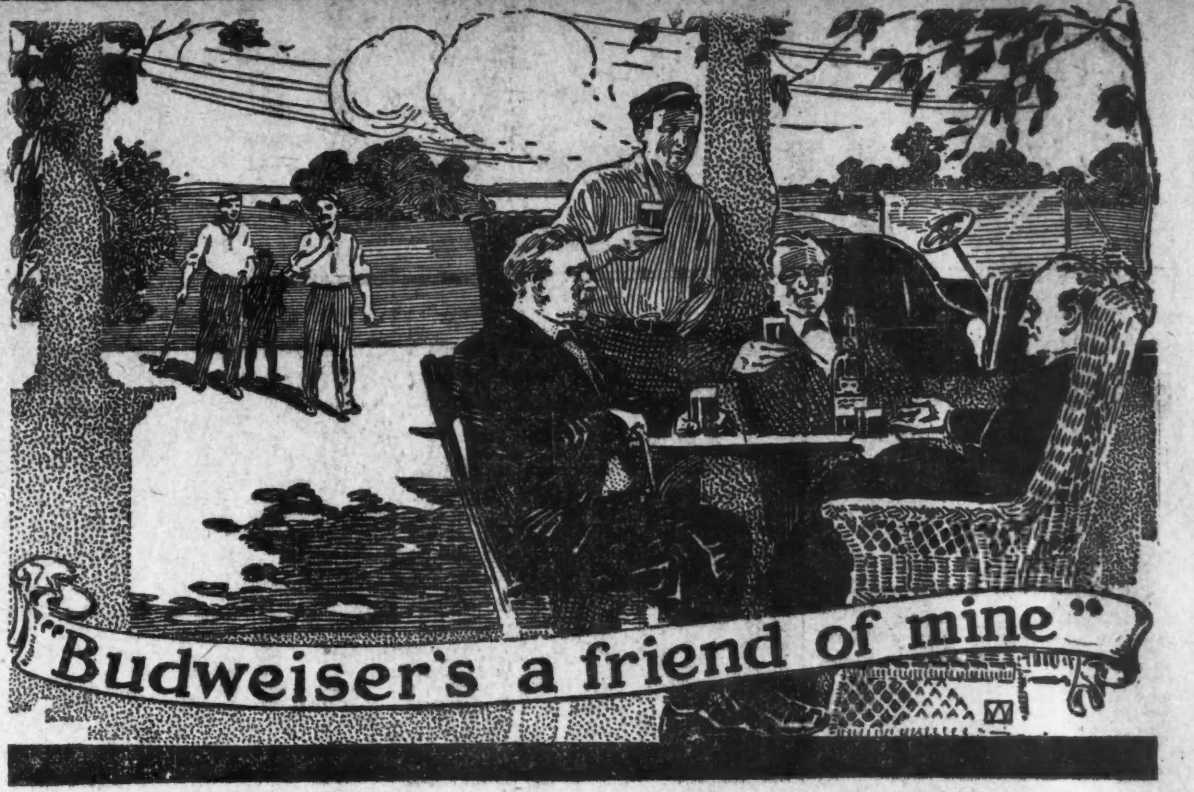
Abends dagegen ist es nicht gerade zweckmäßig, sich mit vollem Magen zu Bett zu legen. Viel rathsamer ist es dagegen, dies erst zu thun, wenn die Verdauung ihren Höhepunkt überschritten hat, was nach zwei bis drei Stunden der Fall zu sein pflegt. Denn eine lebhaftige Thätigkeit der Gedärme beeinflußt reflektorisch das Gehirn und erhält es in einiger Unruhe, worunter natürlich die Tiefe des ersten Schlafes leiden muß. Von einer leichten, aus Suppen und Milch oder Milchspeisen bestehenden Abendmahlzeit wird dies weniger zu befürchten sein, weshalb nach dem Genusse von solchen Speisen früher zu Bett gegangen werden darf als nach dem Genusse von schwerverdaulichen Speisen.

Wenn auch im Vorstehenden infolge der Beschränkung, die wir uns auferlegen mußten, nicht ins Einzelne eingetreten werden konnte, sondern nur die allgemeinen Gesichtspunkte zur Richtschnur für das Handeln abgegeben wurden, so genügen doch die hier aufgestellten Grundsätze und namentlich ihre Begründung für jeden Denkenden vollkommen, um ihm ohne Weiteres eine sichere Wegleitung zu geben. In Einzelheiten können individuelle Abweichungen vorkommen; denn allgemein giltige Regeln lassen sich auf keinem Gebiete weniger aufstellen als gerade auf demjenigen der Ernährung, wo die Bedürfnisse, Neigungen und Gewohnheiten des Einzelnen so überaus mannigfaltige sind. Hier müssen die subjektiven Erfahrungen des Einzelnen maßgebend sein und die objektiven Erfahrungen des berathenden Arztes in der ausgiebigsten Weise modifiziren. Gewiß, eines schickt sich nicht für alle!

Ueberhaupt sollen wir in allen Lebenslagen sehr viel mehr als gemeinhin geschieht, unseren natürlichen Instinkt zu Rathe ziehen, der schon dem unvernünftigen Thiere zu allen seinen Entschlüssen die richtige Wegleitung gibt. Erhalten wir darum unseren Instinkt auf gesunden Bahnen und lassen wir uns von ihm leiten, dann wird er uns richtig führen und uns zu allgemeinem Wohlbefinden gelangen lassen. Dann wird auch nicht mehr der so schmachvolle und tief beschämende, aber leider nur allzuwahre Ausspruch eines der bedeutendsten Aerzte unserer Zeit Geltung haben, der lautet:

„Der Homo sapiens (die Linné'sche Bezeichnung: Der weise Mensch) ist das einzige naturwidrig lebende Geschöpf!"

— Berechnend. — A.: Ich denke, Sie wollten sich doch zu Pfingsten verloben? Nichts geworden? — B.: Nee, 'n paar Wochen später! Werd' mir doch nich jrade 's Fest verderben!



LOVERS OF OUTDOOR SPORTS

refresh themselves with the world's best brew of northern barley and fragrant Saazer hops. An enthusiastic toast to the athletic victor stirs the heart most when downed in a bumper of healthful

Budweiser

The King of All Bottled Beers
The Most Wholesome of All Beverages.

Every drop bubbles with the power of the soil and sun. It is the cream of the best cereal the earth produces. It has brought health and vital energy to thousands and it will do the same for you.

Families Supplied by
GROCERS AND LIQUOR MERCHANTS
Should Your Dealers Not Carry BUDWEISER in Stock—Please Phone Us.

Bottled Only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, U. S. A.
CORKED OR WITH CROWN CAPS

Anheuser-Busch Branch
O. LUCIUS, Mgr.
Telephone Harrison 3631
CHICAGO, ILL.

286-288 Ost North Avenue. **SIECK'S** North Ave. & Mohawk Strasse.

Für Montag, offen bis 9 Uhr Abends.

Waschstoffe-Rester
Auswahl für **3¾c**
für Werthe bis zu 8c; Kolikos, bedruckt. Lawn, weißes India Lawn.

Schürzen-Gingham etc.
Auswahl für **5¾c**
für Werthe bis zu 15c; helle und dunkle Percales, feines breites Madras Gingham, 10c u. 12½c Kleider-Gingham, weißes India Linon und Mull, bedruckte Mulle usw.

Gard'nen-Rester.
15c, 19c, 29c, 39
Stücke bis 2 Yd. lang, darunter sehr feine Sachen, die bis zu 6.00 d. Paar kosteten. — Was diese Partie besonders werthvoll macht, ist, daß viele Muster zusammenpassen.

Für diese 5c Werthe. 2c
Flasche Vaseline,
Packet Motten - Pulver,
2 Stück Bügelwachs,
Rolle Toilette-Papier,
Box sort. Haarnadeln,
Feiner Cell. - Kamm,
Gute 5c Zahnbürste,
6 goldene Babynadeln,
5c Absorbo Waschlappen,
2 Paar Schuhbänder,
1 Dutz. Perlknöpfe,
2 Dutz. Haken u. Oesen,
5c Kinder-Bibbs,
Damen-Taschentücher,
Männer-Taschentücher, (Weiß, mit Hohlsaum)
Seidenes Einziehband, (blau, weiß oder rosa.)
2c für diese 5c Werthe.

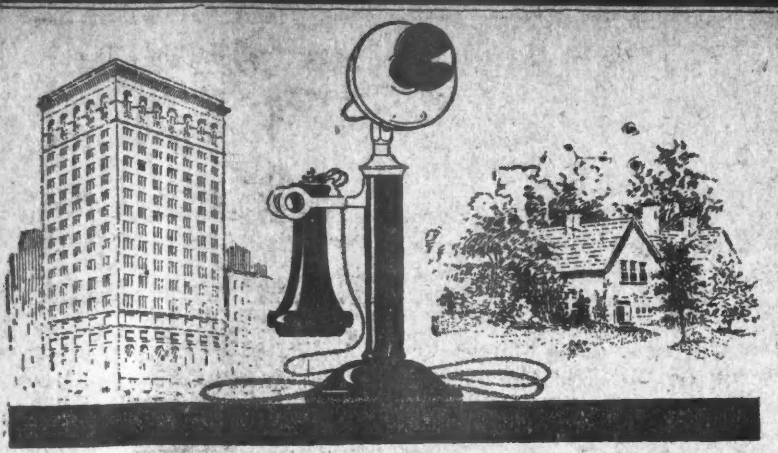
Grocery-Bargains
Stückenstärke, 3 Pfund für... **10c**
Seifen-Chips, 4 Pfd. für..... **10c**
Swifts Pride Seife, für Montag, 10 Stücke für..... **29c**
10c Packet Oatmeal, für Montag, das Packet **5c**

Basement-Bargains
Weiden Wäschekörbe, — handgemacht, 28 Zoll groß, sonst 80c, jetzt...... **53c**
Waschkessel, schweres Block Zinn, mit schwerem Kupferboden und Rand, regu. Preis 98c, jetzt. **69c**
Fliegen - Fenster, bis zu 34 Zoll groß, jetzt für.. **14c**
Wassergläser, — gutes Flintglas — 6 für **5c**

Muslin-Flanelle
Ungebleichtes Muslin, eine Yd. breit, für.... **3¾c**
Weiches, weißes Shaker Flanell, — sonst 10c; jetzt zu.......... **6¾c**

Jeden Montag und Donnerstag Abend:
Ice Cream Soda
Ice Cream Cones
3c, zwei für 5c

Kissen u. Blankets
Federkissen, reine Federn, gutes Tick.......... **39c**
Weiße Baby Blankets rosa oder blaue Borde.. **19c**



Zwischen Office und Haus

ist es mittels Telephon gewiß nicht weit. Es gibt dem Geschäftsmann beständige Verkehrsmöglichkeit mit der Familie — in Hörweite für alle möglichen dringenden Fälle.

Neben den gesellschaftlichen Vortheilen — kann er auch von Nothfällen, plötzlicher Krankheit u. s. w. sofort benachrichtigt werden. Der Geschäftsmann, der die Wichtigkeit des Telephonverkehrs im Geschäftsleben kennt, sollte der letzte sein, der den unschätzbaren Werth eines Familientelephons bezweifelt.

Man telephonire um ein Telephon. Main 294 — Kontrakt-Departement.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

113

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Auf seiner Farm eingescharrt.

„Lame Bob" Eastman, der muthmaßliche Mörder von May Woodill und Selbstmörder.—Aus dem Leben seines Opfers.

St. Michael's, Maryland, 26. Juni. Da jeder Geistliche in der ganzen Gegend sich geweigert hatte, bei der Bestattung von Robert E. Eastman, „Lame Bob", dem verkrachten New Yorker Makler und muthmaßlichen Mörder der hübschen Mary Edith Thompson-Woodill zu amtiren, dem Todten auch alle Kirchen und Friedhöfe verschlossen blieben, so hat der Sheriff den Leichnam auf Eastmans kleiner Farm heute bestattet. Es waren nur sehr wenige Personen zugegen, die Umwohner blieben der Farm seit der grausigen Bluttthat fern. Louis Pedler, ein Zeitungsphotograph aus Washington, hatte den Todten heute bestimmt als den Gatten seiner Base, der jungen New Yorker Schauspielerin Vinnie Bradcombe, erkannt. In einem Schreiben an seine Frau, welche in New York mit ihrem Säugling fast mittelos seine Rückkehr aus dem fernen Westen harrte, wo er große Reichthümer zu erringen hoffte, hatte E. behauptet, daß er an dem Morde unschuldig, aber außer Stande sei, das zu beweisen. Eine andere Frau habe May Woodill nach einer Bootfahrt in seiner Bungalow aus Eifersucht umgebracht. Die Wittwe ist völlig mittellos, und es wurden ihr $50 angewiesen, damit sie nach hier kommen kann. Die Behörden forschen inzwischen nach vier Personen, welche in einer Jacht am Tage nach der Ermordung von Frau Woodill von hier abgefahren sind, und wie man vermuthet, mit Eastman gezecht haben. In dem Briefe empfiehlt dieser seiner Frau, sofort die Farm und Bungalow zu veräußern. Er habe keine Schuld an dem Morde. Er sei nur Augenzeuge gewesen und habe die Schuldbeweise entfernt, nachdem die beiden anderen Paare geflohen seien. Er habe das aus Selbstschutz gethan und werde jetzt wie ein Mörder verfolgt. Die Todte sei eine gute Freundin von ihm gewesen und ein guter Kamerad, obwohl er sie erst seit drei Wochen gekannt habe.

Sie Alle, das heißt, zwei Männer und zwei andere Frauen aus Annapolis seien nach der Bungalow gefahren, um sich zu amüsiren. Alle seien betrunken gewesen, außer Edith und ihm selbst. Edith habe mit einem der Verehrer eines der Mädchen geschäkert, während sie mit ihm auf dem Bett gelegen habe, und sei von dem Mädchen mit einer vollen Champagnerflasche drei Mal über den Kopf geschlagen worden und der Mann einmal. Edith sei vom Bett gerollt und gestorben, und der Mann sei erst nach einer Stunde wieder zu sich gekommen. Er sei dann allein mit der Todten in dem Hause geblieben und könne einen Prozeß nicht wagen. Ihm sei das Leben verbittert worden, und daher werde er den Vorhang zuziehen. Seine Frau und sein Knabe thäten ihm sehr leid, denn er habe ihnen den Pfad durch das Leben ebnen wollen, das Schicksal sei aber gegen ihn gewesen.

Aus Baltimore ist heute die Nachricht eigetroffen, daß ein Mann, auf den die Beschreibung von Eastman genau paßt, am letzten Dienstag dort zwei Diamantringe und eine Diamantbroche im Werthe von $500 verpfändet habe. Eastman war an jenem Tage in Baltimore und gab einen Brief seiner Frau an ihre Schwester in MacDaniel auf die Post. Diamanten der Ermordeten werden vermißt. Aus dem Vorleben der Frau Woodill ist soeben bekannt geworden, daß die Frau das Kind der armen Ansiedler Matthew und Zettella Knight Witz im County Asotin im Staate Washington war und 1886 geboren wurde. Zwei Jahre später wurde ihr Vater im Streit über Geld ermordet, und die Mutter gab ihre Zustimmung, als die Eheleute Thompson sich im Oktober 1890 in Minneapolis erboten, das Kind zu adoptiren. Es erhielt den Namen Edith May Thompson, wurde von den Adoptiveltern mit nach der Bundeshauptstadt genommen und erhielt dort und in Boston eine vorzügliche Erziehung, bildete sich später in Europa auch in der Musik aus, auf Kosten des damaligen Schatzamtssekretärs Gage, der großen Antheil an dem 15jährigen Mädchen nahm. Kurz vor dem Tode der Adoptivmutter verheirathete sich vor vier Jahren Edith mit Walter Caswell, einem jungen Arzt in Boston, der sie wegen Blinddarmentzündung behandelt hatte; die Ehe war unglücklich, die Frau ließ sich scheiden und ging bald darauf mit Woodill eine neue Ehe ein. Ihre Mutter wohnt in ärmlichen Verhältnissen in dem Gebirgsnest Ashaska in der Nähe des Yellowstone Parks. Sie hatte von der Tochter seit Jahren nichts mehr gehört und diese sie auch nie aufgesucht.

Die Behörden halten die Angaben in dem Schreiben, dem $140 Baargeld beigelegt waren, für unwahr, da Eastmans ganzes Leben aus Lug und Trug bestand. Er mag durch das Schreiben den Namen von Frau und Kind makellos zu erhalten versucht haben. Möglicherweise hat vor der Bluthat in der Bungalow eine Zecherei stattgefunden nach deren Theilnehmern jetzt geforscht wird. Augenzeugen hörten Eastman und Frau Woodill zanken, als sie vom Bahnhof in Royal Oak nach dem Landungsplatz in MacDaniel abfuhren, wo beide Eastmans Motorboot bestiegen. Dort wurde die Frau zum letzten Mal lebend gesehen. Ihre Freunde glauben, daß sie bei Vertheidigung ihrer Ehre ermordet wurde. Geheimpolizeikapitän Pumphrey in Baltimore vermuthet hingegen, daß Beide schon von früher her bekannt waren, und daß Eastman aus Eifersucht handelte, als die Frau ihre schon einmal verschobene Rückreise zum Gatten endgiltig antreten wollte und ihm das sagte.

Neue Fleischschau-Skandale.

Die Schmutzwirthschaft, sagt Inspektor Harms, ist überall noch schlimmer als in Ost St. Louis.

Fremont, O., 26. Juni. Der zurückgetretene Fleischinspektor Jas. F. Harms hat heute Ackerbausekretär Wilson in einem offenen Briefe aufgefordert, die Untersuchung der Bundesfleischschau nicht auf die Schlachthäuser in Ost-St. Louis zu beschränken, über welche Harms solche unsaubere Enthüllungen gemacht hat. Er habe, sagt Harms in dem offenen Briefe, Schreiben von Fleischinspektoren, welche überall im Lande, von Philadelphia bis nach San Franzisko, angestellt seien und nur nach Gelegenheit suchen, um die wahren Zustände zu schildern. Ihm sei wiederholt gesagt worden, daß die Fleischschau in Ost St. Louis besser sei, als in irgend einem anderen Schlachthofe.

Nordpolforscher Cook gerettet?

New York, 26. Juni. Mitglieder des Arctic Club glauben, daß der bereits für verloren gehaltene Nordpolforscher F. A. Cook in Etah, Nord-Grönland, auf der Rückkehr eingetroffen ist und auf einem der wenigen dorthin kommenden Schiffe die Heimreise antreten wird. Die Witterungsverhältnisse waren für den Erfolg seiner Reise ungemein günstig. Die Gelehrten schließen aus dem sehr frühen Auftauchen von und zwar sehr vielen Eisbergen in südlicheren Gewässern, daß der Winter im nördlichen Eismeer sehr milde war und Eisbildungen Cook nicht an der Zurücklegung der von ihm geplanten Route direkt auf den Nordpol zu abgehalten hat.

Leset die „Sonntagpost"

Ausland.

Die englische Kriegsfurcht.

Eine Flotte für jede Kolonie von Lord Beresford vorgeschlagen. — Die Flotte jetzt nicht schlagfertig.

London, 26. Juni. In der heute Morgen abgehaltenen Schlußsitzung der kaiserlichen Presse-Konferenz hielt Admiral Lord Beresford eine sehr bezeichnende Rede über das Thema: „Das Reich und die Flotte."

„Es ist unmöglich", sagte er, „den Zweimächte-Standart aufrecht zu erhalten, wenn die Kolonien uns nicht zu Hilfe kommen." Dann entwarf er in großen Umrissen einen Plan, wonach jede der fünf Nationen des Reiches, Großbritannien, Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika, eine eigene Flotte aufrecht erhalten solle zum Schutz der Handelsschiffahrt und zum Angriffskrieg.

Die Schiffe der verschiedenen Typen sollten gleichmäßig sein, bald in der einen, bald in der anderen Flotte Dienst thun, zur besseren Ausbildung der Mannschaften; auch sollten die Offizier ausgetauscht und in jeder der Kolonien Schiffshöfe gebaut werden, denn in ihm völlig unverständiger Weise habe man die mit sehr großen Kosten gebauten Anlagen wieder verfallen oder abbrechen lassen. Deren Wiederaufbau sollten sich die Kolonien angelegen sein lassen. Nur im Kriegsfalle sollten alle fünf Flotten unter einer strategischen Hauptleitung stehen, welche die Admiralität schaffen würde. Die ernsten Warnungen verschiedener Staatsmänner bewiesen, daß sie wußten, daß das Reich nicht kriegsbereit sei.

Diese Besorgniß habe auch in den Anerbieten von „Dreadnoughts" seitens der Kolonien ihren Ausdruck gefunden; die Thatsache, daß die Kolonien das anerkannten, sei die allerschwerste Verurtheilung der kaiserlichen Landesvertheidigungs-Politik. Der Redner schloß mit der Versicherung, er glaube, daß alle Völker augenblicklich die Erhaltung des Friedens anstrebten, und daß kein Krieg ausbrechen werde, wenn das britische Reich gehörig vorbereitet sei.

W. T. Stead griff den Redner wegen dessen Ausfalls auf die Admiralität (besonders Admiral Sir John Fisher) heftig an. Kein Mann, sagte Stead, dürfe seine gesellschaftliche Stellung oder seine Beliebtheit in der Presse mißbrauchen, um gegen einen Mann (Fisher) zu intriguiren und ihn zu schmähen, einen Mann, den der König und zwei Kabinette hinter einander ins Amt berufen hätten. Lord Beresford werde in ruhigerer Stimmung die Ungehörigkeit einer Angabe erkennen, welche das Vertrauen der Kolonien in Großbritannien Fähigkeit zur Regierung über das Weltreich erschüttern müßte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Pittsburg schließen die Straßenbahner heute einen neuen Arbeitsvertrag ab.

— 225 Zahlungseinstellungen diese Woche, 258 in der gleichen Vorjahrswoche, und 130 in der 1907.

— Tony Mascenic, Kaufmann in Berwick, Cal., wurde dort an einsamer Stelle von Räubern ermordet. Ein Ehepaar verhaftet.

— Das Staatsobergericht von Ohio hat die Benutzung von Stimmmaschinen für verfassungswidrig erklärt.

— In einer „Erweckungsversammlung" wurde die 34jährige Farmerfrau Haines im County Spencer, Ind., verrückt. Sie sprang in einen Brunnen und ertrank.

— Zu White House Curve bei Midleton, N. Y., stürzte gestern Abend die Lokomotive eines Personenzuges den Bahndamm hinab. Heizer und Lokomotivführer sind todt.

— Der Nationaltag der Grundeigenthumsmakler hat eine Bewegung für gleichmäßige Gesetze für Grundeigenthum, Besitz, Verkauf und Besteuerung, eingeleitet. A. H. Wetten, Chicago wurde Verbandsschatzmeister.

— Der Neger Albert Reese hackte unlängst Frl. Mary Taunton bei Cuthbert, Ga., einen Arm ab. Fünfzehn Maskirte holten ihn heute früh aus dem Gefängniß und knüpften ihn auf.

— Die Straßenbahngesellschaft in La Crosse, Wis., hat um Milizschutz gegen ihre streikenden Leute und deren Freunde nachgesucht. Alle Stadtväter, Countybeamte, Friedensrichter und Konstabler thaten bislang Polizeidienst, er war aber ungenügend. Streikbrecher Conners hatte einen Knaben mit einer Eisenstange niedergeschlagen und wurde vom Publikum halb todtgeschlagen.

— Prof. See, Leiter der Flotten-Wetterwarte auf Mare Island in der Bai von San Franzisko, hat vor dem kalifornischen Verein für Sternkunde auf Grund tiefsinniger mathematischer Berechnungen und wissenschaftlicher Beobachtungen ausgeführt, daß der Mond ein von der Erde aus dem Weltenraum angezogener Planet und nicht ein abgesonderter Theil der Erdkugel ist, wie La Place und Geo. Darwin, die hervorragenden Sternkundigen, nachgewiesen hatten.

— Richter Dowling erklärte, indem er des New Yorker Millionärs Howard Gould Frau statt der geforderten $120,000 $36,000 jährlich Nährgeld zusprach, daß die Anschuldigung der Trunksucht nicht erwiesen sei, und daß ihr anscheinend unstatthafter Verkehr mit dem Schauspieler Farnum aus der Zeit stamme, als Gould sie bereits im Stich gelassen hatte. Sollte die Frau einen Erwerbszweig ergreifen, z. B. zur Bühne zurückkehren, so werde er die Nährgeldfrage neu regeln. Gould dürfte kaum Berufung einlegen.

— $100,000-Schadenfeuer heute früh in der Fabrik der Trenton Rubber Co. in Trenton, N. J.

— In Ford City, Pa., erschoß infolge Familienstreits Armour Duwier seine Frau und, nach erfolgtem Mordversuch auf sein Töchterchen, sich selbst.

— Durch Blitz wurde in Terre Haute, Ind., gestern Abend Shad Nichols getödtet, sein Freund Fred McDaniels schwer verletzt.

— Eine Anzahl französischer Drucker und Maschinensetzer ist zu kurzer Studienreise, bis nach Chicago westlich, heute in New York eingetroffen.

— Ziemlich heftige Erdstöße wurden am 19. Juni in Dutch Harbor, Alaska, wahrgenommen, und der Vulkan Makushim ist seither erregter als jemals.

— Hunderte von Cheyenne- und Arapahoe-Indianern versammelten sich in Watonga, Okla., zum jährlichen Sonnentanz, der heute begonnen hat und bis zum 5. Juli dauert.

— Der New Yorker Kaufmann Hatch bestreitet die Kosten der dort eingeleiteten aufklärenden Bewegung zur Vernichtung der Hausfliege als Verbreiterin von ansteckenden Krankheiten.

— Die heiße Welle hat im Osten nach den allgemein eingetretenen Gewittern nach fünftägiger Dauer aufgehört. In Pittsburg sind in der Zeit fünf Personen dem Sonnenstich erlegen.

— Durch Explosion von siedendem Metall in der Jones & Laughlin'schen Stahlhütte in Pittsburg wurden gestern fünfzehn Arbeiter verbrüht; sechs liegen im Sterben. Es sind lauter Eingewanderte.

— Der Barbier Frank Clausi und seine Frau, 2143 Ridge Ave., Philadelphia, sind der Falschmünzerei heute angeklagt und große Mengen falsche 50 und 25 Centsstücke in dem Wohnkeller gefunden worden.

— Bei Durbin, W. Va., sauste der Kraftwagen des Bankkassirers Mausey im Gebirge über einen Abgrund und flog mit seinem Besitzer durch die Luft hundert Fuß in die Tiefe. Beide wurden zerschmettert.

— Mit der Mähmaschine schnitt heute H. D. McCabe bei Lompoc, Süd-Kalifornien, dem zweijährigen Frank Choa Arm und Bein ab. Er wußte nicht, daß das Kind in das hohe Gras gekrochen war. Es liegt im Sterben.

— Alex Bromberg, reicher Wirth in Chicago Heights und Hauptbesitzer des dortigen Baseballplatzes, ertrank im White Lake bei Muskegon, Mich., gestern, als sein Ruderboot kenterte. Ein Freund machte vergeblich Rettungsversuche.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, Cincinnati 0; Boston 0, Philadelphia 6; New York 4—9, Brooklyn 2—1. „American League"—Washington 2—2; Boston 1—3; Philadelphia 2, New York 12; Detroit 4; St. Louis 1.

— Leon Ling, der flüchtige Mörder von Elsie Sigel in New York, ist nach Bildern von Sheriff Koch und anderen Personen in Appleton, Wis., als der Chinese erkannt worden, welcher früher dort und in Milwaukee wohnte und entfloh, als er ausgewiesen werden sollte.

— Die Nord-Pazifikbahn hat heute Rechnungsausweise über das zunehmende Geschäft veröffentlicht, wonach dieses in diesem Monat die Höhe vor der Panik erreichen soll. Ob dieser Ausweis nur ein Börsenmanöver ist, läßt sich nicht feststellen, man munkelt, daß die Bahnaktien demnächst „gebuhmt" werden sollen.

— Die Chicagoer Jackson Miller und Jos. Wuckowski prophezeiten, in „Overalls" und Frack gekleidet, in Kenosha, Wis., die Zerstörung der Stadt als sittenverderbt und beleidigten Vorübergehende. Das Publikum wurde schließlich handgreiflich, und die Ereiferer sitzen fest.

— Cecil Hopkins, 12 Jahre, Modesto, Kal., jagte in Abwesenheit der Eltern nach einem Streit sein Brüderchen aus dem Haus, schoß es nieder und begrub es, obwohl es noch lebte, wengleich bewußtlos. Und ohne jede Aufregung erzählte der Knabe das bei seinem Verhör.

— Zwei zufällig in die gleiche Weide gerathene prachtvolle Zuchthengste des Millionärs Chas. R. Keene bei Lynchburg, Va., lieferten sich eine Schlacht. Auf die Hinterfüße steigend, drangen sie, wie wilde Thiere brüllend, aufeinander ein, der eine biß den anderen schließlich in den Hals und hielt so lange fest, bis das angegriffene Pferd erstickt umfiel.

— Die Dairymen's Nationalbank, Sheboygan Falls, Wis., wurde, um einem Ansturm der Einleger zu begegnen, geschlossen. Der 80jährige John E. Thomas ist ihr Präsident. Die Bank hat vor zwei Jahren $50,000 durch einen Landbahnbankerott verloren und den Verlust nicht überwunden. Kapital $25,000, Ueberschuß $1500, Einlagen $125,000.

— Während eines ungewöhnlich heftigen Gewitters riß sich in Coney Island, dem New Yorker Badeort, gestern Nachmittag das deutsche Luftschiff „Pommern" das gerade mit Gas gefüllt wurde, los; vier in der Gondel sitzende Frauen vermochten noch herauszuspringen, dann sauste das Fahrzeug in die Höhe, auf's Meer hinaus, wo ein Blitzschlag es entzündete. Zwei Elektriker waren in 300 Fuß Höhe auf einem Schwebegerüst in furchtbarer Gefahr.

— Der Neger Stennien erschoß in Wilburton, Okl., vorgestern den Konstabler Turner, als dieser ihn verhaften wollte, und wurde heute früh von fünfzig Maskirten aus der Zelle geholt und vor dem Gefängniß aufgehängt. Der Sheriff und der Nachtwächter des Gefängnisses waren „zufällig" abwesend, und die Leichenschau-Geschworenen haben bereits auf Tödtung durch Unbekannte erkannt.

— Dauerläufer Weston läuft heute durch das entsetzlich heiße Wüstenland von Nevada, zumeist zur Nachtzeit.

— Auf einer Besuchsreise zu seiner Mutter in Chicago starb auf einem Zuge der 26jährige Albert Sjodin von Galesburg, Ill.

— Im Staatsirrenhause in Concord, N. H., überwältigten heute früh der Mörder Joseph Gouin und Wm. Chapman ihren Wächter und entflohen.

— Der Nationalkongreß homöopathischer Aerzte hat in Detroit „beschlossen", daß Aerzte ansteckende Krankheiten anzeigen sollen. Nächster Verbandstag in Los Angeles, Kal.

— Am 30. Mai wurde in Running Water, S. D., die Farmerfrau Hendricks todt aufgefunden. Die Leichenschaujury erkannte auf Selbstmord durch Erschießen, heute wurde aber der Wittwer unter dringendem Mordverdacht verhaftet.

— New York schmachtet heute wieder unter großer Hitze, doch ist die Luft infolge der gestrigen Gewitterstürme nicht mehr schwül. Trotzdem werden viele Hitzschläge und ein Selbstmord infolge der Hitze gemeldet.

— Dekan Wigmore von der Abtheilung für Rechtswissenschaft der Northwestern-Universität, erklärte vor der Iowaer Anwaltskammer in Marshalltown, Ia., daß das Fehlen genauer Urkunden über Geburt, Tod, Heirath und Scheidung von ganz außerordentlichem Einfluß auf Prozesse, z. B. um Erbschaften, Grundbesitzrechte sei, und sehr häufig die Feststellung der Wahrheit verhinderte. Der Zeugeneid sei eine Farce und sollte eindrucksvoller gemacht werden.

Ausland.

— Theo. Roosevelt hat drei Büffel geschossen.

— Bahnkaiser Harriman fährt von Wien nach Marienbad zur Kur.

— Reichskanzler Bülow besprach heute in Kiel mit dem Kaiser die Lage und, wie es heißt, seinen Rücktritt.

— Bei Kamloops, B. K., entgleiste ein Frachtzug der kanadischen Pazifikbahn; fünf unbekannte Landstreicher wurden getödtet.

— Aus „Scherz" rief im Apollotheater, Stadt Mexiko, gestern Abend Jemand Feuer; in der Panik wurde ein Zuschauer getödtet, viele verletzt.

— Bereits werden in England wegen des bevorstehenden Zarenbesuchs in Cowes alle russischen Anarchisten polizeilich überwacht.

— Der russische Reichsrath hat die Regierung zur Ausschließung der Asiaten aus dem Armourgebiet, von der Insel Sachalin und Kamschatka aufgefordert.

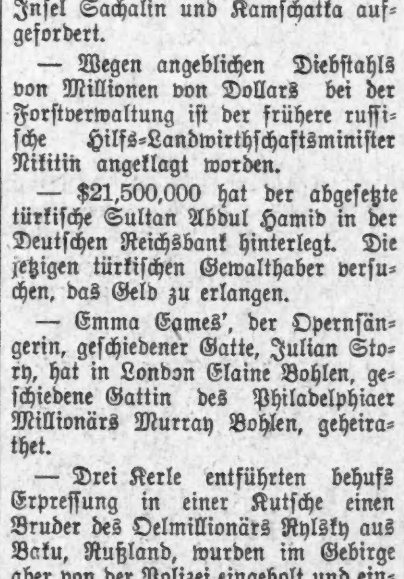
— Wegen angeblichen Diebstahls von Millionen von Dollars bei der Forstverwaltung ist der frühere russische Hilfs-Landwirthschaftsminister Nikitin angeklagt worden.

— $21,500,000 hat der abgesetzte türkische Sultan Abdul Hamid in der Deutschen Reichsbank hinterlegt. Die jetzigen türkischen Gewalthaber versuchen, das Geld zu erlangen.

— Emma Eames', der Opernsängerin, geschiedener Gatte, Julian Story, hat in London Elaine Bohlen, geschiedene Gattin des Philadelphiaer Millionärs Murray Bohlen, geheirathet.

— Drei Kerle entführten behufs Erpressung in einer Kutsche einen Bruder des Oelmillionärs Nylsky aus Baku, Rußland, wurden im Gebirge aber von der Polizei eingeholt und eingefangen.

— In Kiel ist der bisherige Militärattachee der Berliner amerikanischen Botschaft, Oberstleutnant John P. Wisser, zwecks Abmeldung vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Der Monarch unterhielt sich geraume Zeit mit ihm.



Tuberkulosis,
Katarrh,
Lungen- und Magen-Krankheiten
werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von
Dr. Edward Koch,
dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph.

Alberner Scherz.

Daniel Madigan und die Polizei in fieberhafte Aufregung versetzt.

Des Räthsels Lösung.

Das vermeintliche Blut war in Wirklichkeit rothe Farbe. — Gelungener Gaunerstreich. — Der Tod ihr Bundesgenosse. — Kam an die falsche Adresse.

Der 69jährige Daniel Madigan saß gestern Abend, nichts Böses ahnend, in seiner Wohnung Nr. 887 69. Straße, als plötzlich von der Straße her Kampfgetöse zu ihm drang. Er eilte ans Fenster und sah vier Männer, die anscheinend auf Tod und Leben mit einander kämpften, aber, sobald er aus der Thür trat, das Weite suchten. Er begab sich nach dem Kampfplatz und fand dort einen alten, durchlöcherten Filzhut und ein anscheinend mit Blut besudeltes Beil. Sobald er sich von seinem ersten Schreck einigermaßen erholt hatte, setzte er sich telephonisch mit der Wache zu Woodlawn in Verbindung und theilte der in noch immer fieberhafter Erregung mit, daß eben, fast vor seinem Hause, ein grausiger Mord verübt worden sei.

Fünf Minuten darauf fanden sich Polizeileutnant McCann und zehn seiner Mannen auf dem „Thatorte" ein. Madigan händigte dem Leutnant mit zitternder Hand die „corpora delicti" aus. McCann prüfte sie und stellte fest, daß das Beil nicht mit Blut sondern mit rother Farbe beschmiert war. Dann zogen er und seine Leute von dannen.

„Ich glaube," sagte er nach seiner Ankunft in der Wache: „daß die Haderlumpen nur beabsichtigten, den alten Madigan in's Bockshorn zu jagen. Ihre Absicht haben sie auch erreicht. Es war übrigens ein ganz guter Witz."

Unter hoher Bürgschaft.

Modeste Lenzi, der frühere, als der Beihilfe zur Ermordung des Orts-Marschalls Patrick Crowley verdächtig verhaftete Gemeindevorsteher von Hodgkins, Ill., wurde gestern von Richter Windes gegen $25,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Seine Bürgen, die bei Hodgkins ansässigen Landwirthe Firenbuch und Robert Copeland, sowie Albert Zie, Chicago, haben Grundeigenthum im Gesammtwerthe von $140,000 verpfändet.

Modeste Lenzi, sein Sohn Colombo und sein Neffe Harry (Reo) wurden am 23. Juni in Anklagezustand versetzt. Harry, der angebliche Mörder, hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Des Mordes bezichtigt.

George W. Bysett, genannt Kelly, der am 12. Juni in der Wirthschaft Nr. 196 Randolph Straße den Detektive Wm. J. Russell erschoß, wurde von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Der Schwerverwundete befindet sich bekanntlich unter polizeilicher Bewachung im Passavant-Hospital.

Für immer verstummt.

Frau Celia E. Kenyon, Nr. 2200 Prairie Ave., die von der Staatsanwaltschaft als Hauptbelastungszeugin gegen die von Frl. Alice Barrett des Diebstahls bezichtigte Spitzenklöpplerin Ella Gingles ins Treffen geführt werden sollte, ist Donnerstag Abend in der Wegschenke Nr. 6830 Jackson Park Ave. plötzlich gestorben. Der Koronersarzt stellte fest, daß sie einem Herzleiden erlegen ist. Die Koronersjury, die gestern Nachmittag den üblichen Inquest abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Ella Gingles soll Mittwoch prozessirt werden. Da mit dem Tode der Frau Kenyon die einzige Belastungszeugin außer der Klägerin fortgeräumt ist, dürfte die Prozessirung so gut wie aussichtslos sein.

Frau Kenyon lebte seit geraumer Zeit von ihrem Gatten Dexter E. Kenyon, Nr. 3422 Prairie Ave., getrennt. Donnerstag gegen Abend sprach sie mit einem Manne, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, in jener Schenke vor. Ihr Begleiter hatte eben zwei Schnäpse bestellt, als sie entseelt vom Stuhle fiel.

Ella Gingles wird bezichtigt, Frl. Barrett um irische Spitzen bestohlen zu haben. Bald darauf, nachdem Frl. Barrett sie des Diebstahls bezichtigt hatte, fand man sie, gebunden, geknebelt und mit Wunden bedeckt, in einem Waschzimmer des Wellington-Hotel. Sie behauptete, von ihr unbekannten Personen auf der Straße überfallen, in das Hotel geschleppt und dort gemartert worden zu sein. Die eingeleitete Untersuchung verlief im Sande.

Mitleidige Seelen.

Die 15jährige Annie Pendola, Nr. 35 Gault Court, wurde gestern Abend, auf dem Heimwege begriffen, von einem Taschendieb um ihren Wochenlohn im Betrage von $4 erleichtert. In Angst und Nöthen eilte nun die Aermste nach der Wache an W. Chicago Ave. und bat den dienstthuenden Beamten, einen Polizisten nach der elterlichen Wohnung mitzuschicken, damit dieser sie vor den ihr in Aussicht stehenden Prügeln schütze. Der Schreiber kam ihrem Wunsche nach, nachdem er unter den Schergen eine Sammlung veranstaltet hatte, durch deren Erlös der entwendete Betrag ersetzt wurde. Der Polizist, der Annie begleitete, stellte fest, daß die Familie Noth leidet. Der Vater ist krank, und Annie ist die einzige Stütze ihrer Angehörigen.

Unter falscher Flagge.

C. B. Tate aus Lincoln, Neb., der hier am Dienstag eintraf, um das Barbiergewerbe zu lernen, wurde gestern von einem Gauner, der sich als ein Bundesmarschallsgehilfe aufspielte, um $190 geprellt. Seinen Angaben gemäß hatte er die Bekanntschaft eines gewissen Davis gemacht und mit diesem ein Zimmer im Hause Nr. 218 W. Madison Straße gemiethet. Er sei gestern allein zu Hause gewesen, als sich ein Fremdling einfand, der sich als ein Bundesmarschallsgehilfe vorstellte und erklärte, den Auftrag zu haben, ihn nach falschem Gelde zu durchsuchen. Er habe dem vermeintlichen Beamten seine Baarschaft, bestehend aus Papiergeld im Betrage von $190, zur Prüfung ausgehändigt. Der Mann habe die Geldscheine besehen und befühlt und dann erklärt: „Das Geld ist gefälscht. Warten Sie hier, bis ich den Polizeiwagen bestellt habe!" Dann sei er gegangen und habe sich nicht wieder sehen lassen. Das Geld hätte er natürlich mitgenommen.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Gauners habhaft zu werden.

Tochter der Wildniß.

Bei der Halbblut-Indianerin vom Stamme der Cherokees Frau Charity Trow, die die Herberge Nr. 3030 Wabash Ave. betreibt, sprach gestern Abend ein Mann vor, der sich ein Zimmer zeigen ließ und es auch miethete, dann aber eine Handvoll unechten Schmucks aus der Tasche zog und Frau Trow ersuchte, ihm darauf $25 zu leihen. Als sie sich weigerte, zog er ein Rasirmesser. Im selben Augenblick hatte aber auch schon Frau Trow ihren bereitliegenden Revolver gepackt. Sie setzte die Waffe dem verdutzten Raubgesellen an die Stirn und zwang ihn, sich mit emporgestreckten Armen in eine Ecke zu stellen und dort mäuschenstill zu verharren, bis ein von einem Dienstboten geholter Polizist ihn in Empfang nehmen und einlochen konnte.

In der Wache an Cottage Grove Ave. entpuppte sich der Häftling als ein gewisser George Myiels, der seit zwei Wochen unter der Anklage gesucht wurde, Frl. Ella Stevens, Kassirerin in der Speisewirthschaft Nr. 3020 State Str., in ähnlicher Weise wie Frau Trow überfallen und um $40 beraubt zu haben.

Er behauptet, ein Spanier, 24 Jahre alt und erst kürzlich aus Indianapolis hier eingetroffen zu sein.

Armes Würmchen.

Vor dem Hause Nr. 208 W. 14. Place fand heute früh um zwei Uhr der Straßenbahnschaffner A. Smith, Nr. 429 W. 15. Straße, ein ausgesetztes, etwa zwei Monate altes Mädchen. Das Kind wurde dem Findelhaus überwiesen. Von den herzlosen Eltern fehlt jede Spur.

Verscheuchte die Einbrecher.

Im Kolumbia Jacht-Klubhause überrumpelte heute zu früher Morgenstunde der Nachtwächter Morris Clare vier Einbrecher, als diese eben das Geschäftszimmer im ersten Stock erreicht hatten. Als die Kerle seiner ansichtig wurden, stürmten sie, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, an ihm vorbei, sprangen in ein Boot, das sie zum Uebersetzen benutzt hatten, und ruderten davon. Er sandte ihnen vier Schüsse nach, die leider nicht trafen. Die Diebe bewerkstelligten ihre Flucht.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27jan,mija*

Mechanisches Theater.

Nur noch heute und morgen ist an Mohawk und Menominee Str. ein erst eben aus Deutschland hierher gebrachtes mechanisches Theater zu sehen, das ein Meisterwerk der Technik zu nennen ist. Man sieht dort u. A. einen Sturm auf dem Meer, die Seeschlacht bei Port Arthur und eine Gruppe van Akrobaten, die ihre Kunststücke am schwingenden Seil ausführen.

Zur Jagd nach Alaska.

Auf der Durchreise nach Alaska, wo er dem edlen Waidwerk obzuliegen gedenkt, befand sich heute Baron Rudolf Ritter von Gutmann aus Wien in Chicago. Sein Freund, Dr. Hans von Mautner, ein Rechtsanwalt, begleitet ihn, außerdem gehören noch fünf andere Personen zu der Jagdgesellschaft: ein Arzt, Dr. Joseph Mitter; ein Leiter der Expedition, Karl Sprosek; ein Sekretär, Robert Mahler; ein Diener, Hermann Linn, und ein Jäger, Johann Grabmeier. Die Gesellschaft stieg im Congreß Hotel und Annex ab, sah sich auf einer Kraftwagenfahrt Chicago an und fuhr am Spätnachmittag nach dem Yellowstone-Park weiter. Seattle und seine Ausstellung wird ebenfalls besucht werden. In New York vor 14 Tagen eingetroffen, haben die Reisenden auf dem Wege hierher die Niagarafälle besucht.

— Der Papst besichtigte heute den hocheleganten Kraftwagen, den ein Amerikaner, dessen Namen nicht genannt werden darf, ihm geschenkt hat.

— Der frühere Vizepräsident Fairbanks hat bei der Abreise von Söul nach Nordkorea versichert, daß die Japaner für eine gehörige Rechtspflege und gute Schulen, auch höhere Lehranstalten, gesorgt hätten; ihre Verwaltung sei musterhaft.

— Der junge Holländer Robert Isaac wurde in London wegen Beschwindelung einer Bank um $11,600 heute zu achtzehn Monaten Gefängniß und der mitverwickelte Bankclerk King zu sieben Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

Für Männer!
Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an DR. WEISS
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23in,1m,X

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Zeit voraus.

War der erste Bericht, oder der erste in der Oeffentlichkeit bekannt gewordene Theil des Gesammtberichts, der Bundesingenieure, die mit der Untersuchung des Tiefwasserwegs „von den Seen zum Golf" betraut wurden, schon recht entmuthigend für die Schwärmer für den schönen Plan, so muß der gestern dem Kongreß zugegangene zweite Theil erst recht ernüchternd wirken. Denn in jenem Theilbericht wurden doch hauptsächlich die hohen Kosten eines 14 Fuß tiefen Wasserwegs betont und es gibt ja Viele, die da meinen, an der Kostspieligkeit eines Werkes brauche man keinen Anstoß zu nehmen, solange die Arbeit auf Regimentsunkosten geschieht — vom Staat (oder Bund) zu bezahlen ist. Der Betonung der Kostspieligkeit gegenüber blieb ihnen immer noch das Argument, daß der Werth eines so großen nationalen Unternehmens gar nicht nach Dollars und Cents berechnet werden könne; daß der Segen, den ein vielbenutzter großer Tiefwasserweg bringen müsse, so vielseitig und tiefgreifend sein werde, daß man dem Tiefwasserweg nur gerecht werden könne, wenn man die ganze zweifellos zu erwartende allgemeine glänzende Blüthezeit auf seine Rechnung setzte. Daß der Tiefwasserweg die gewaltige Benutzung nicht finden und die versprochene „nie dagewesene Blüthe" nicht bringen würde, das hätte der konservative Laie kaum behaupten und jedenfalls nicht nachweisen können, und wenn er's versucht hätte, so würde man ihn als kleinmüthig verlacht und verspottet oder gar „unpatriotisch" gescholten haben. Der jetzt dem Kongreß zugegangene zweite Theil des Berichts der Bundesingenieure führt aber aus, daß der Rückgang der Schiffahrt des Mississippi und unserer anderen Ströme nicht, wie man vielfach anzunehmen geneigt ist, dem Zustand dieser Ströme, ihrer ungenügenden Wassertiefe u. s. w. zu danken ist; sondern natürlichen wirthschaftlichen Gesetzen, die im Gegensatze zu den Menschen-Gesetzen selbstthätig arbeiten und über die wir nicht hinauskönnen.

„Man kann," heißt es in dem Bericht, „von keiner Flußverbesserung erwarten, daß sie Getreide oder Kohle, oder Eisen, Fabrikate u. s. w. von Punkten, wo ihr Werth hoch ist, nach Punkten sende, wo sie niedrig im Werthe stehen. Die Nachfrage und das Angebot sind maßgebend. Man darf keine große Entwicklung des Flußhandels erwarten, solange es nicht offensichtlich ist, daß die zu befördernden Waaren von dem Orte, wo sie zu niedrigen Preisen gekauft werden können, verschickt werden mögen nach Punkten, an denen sie zu höheren Preisen verkauft werden können, so daß die Frachtgebühren und mäßige Profite dabei herausspringen."

Und das stimmt. Der gegenwärtige Tiefstand der Mississippi-Schiffahrt wird dem Umstande zu danken sein, daß unsere Hauptfrachten von West und Süd nach Ost und umgekehrt gehen, und nicht von Nord nach Süd. Wenn der Mittelpunkt der Baumwollindustrie am Michigan-See oder Superior läge und „Pittsburg" etwa am südlichen Mississippi, oder wenn der Mississippi von West nach Ost strömte, statt von Nord nach Süd — dann würden die herrlichen Zukunftsbilder, welche die Tiefwasserwegapostel uns vormalten, sich wohl verwirklichen lassen und käme es auf die Kosten nicht so viel an — dann wäre die Mississippi-Schiffahrt aber auch so schon „ganz anders" und, dem Wettbewerb der Eisenbahnen zum Trotz auch nach deren Ausbau gewachsen, statt zurückzugehen, wie's geschah. Der Rückgang wäre dann jedenfalls nur vorübergehend gewesen und hätte einem neuen Aufschwung Platz gemacht in dem Maße, wie die ihm „tributären" Gebiete sich entwickelten.

So wie's ist, wird zwar aller Wahrscheinlichkeit nach der Mississippi auch noch einmal eine große Wasserverkehrs-Straße werden, wie's der deutsche Rhein heute ist, aber es wird besten Falls noch sehr lange dauern, bis diese Zeit eintritt. Lange ehe es dahin kommen kann, müssen sich die Bevölkerungs- und Fabrikationsverhältnisse bedeutend verändert und zum Theil stark verschoben haben, nicht nur im eigenen Lande, sondern auch in andern Welttheilen. Wenn einmal der Golf von Mexiko annähernd das ist, was das Mittelländische Meer für Europa bedeutet, wenn einmal Südamerika für Nordamerika das ist, was in den letzten hundert Jahren Nordamerika für Europa war und noch ist, und der mittlere Westen und der Nordwesten so dicht besiedelt sind wie heute der „Osten" — dann wird der Mississippi zu „seinem Recht" kommen; dann wird die Nachfrage da sein und das Angebot wird kommen. Die Nachfrage wird im vollsten Maße befriedigt werden, und wenn's nöthig scheint, wird man dann wohl auch einen 24 Fuß und noch tieferen Wasserweg möglich machen können. Der Nachfrage auf 50 oder 100 Jahre vorauseilen wollen, scheint Unsinn, besonders dann, wenn so viel Anderes, Nothwendigeres zu thun ist. — — —.

„Bombe Nr. 30".

Es ist zwar in den letzten Wochen und Monaten hier in Chicago kein besonderer Kreuzzug und Ausrottungskampf gegen das Glücksspiel im Gange gewesen, wenn man heute aber einen höheren oder hohen Polizeibeamten fragen würde, wie es zur Zeit um das Glücksspiel in unserer Stadt bestellt ist, da würde man ganz gewiß die Antwort bekommen, so etwas wie berufsmäßiges Glücksspiel gibt es gar nicht mehr in Chicago; es ist ausgerottet; die Spielhöllen sind sammt und sonders in Sonntagsschulen oder andere Pflegestätten frommer Tugend umgewandelt worden und die Gämbler haben entweder den Staub der Stadt von ihren Füßen geschüttelt, oder sich gezwungen gesehen, in harter ehrlicher Arbeit ein saures Brot zu verdienen. Und als Beweis für diese Behauptung würde man auf eben die Thatsache verweisen, daß seit langer Zeit kein Kreuzzug gegen das Glücksspiel gepredigt wurde — denn könnte jemand glauben, daß unsere wachsame Polizei das hätte unterlassen können, sofern es noch eine einzige Spielhölle, und noch einen einzigen seinem unsittlichen Beruf nachgehenden Gämbler in der Stadt gibt? Das Glücksspiel, die „Spielhöllen", die „Gämbler" sind ausgerottet mit Stumpf und Stiel — darauf wird man jederzeit das Ehrenwort der Polizei bekommen können.

Wir möchten's ja auch gern glauben, wenngleich es ziemlich schwer fällt. Leider haben sich aber eben in der kreuzzuglosen Zeit verschiedene Bombenexplosionen zugetragen, die uns unangenehm aufrüttelten aus dem schönen Glauben, in den wir uns etwas gewaltsam einwiegten; das heißt, weniger der Bombenknall wirkte glaubenzerstörend, — dergleichen verliert sich ja in einer geräuschvollen Stadt wie Chicago — als die Nachreden, die jeder Bombenexplosion gehalten wurden. Denn regelmäßig war da von einem Gämbler-Krieg — einem Krieg feindlicher Glücksspielergruppen unter- und gegeneinander die Rede; allemal hieß es, die Bombe komme von einem neidischen oder gehässigen Berufsgenossen des „Gämblers", der in dem Hause, gegen das sie geworfen oder an das sie gelegt wurde, hauste und seinen „Geschäften" nachging. Und die Polizei widerspricht dem nicht, ja sie spricht von dem „Gämblerkrieg" in einer Art und Weise, als läge darin eine Entschuldigung für sie, als könne man unter solchen Umständen von ihr die Einfangung der Thäter und Unterdrückung des Bombenunfugs gar nicht so recht erwarten, als dürfe man ihr besondere Anstrengungen zu dem Zwecke kaum zutrauen. Vielleicht hofft man, daß die Gämbler es ähnlich machen werden, wie die beiden sagenhaften Kilkenny-Katzen, die sich gegenseitig auffraßen bis auf den Schwanz, wie will man das (all das Gerede von einem „Gämblerkrieg", gutbesuchten Spielchen und Spielerneid) aber in Einklang bringen mit der Behauptung, daß es geschäftlich betriebene Glücksspielerei und berufsmäßige Glücksspieler gar nicht mehr gäbe in Chicago?

So auch jetzt wieder. Zum dreißigsten Male in verhältnißmäßig kurzer Zeit wurde in Chicago eine Bombe zur Explosion gebracht, und während viele der früheren nur verhältnißmäßig geringen Schaden verursachten, wird der von „Bombe No. 30" angerichtete Schaden auf rund $25,000 geschätzt. Auch einige der früheren Bombenexplosionen richteten recht namhaften Schaden an und es ist als kein kleines Wunder anzusehen, daß nicht schon Menschenleben dabei verloren gingen. Wer schleuderte die Bombe und warum wurde sie geworfen? „Man" muthmaßt, daß „der Thäter ein gedungenes Werkzeug neidischer Spielhalter war. Es verlautet nämlich, daß in der Wirthschaft auch dem Glücksspiele gefröhnt wurde."

Man wird es dem Publikum unterlassen, daß es an die angebliche Unterdrückung des Glücksspiels nicht mehr glaubt, sondern im Gegentheil die Ueberzeugung gewinnt, daß das Glücksspiel blüht und gedeiht in unserer guten Stadt und sehr viel Macht und Einfluß hat — Einfluß genug, um die Polizei an Untersuchungen und Nachforschungen nach den Thätern zu verhindern, weil sie der ganzen Spielersippe unangenehm werden, ihr Geschäft schädigen und allerhand unangenehme Enthüllungen bringen könnten. Man ist hier in Chicago zwar in Bezug auf polizeiliche Erfolge nicht gerade sehr verwöhnt, aber das Publikum wird sich doch zumeist weigern, zu glauben, daß es der Polizei nicht möglich war, in einem einzigen der früheren 29 Bombenfälle dem Thäter, bezw. Anstifter auf die Spur zu kommen; es wird meinen, daß der Polizei aus besonderen, aber keinen guten Gründen der Wille dazu fehlte.

Und das ist schlimm für die Polizei und die Stadt. Wenn man nicht an eine völlige Unfähigkeit der Polizei glauben will, dann ist die beste Erklärung für sie noch die oben angedeutete: die, daß die Polizei hofft, die „Gämbler" werden sich in ihrem Krieg gegenseitig aufreiben; durch die Bombenexplosionen den Besuch mehr oder weniger offen betriebenen „Spielhöllen" den Spiellustigen als so gefährlich erscheinen lassen, daß das „Spiel" sich auch ohne Bombenexplosionen nicht mehr lohnen würde. Aber diese feine Politik hätt, von allem anderen abgesehen, doch die sehr schwarze Schattenseite, daß durch die anscheinende Ohnmacht der Polizei und Gefahrlosigkeit des Bombenwerfens, auch andere als Spieler dazu verleitet werden mögen, kurz, daß dadurch eine neue und ganz besonders niederträchtige Art Verbrechen großgezogen werden mag. Vielleicht haben wir es in „Bombe Nr. 30" schon mit einer solchen Nachahmung zu thun. Es heißt jetzt, daß in der durch diese Bombe zerstörten Wirthschaft gar nicht „gespielt" wurde, und diesmal die „Gämbler" die Hand nicht im Spiele hatten. Zur Erhärtung dieser Ansicht wird darauf hingewiesen, daß diesmal die Polizei eine sehr rege Thätigkeit entfaltet und den Thäter auch schon entdeckt haben will.

Wenn das wahr ist, dann gehört neben dem Bombenwerfer die Polizei selbst auf die Anklagebank! Wie es aber auch sein mag — die Bombenwürfe müssen aufhören, und es sollte einmal gründlich nachgeforscht werden, wieso es kommt, daß so viele Bomben geworfen und niemals die Thäter erwischt werden konnten; wie es kommt, daß man immer von einem „Gämblerkrieg" sprechen kann, wo doch die Polizei behauptet, das Glücksspiel unterdrückt zu haben.

Wenn Das nicht hilft!

Der unverwüstliche, unermüdliche Eiferer für die Reform unserer schäbigen Rechtspflege, Herr Hiram T. Gilbert, dem die Stadt Chicago die Befreiung von dem alten Friedensrichter-Gemeinschaden und ihr neues, mustergiltiges Stadtgericht verdankt, hat auf der eben stattgehabten Jahresversammlung des Illinoiser Anwaltsvereins sich selber übertroffen. Er hat da vor seinen verehrten Herren Kollegen die Beweisführung angetreten, daß sie sich schmählich auf dem Holzwege befinden sofern sie glauben, daß die Langwierigkeit, Kostspieligkeit und allgemeine Wirrsäligkeit unseres Gerichtsverfahrens ihnen zum Vortheil gereiche.

Kein Geheimniß wird verrathen mit dem Geständniß, daß dies bisher nicht nur die besagten verehrten Kollegen, sondern auch noch sehr viele Andere geglaubt haben. Man werfe die Frage auf in jeder beliebigen Laienversammlung, woher es kommt, daß unsere Prozesse durch die Bank so viel mehr Zeit in Anspruch nehmen, der Ausgang so viel unsicherer ist, Berufungen und Urtheilsumstoßungen so viel häufiger sind, das ganze Verfahren an so viel mehr unnöthigen Umständlichkeiten und altem Formelkram krankt, als es anderwärts der Fall ist: beispielsweise in England, wo oft ein Gerichtshof an einem Tage erledigt, was hier eine Woche oder auch mehrere dauert, obgleich wir hier doch im Grunde dieselben Rechtseinrichtungen haben?

In neun aus zehn Fällen wird die Antwort lauten: Das kommt daher, daß die Advokaten ihren Vortheil dabei finden. Und fragt man weiter, warum denn nicht durch Aenderung der einschlägigen Gesetze den Uebelständen abgeholfen wird, so wird wiederum in neun aus zehn Fällen die Antwort ertönen: Weil auch unsere Gesetze von Advokaten gemacht werden, denn in jeder Legislatur, so wie im Kongresse wimmelt's von Advokaten.

Und nun kommt unser Herr Gilbert, selbst Anwalt seines Zeichens, und „beweist" seinen Kollegen, daß sie, einstehend für die alten Uebel, sich selber im Licht stehen, und in's eigene Fleisch, in die eigene Tasche sich schneiden, ja, daß ihr Verhalten so thöricht ist wie das des Mannes, der selber den Ast absägt, worauf er sitzt.

Man höre! Die bekannte Mangelhaftigkeit der Haftpflichtgesetzgebung sich zum erläuternden Beispiele wählend, läßt Herr Gilbert u. A. sich folgendermaßen vernehmen: „Es ist offenbar, daß den armen Leuten in unseren Gerichten große Ungerechtigkeit gethan wird, sowohl was die Gesetze über die Haftbarkeit für körperliche Verletzungen betrifft, wie in Bezug auf die gerichtlichen Verfahrungsweisen zur Erfüllung der Haftpflicht. Die erforderliche Reform sollte der Advokatenstand thatkräftig zu fördern sich angelegen sein lassen, erstens, weil Menschlichkeit und Gerechtigkeit es erheischen, zweitens, weil der Stand seinen eignen geldlichen Vortheil damit fördert... Damit wir als Advokaten praktiziren können, müssen Prozesse geführt werden, oder wir müssen wenigstens Gesetze haben, welche es möglich machen, Prozesse mit Erfolg zu führen. Sind unsere Gesetze derart, daß Arbeiter für bei Verrichtung ihrer Arbeit erlittene Verletzungen keine Entschädigung erlangen können, oder wird durch das Gesetz die Vergütung erlittenen Schadens sonst welchen Personen versagt, so haben solche Personen keinen Anlaß, Advokaten mit der Führung von Schadenersatzklagen zu beauftragen, noch werden Advokaten nöthig sein zur Bestreitung solcher Klagen. Gesetzregeln, wie die sogenannte „Fellow Servant"-Regel, die Regel, wonach bei Annahme einer Arbeit der Arbeiter auch das damit verknüpfte „Risiko" auf sich nimmt, die Regel, welche jede „beiträgliche Fahrlässigkeit" des Arbeiters zur vollgenügenden Vertheidigung des Arbeitgebers macht — alle diese Regeln sind somit eine Benachtheiligung der Angehörigen unseres Berufs, indem sie ihnen Beschäftigung entziehen, die ihnen andernfalls zufallen würde."

„Aus demselben Grunde" — fährt Herr Gilbert fort — „sind von Nachtheil für den praktizirenden Advokaten die Methoden des Verfahrens, aus denen dem Kläger Verzögerungen und andere Unannehmlichkeiten erwachsen und wodurch deshalb arme Leute vom Prozessiren abgeschreckt werden. Mitglieder unseres Berufes, die in derartigen Fällen als Vertheidiger thätig zu sein pflegen — (als Vertreter der reichen Verklagten) — sehen nichts Ungebührliches darin, wenn sie gegen Bezahlung ihren Auftraggebern behilflich sind, in der Legislatur die Erlassung der benöthigten gerechten Gesetze zu hintertreiben. Warum also sollten die anderen Mitglieder des Berufes, die bei weitem zahlreicher sind, sich nicht ebenso bemühen um die Annahme solcher Gesetze? Die Gerechtigkeit verlangt es und die Wohlfahrt unseres Standes verlangt es."

* * *

Wenn Das nicht hilft — dann hilft nichts! Hat Herr Gilbert seine verehrten Kollegen überzeugt von dem, was er sagt; hat er sie überzeugt, daß die erschreckenden Uebel unserer Rechtspflege auch derart abschreckend wirken, daß unzählige Prozesse, die anderfalls geführt werden würden, deshalb nicht geführt werden, und somit die Beseitigung der Uebel, die Besserung der ungerechten Gesetze, die Beschleunigung und Vereinfachung des gerichtlichen Verfahrens, helfen würde zu einer entsprechenden Mehrung der Prozesse, somit den jetzt unbeschäftigten Advokaten Beschäftigung und den jetzt Beschäftigten mehr Beschäftigung gebend, und ihnen allen miteinander mehr und mehr und immer massenhafter Geld einbringend — dann hat mit einem Schlage der Winter unseres Mißvergnügens in glorreichen Sommer sich verwandelt. Dann ist die Reform, bisher so aussichtslos, ihrer Verwirklichung sicher. Dann wird das ganze große Heer der Rechts- und Linksanwälte, der Rechtskniffler und Rechtsverdreher aus einem Heer reformfeindlicher Saulusse in ein Heer reformeifriger Paulusse sich verwandeln, dessen Andrange unter dem glorreichen Banner: „Mehr Prozesse! Mehr Gebühren!" keine Legislatur zu widerstehen vermögen wird.

Bleibt nur noch die Frage: Aber hat er sie auch überzeugt? Darüber schweigen leider die Berichte.

Baiern und die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches.

Unter dem vorstehenden Titel erscheint im Verlag von Hermann Walther in Berlin ein Werk aus der Feder des Professors der Geschichte an der Universität Halle Dr. A. v. Ruville, der in die Akten des baierischen Staatsarchivs Einsicht hat nehmen dürfen und darum in der Lage ist, über manche Einzelheiten seines Themas Licht zu verbreiten. Die Verlagshandlung hat uns aus dem Inhalt des Werkes etwas mitgetheilt, dem wir das Nachstehende entnehmen. Der Verfasser weist u. A. nach, daß die Kaiserfrage schon vor dem Jahre 1870 eine bedeutende Rolle spielte und beinahe zur Lösung gebracht wurde. Im Jahre 1869 fing die deutsche Sache an, immer größeren Widerstand zu finden, sowohl im Norden als im Süden. Im Norddeutschen Bunde machten sich destruktive Tendenzen bemerkbar, die Feindschaft der Süddeutschen gegen Preußen war im Wachsen. Um nun einer rückläufigen Bewegung eine für allemal vorzubeugen, faßte Bismarck den Plan, seinem Herrn die Kaiserkrone über ganz Deutschland zu verschaffen, und zwar ohne daß an den bestehenden Rechtsverhältnissen irgend etwas positives geändert wurde. In der Krone, die natürlich in erster Linie von König Ludwig angeboten werden sollte, drückten sich dann all die Rechte aus, die der König von Preußen als Präsident des Nordbundes und als Leiter des Zollvereins ausübte. Das hatte für Preußen den Vorzug, daß die Verhältnisse stabiler wurden, die Beziehungen zu Preußen einen mehr staatsrechtlichen Charakter gewannen, für die Südstaaten aber, daß damit die ganze Einigungsbewegung ihren Abschluß fand, ohne daß den Herrschern etwas von ihren Rechten genommen wurde, und daß diese unter Umständen auf Unterstützung gegen Uebergriffe ihrer Kammern rechnen konnten. Die Angelegenheit wurde von den norddeutschen Fürsten in die Wege geleitet und fand viel Anklang bei den süddeutschen Königen, besonders Ludwig II., der dadurch der namentlich aus der deutschen Frage erwachsenen Spannung der Parteien ein Ende zu machen hoffte. Widerstand aber fand die Sache namentlich bei dem Großherzog von Baden, der einen weit festeren Zusammenschluß aller deutschen Staaten befürwortete und seinen Einfluß auf Wilhelm I. in diesem Sinne geltend machte. So kam es, daß die Durchführung einen Aufschub erlitt, zum schweren Aerger Bismarcks, der durch die Gründung des Kaiserreichs den Krieg mit Frankreich glaubte verhüten zu können. Der Plan, der Ende März hatte verwirklicht werden sollen, blieb nicht geheim und wurde durch das Gegenspiel der Partikularisten zunächst zu Fall gebracht, ohne daß er jedoch von den Herrschern völlig aufgegeben worden wäre. Ruville meint, daß dies die richtige Lösung der deutschen Frage gewesen wäre; eine engere Verknüpfung der deutschen Staaten wäre mit der Zeit von selbst erfolgt. Aber auch noch während des Krieges stand König Ludwig das mißlungene Projekt als ein erstrebenswerthes Ziel vor Augen. Er hatte anfangs durchaus keine Neigung, wesentlich mehr zuzugestehen als den Kaisertitel, bis ihm durch die Umstände, die in Ruvilles Buch auseinander gesetzt worden sind, die Zustimmung zu einer Einigung nach Art des Norddeutschen Bundes abgerungen worden ist. Die Uebertragung der Kaiserkrone selbst war ihm eine aufrichtige Freude, da er dies als ein heiliges, romantisches Recht ansah, das seiner Person, nicht dem Staate eigen war.

Bismarck hätte indeß bei den Verhandlungen in Versailles, wie der Verfasser nachzuweisen sucht, nicht zum Ziele oder wenigstens nicht zu dem erreichten Ziele gelangen können, wenn ihm nicht ein großer diplomatischer Fund die wirksamsten Waffen dazu geliefert hätte. Auf dem Landsitz des napoleonischen Exministers Rouher in Cercay, bei Paris, fiel der Haupttheil des kaiserlichen Kabinettsarchivs nebst vielen anderen Papieren den deutschen Truppen zur Beute, von denen es an den Kanzler nach Versailles abgeliefert wurde. Darunter befanden sich eine Menge Korrespondenzen süddeutscher Minister, die entweder kompromittirend waren, oder als kompromittirend hingestellt werden konnten, deren Veröffentlichung ihnen jedenfalls höchst peinlich sein mußte. In geschickter Weise wußte Bismarck, wie der Verfasser zeigt, diese scharfe Waffe an richtiger Stelle einzusetzen, so daß es ihm gelang, unter Vermeidung jeglichen Aufsehens, jeglicher Kollision die bis dahin unüberwindlichen Hindernisse zu brechen. Der bairische Minister Graf Bray, der den Eintritt seines Staates in den Bund hartnäckig zu vermeiden suchte, der auch bis dahin eine äußerst günstige, unangreifbare Stellung einnahm, sah sich plötzlich genöthigt, zurückzuweichen und auf Bedingungen abzuschließen, die ihm vorher unannehmbar erschienen waren. Das war ein großer Erfolg, denn hinter dem Grafen Bray stand sein Freund Graf Beust, der Kanzler Oesterreichs, der im Falle einer Vergewaltigung Baierns bereit war, die ganze Macht der neutralen Staaten zu dessen Gunsten aufzurufen. Die Gefahr war um so größer, als zur Zeit der Verhandlungen die militärische Lage sich recht bedenklich gestaltete und die leiseste Uneinigkeit im deutschen Lager zum Mindesten den Muth zum Widerstand wesentlich steigern konnte. Daß nun gerade in dieser schweren Zeit das unbedingte Zusammenstehen der deutschen Staaten durch die Gründung des Reiches bekräftigt wurde, mußte eine gewaltige moralische Wirkung üben. Ruville zeigt auch, daß in dieser schwierigen Angelegenheit Bismarck ganz selbstständig, ohne jede fremde Unterstützung handelte, da er die Bedeutung der Papiere von Cercay selbst vor dem König und vor seinen Gehilfen streng geheim hielt. Daraus zieht dann der Verfasser den Schluß, daß die Reichsgründung ganz ausschließlich das Werk Bismarcks gewesen sei.

Die moderne türkische Frau.

Die weitaus überwiegende Mehrzahl der türkischen Frauen lebt, wie der jungtürkische Schriftsteller Jezzet Melih-Bei in einem Aufsatz über die moderne „Hanum" im Pariser Temps ausführt, auch heute noch völlig im Banne der alten moslemischen Ueberlieferungen und ist völlig ungebildet. Eine kleine Minorität ist im Stande, den Koran zu lesen. Noch geringer ist die Zahl jener Frauen, die als gebildet gelten, weil sie ein wenig Türkisch, Französisch und Klavierspielen gelernt haben und von Zeit zu Zeit ein Blatt in die Hand nehmen. Allerdings gibt es heute noch eine Elitegruppe von „Hanums", die sich mit den fortgeschrittensten Europäerinnen vergleichen können und alle Weltsprachen beherrschen. Diese Frauen haben sich auch an dem Kampf um die Konstitution betheiligt, indem sie gemeinsam mit nichttürkischen Frauen Agitationsvereine gründeten, Aufsätze veröffentlichten und Sammlungen veranstalteten. Izzet Melih-Bei schildert nun eine typische, moderne türkische Ehe, angeblich auf Grund eines Originalbriefes, den die jungverheirathete Asra-Hanum in Konstantinopel an ihre Freundin Selma in Saloniki schreibt. Am Tage nach ihrer Hochzeit mit Guasseddin-Bei sitzt Asra-Hanum in ihrem Salon und freut sich darauf, ihrem Gatten etwas vorspielen zu dürfen. In der That fordert Guasseddin sie dazu auf, er verlangt aber, daß sie improvisire. Da sie dies nicht vermag, bittet er sie, ihm ein Lied von Astik-Aga oder Nikogos-Aga vorzutragen. „Wer sind denn diese Leute?" rufa Asra erstaunt. „Es sind die besten türkischen Komponisten," lautet die Antwort. Asra hat Beethoven, Mendelssohn und Wagner studirt, aber von den modernen türkischen Musikern weiß sie nichts. Wenn sie klassische Musik spielt, wird der Bei nervös, raucht eine Zigarette nach der anderen und legt sich schließlich schlafen. Nun will ihm die kleine Frau mit ihren Sprachkenntnissen imponiren. Sie beginnt Griechisch und Englisch zu sprechen. „Hören Sie auf, Madame" — unterbricht sie Guasseddin — „sind wir in Athen oder in London?" Ebensowenig können sich die Gatten auf dem Gebiete der Dichtkunst verständigen. „Lieben Sie Fuzuli?" fragt Guasseddin seine Frau. „Oder kennen Sie ihn am Ende gar nicht?" Asra, die nun überzeugt ist, daß ihr Mann nur für die Modernen schwärmt, antwortet schlagfertig: „Ach, Fuzuli-Bei, Sie meinen wohl den Dekadenten?" Guasseddin lacht. Fuzuli, sein Lieblingsdichter, ist ein Lyriker aus dem 16. Jahrhundert. Fuzuli ein Dekadent! Und gar „Fuzuli-Bei," das klingt etwa wie „Herr Shakespeare!" Jetzt wird die Sache seriös. „Was für eine Erziehung hat man Ihnen denn gegeben?" läßt sich Guasseddin vernehmen. „Trotz all Ihrer Professoren und Gouvernanten wissen Sie nichts von der Kultur Ihres Landes?" „Und Sie" — platzt die geärgerte Asra heraus — „nichts von Byron, Milton und Lamartine." Hoffentlich werden derartige Unterschiede in der Bildungsrichtung Guasseddin und Asra nicht auseinanderbringen und in der modernen türkischen Ehe mit der Zeit sich ausgleichen.

— Die Geburtstaggeschenke. — Frau: „Daß mein Mann immer die Geschenke so frühzeitig kauft! Ehe der Geburtstag da ist, kommen schon die Gläubiger mit der Rechnung!"

Nur für Erwachsene!
Krankheiten und Schwächezustände des
Geschlechtssystems
Von J. Braun. 326 Seiten. Preis 1.00.
Der Kampf um das Weib in Thier- und Menschenentwickelung, von Dr. Günther. 115 Seiten, illustrirt 45c
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edwin

nach kurzem aber schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 1 Uhr von der elterlichen Wohnung, 1722 Christiana Ave., nach Waldheim.

Fritz und Minna Schulz, Eltern.
Paul, Fritz und Walter, Brüder.

12 neue 2-Flat-Gebäude.

Welche Brick — welche Frame. — Besonders niedrige Preise — auf Termine von

$300 bis $500 baar

Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.

Diese Häuser sind auf's Beste gebaut — mit allen modernen Einrichtung u. Badezimmern, hohem Basement, Gas etc. etc.

Unser Agent ist täglich und Sonntag bei den Häusern — und gerne bereit volle Auskunft zu geben.

Zweig-Office: 1452 Clybourn Ave. — ½ Block südlich von Belmont Ave.

Cottages — nur noch 3 zu sehr billigen Preisen und auf Termine von $100 bis $200 Baar. Seht sie Euch an.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Anton Kaiser

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 28. Juni, Vormittags um 9:30, vom Trauerhause, 25 Lane Place, nach dem Bonifazius-Friedhof. Abfahrt der Vereinskutschen von 163 North Ave., um 9:15. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär.
Phone: North 5836.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Philipp Ofenloch

im Alter von 41 Jahren und 9 Monaten nach langem schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Montag Morgen um 8:30, vom Trauerhause, 2331 N. Leavitt Str., nach der St. Benediktus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Ofenloch geb. Flaesser, Gattin.
Bernhard, Philipp, Jakob, Elizabeth, Benedikt, Klara, Hildegard, Kinder.
Nebst Mutter, Geschwistern und Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere liebe Gattin und Mutter

Charlotte Schalm geb. Heidelmeier

am Freitag, den 25. Juni, gestorben ist. Beerdigung Montag, den 28. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 11 Brigham Str., nahe Ashland Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Schalm, Gatte.
Walter und Marguerite, Kinder.
Lieutenant Max und Lena Heidelmeier, Eltern.
Marguerite, Jakob und John, Geschwister.
Herr u. Frau Julius Schalm, Schwiegereltern.
sasa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Zimmermann geb. Krumhaar

im Alter von 60 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Juni, Nachm. 1 Uhr, von E. Muelhoefers Leichenkapelle, 112 Clybourn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Zimmermann, Gatte.
Frank Zimmermann jr., Sohn.
Frau Hannah Herring, Frau Jennie Graf und Frau Minnie Schwank, Schwestern.
Fred Krumhaar, Bruder.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester

Julia Scholz, geb. Zenner,

im Alter von 69 Jahren am Freitag, den 25. Juni 1909 in New Orleans entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 2291 N. Leavitt Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena, Emil, Lizzie und Oskar, Kinder.
Ambrose Scholz, Gatte.
Otto Rathke, Ernst Herforth, Mathilde und Amelia Scholz, Schwiegerkinder.
Herman Zenner, Bruder.
Susanna Scholz, Schwägerin, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

George Hofmann

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Beerdigung 10 Uhr Vormittag, vom Hause seiner Mutter, 812 W. 58. Str., nahe Emerald Ave., nach dem Mount Auburn-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Liesegang, Mutter.
Bernard Liesegang, Stiefsohn.
John Hofmann, Frau Lena Hoffscheinder, Geschwister.
Frau Ida Hofmann und Jakob Hofscheinder, Schwägerin u. Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Ludwig Michel

im Alter von 63 Jahren, 7 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 21. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1107 Marianna Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Michel, Gattin.
Georg, Goswin, Jakob, Söhne.
Ida, Lizzie und Ida, Schwiegertöchter, nebst 8 Großkindern.
Joseph Michel, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Gertrude Hanschmann,

790 N. Claremont Ave., Abends 11:15 im Alter von 34 Jahren 10 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag Morgen um 10:30 von der St. Aloysiuskirche nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

F. Hanschmann, Gatte.
Anton, Margaret, Theresia, Gertrude und Ida, Kinder.
Margaret Nelles, Mutter.
Martin Nelles, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Senefelder Liederkranz.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Anton Kaiser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen. Die Mitglieder versammeln sich um halb 9 Uhr bei C. Siebert, 907 N. Clark Str., um unserem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.

E. Niederegger, Präsident.
A. Rodig, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Mona Franz

heute, am 26. Juni 1909, im Alter von 1 Jahr und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung Montag, den 28. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 686 Clybourn Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

William und Martha Franz.
Richard, Willie, Dorice, Geschwister.

Gestorben: Fredericka Boß, geliebte Gattin des verstorbenen Karl Boß, im Alter von 73 Jahren. Mutter von John Boß, am 24. Juni, in Lansing, Illinois. Beerdigung am Sonntag, den 27. Juni, um 10 Uhr 30, vom Union Depot mit Kutschen nach Concordia. frsa

— Die Massage. —
Anwendung bei Krankheiten. Von Sanitätsrath Dr. Preller. Mit 89 Abbildungen. Gebunden. Preis....$1.20.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Harry G. Lehr

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 27. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 51. und Rockwell Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Western Ave. und dann mit der Bahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Gustave und Lena Lehr, Eltern.
Lena, Fred, Gustave, Leo, Walter und George, Geschwister.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innig geliebter Gatte und unser guter Vater

Anton Kaiser

im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Montag Morgen um 9:30, vom Trauerhause, 25 Lane Court, nach der St. Josephskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Kaiser geb. Schlick, Gattin.
Joseph und Marie Kaiser, Kinder.
frsa

Gestorben: Gussie Hackendahl, innig geliebte Schwester von Frau F. Kort und Frau E. Harder. Beerdigung Sonntag, den 27. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2945 S. Throop Str., nach der Holy Croß Kirche und von dort mit Kutschen nach Concordia. — Von uns geschieden, doch nicht vergessen! fsa

Gestorben: Dora Riedel geb. Albrecht, im Alter von 67 Jahren. Geliebte Gattin von Herrn Friedrich Riedel, Mutter von Alwine, Heinrich, Hedwig, Wilhelm und Karl. Begräbniß vom Trauerhause, 1359 21. Str., mit Kutschen nach Concordia-Friedhof, am Sonntag, den 27. Juni, um 12 Uhr Mittags.

Zur Erinnerung.

Mit wehmüthigem Herzen gedenken wir heute des Todestages meiner geliebten Gattin und unserer Mutter

Louise Schnaeckel,

welche heute vor einem Jahre, am 26. Juni 1908, gestorben ist.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr,
Wir fühlen, was mit ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast Du uns betrübt,
Du, der doch sonst uns herzlich liebt.
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
Es heißt, die Zeit heilt jeden Schmerz,
Mit linder Hand nach vielen Tagen,
Doch 's Weh um's theure Mutterherz
Erlischt, wenn unsere nicht mehr schlagen.
O Gott, Du gabst uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt Du sie zu Dir!

John Schnaeckel, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

John Dreyer,

der heute vor einem Jahre, am 26. Juni 1908, gestorben ist.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode ward'st hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Vater du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermanns-Schwestern und dem Lady Wallenstein Hive Nr. 124 L. O. T. M. meinen herzlichen Dank für die Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin

Rosa Gettman.

Auch danke ich beiden Orden für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes und empfehle diese Orden auf's beste. Achtungsvoll

J. Gettman.

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen besten Dank dem Humboldt Frauenverein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner Gattin

Emilie Spitzner.

Nochmals dankend:

Louis Spitzner.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 183.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 875 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

100 und 500 5½%
1. Hypotheken-Bonds
Gesichert durch ein Eck-Grundstück an North Clark Str., mit neuem Gebäude, mit dem doppelten Werth der Anleihe.
Metropolitan Trust and Savings Bank
180 La Salle Straße.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Leset die „Sonntagpost"

Riverview Expo'
GATES OPEN 10 A.M. — ADMISSION 10 CENTS

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe: Nehmt alle Cars, Straßenbahn sowie Hochbahn, in nördlicher Richtung, oder Mentor Sight-Seeing Autos, Monroe und State Str.

„Ich würde sterben wenn ich nicht meinen Riverview Spaß wenigstens 3 Mal wöchentlich hätte!"

Dieses wurde faktisch gehört auf den kühlen, granulirten Steinwegen von Riverview während der letzten Woche und es kam von

"A Lady of Quality"

In Riverview sind alle Menschen ebenbürtig!
Seine 24 Meilen von Straßen mit 350 Schaustellungen gibt Euch dieselbe Unterhaltung wie am Lake Shore, die „Road" und Halsted Str.

Die ganze Welt trifft sich in Riverview!

Heute wird die lang erwartete Creation eröffnet. — Morgen das Sozialistische Pik-Nik!

Weber's bezaubernde Musik mit Blanche Mehaffey, die, prächtig gekleidet, schöne Balladen vorträgt. „Die das Herz erreichen"

Heute beginnen wir "THE EXPO' WHIRL!"

Mittwoch, 14. Juli, für 5 Tage — Buffalo Bill's Vereinigte Schaustellungen!
Mit der heroischsten Persönlichkeit in der amerik. Geschichte, hohe Bälle bei jeder Vorstellung schießend.

Beginnend am 4. Juli—Patsey Conway's Cornell „I Yell: I Yell's Band"

Jährliches Pik-Nik der Evangelisch-luth. St. Simons Sonntagsschule und Gemeinde in Pulaskis Grove, N. 53. und Humboldt Ave., am Samstag, den 10. Juli 1909. Tickets 25 Cents. Anfang 10 Uhr Vorm. — Man nehme die North Ave.-Car bis GrandAve., Grand Ave.-Car westlich bis zum Ende der Linie und gehe bis zum Grove.

Großes Pik-Nik und Preiskegeln veranstaltet vom Oesterreich-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein Sonntag, den 27. Juni 1909, in Biewer's Grove, 3341 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave., Tickets im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame. An der Kasse 25c die Person. Anfang 2 Nachm. jn19,26

22. Jahres-Piknik und Exkursion des Kranken-Unterst.-Verein der Angestellten der Peter Schoenhofen Brewing Co. Sonntag, den 27. Juni 1909, nach Columbia Park, an der Santa Fe Eisenbahn. Züge verlassen Polk Str. Depot um 8:45, 9:30 u. 10:15 Vorm. und 12:30 Nachm., halten an Archer Ave. und Halsted Str. und Western Ave. Tickets 50c die Person. jn20,26

Achtung! Deutsche Hod Carriers und Bauarbeiter. Sonntag, den 11. Juli, Nachm. 1 Uhr. General-Versammlung. Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte. In unserer Halle. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, Sekretär. 19,20,26,27jn,3,4,10,11jl

8. grosses Pik-Nik der deutschen Spiritualistengemeinde Licht und Wahrheit Sonntag, den 27. Juni 1909, in Hoerdts Grove, 2 East Belmont Ave. Wettlaufen, Preiskegeln, Volksspiele all. Art. Tickets 25c, a. d. Kasse 35c.

14. Jahres-Pik-Nik des Hessen-Darmstädter Unterstütz.-Verein von Chicago, unter gefälliger Mitwirkung des Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein der Südseite, am Sonntag, den 27. Juni, im Worlds Fair Grove, 67. Str. und Stony Island Ave. Tickets 25 Cents.—Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Schwäbischer Frauen-Verein. 11. großes Piknik, mit Preis-Kegeln, im Eureka Grove, Irving Park Blvd. u. Bernard Str., Sonntag, 11. Juli 1909. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.—Irving Park Boulevard Car fährt bis zum Grove. jn26,jl10

Achtung, Wirthe! Die Bar-Versteigerung für das am 15. August in Gardeners Park stattfindende Volksfest der vereinigten deutschen Vereine der Südseite findet am 7. Juli, Abends 8 Uhr, in der Eiche-Turnhalle, Kensington Ave., statt. 26jn3jl Das Komite.

Zuvermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften LUISENHAIN der nahgelegenste, leicht erreichbarste Picnicplatz in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. ma6,1am1—30jun

VOLKS-GARTEN. 198—200 Ost North Ave.—Henry Fischer, Mgr. Altdeutscher Familien-Resort. Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30. Auftreten der Wiener Duettisten Geschw. Edelweiß, des Musik-Clowns Techen u. 7 der besten deutschen Künstler. Zum Schluß die lustige Posse: „Die zärtlichen Verwandten". Eintr. frei.

Achtung! Deutscher Tag. Um ein Verzeichniß aller deutschen Vereine Chicagos und seiner Umgegend zusammenstellen zu können, bitten wir die Damen und Herren, welche die Sekretärstellen innehaben, die Namen ihrer Vereine, sowie deren Versammlungslokale schleunigst dem Preßkomite des Festausschusses für den Deutschen Tag mitzutheilen, der am 3. Oktober d. Js. gefeiert werden soll. Zur ordnungsmäßigen Erfüllung seiner Aufgaben bedarf das Komite dringend einer ganz zuverlässigen Vereinsliste. Die Mittheilungen werden erbeten an M. J. HUSS, Sekr. 112 Dearborn Str., Chicago, Jll. 26jn,6t2

The Relic House, 900 N. Clark Str. Gegenüber Lincoln Park. John Weiß..........Eigenthümer. Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Prof. Mangold Orchester. sbdosa

Sans Souci Park COTTAGE GROVE AVE. & 60th ST. Letzte Woche von Vessella und seiner Kapelle. Achtet darauf, daß die Kinder den Besuch der „Magic City", die wundervolle Miniatur-Stadt der Welt, nicht versäumen. SansSouci Theater Dach-Garten auf dem Boden. Frank Moulan in Geo. Ade's Sultan of Sulu Pop. Preis-Mat.: Dienst., Donnerst., Samst

FOREST PARK. Noch immer an der Spitze mit der größten je gebotenen freien Darbietung: Liberati's Grand Opera Co. Met. Hochbahnzüge und alle westlich fahrenden Straßenbahnen bis zum Eingang.

White City. Musik-Ereigniß der Saison. Creatore und seine Kapelle. Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

Kopp's Garden. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Northwest. Ravenswood „L" u. Linc. Ave. Cars. D' Oberinnthaler Tyroler Alpensänger-Quartett. Samstag Abends und Sonntag Nachmittag von 2 Uhr an. — Prima und Burgbräu an Zapf. Kalte und warme Speisen. sason

Kaiser-Garten, Ecke Addison und Halsted Str. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag KONZERT (Wunderles vorzügliches Orchester). Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Konzerthalle. Damen-Café. Klub-Zimmer. Versammlungshalle u. s. w. dofrsa Jos. Fallbacher, Eigenthümer.

Siemsens Palm-Garten 149—151 E. North Avenue. Täglich Abends 8 Uhr. Sonntag Mat. 2:30. Großes Variete-Konzert! Zum Schluß die Posse: „Ein Geheimniß". Extra!! Mittwoch, den 30. Juni 1909! Extra!!! Großer Wiener Abend! Zum Benefiz der beliebten Duettisten Mali und Ernst Pohl unter gütiger Mitwirkung folgender erster Künstlerkräfte: Fanny Gottschall, Wiener Soubrette; Marie Gebhardt, Wiener Liedersängerin; Anna Putz, Tyroler Jodlerin; Hansi Jankow, Operettensängerin; Willi Fischer, Wiener Humorist; Alexander Benedict, Wiener Liedersänger; Fritz Hoffmann, Tenorist; Hermann Lustig, Berliner Komiker; Heinrich Strube, Balladensänger; The Putz, Tyroler Duettisten, und das engagirte Personal. Anfang 7:30. Eintritt 15 Cents.

Hyde Park Garden Familien-Resort (früher Büffe's), 5488 Lake Avenue, nahe 55. Straße. Konzert jeden Abend. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Mathias Koch. 2jn,mi,sason,1m

Mechanisches Theater. Ein Stück aus der alten deutschen Heimath! Offen Nachmittags 4 bis 10 Uhr. Nur Samstag, den 26. Juni, — und — Sonntag, den 27. Juni, in Chicago. Es wird jedenfalls nur einmal die Gelegenheit für Deutsche sein, dieses von Deutschland herübergebrachte Wunder der Mechanik zu sehen. Eintritt für Erwachsene 15c, für Kinder 10c. — Höchst unterhaltend und belehrend. Das Theater zeigt eine Fahrt durch die Weltschlachten zu Wasser und zu Land, kurz, ist einzig dastehend. — Ecke — Mohawk und Menominee Str. 3 Block nördlich von North Ave., ½ östlich von Larrabee Str. Dieses Theater verläßt unwiderruflich am Montag Chicago. Deutsche Landsleute, laßt Euch nicht entgehen es zu sehen.

Lokalbericht.

Ausficht auf Preis.

Turner-Männerchor der Chicago Turngemeinde hat sie.

Sänger-Festkommers.

Er fand in der Halle der Cincinnati-Turngemeinde statt. — Ein schwerer Regenguß verhindert das geplante Turnen im Stadium.—Musterübungen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Cincinnati, O., 25. Juni. So wenig von den Kampfrichtern in Bezug auf Preise zu erfahren ist, so steht es doch fest, daß der erste Preis im Wettsingen entweder dem Männerchor der Chicago Turngemeinde oder dem des Pittsburg Turnverein zufallen wird. Dirigent Wm. Boeppler hat mit dem Turnermännerchor seit Wochen fleißig am Preislied gearbeitet. Folgende Sänger nahmen an der Preisbewerbung theil:

Männerchor der Chicago Turngemeinde. Dirigent Wilh. Boeppler.

1. Tenor: A. Petri, H. Heckelmann, sen., C. J. Nermann, C. Flader, J. Koch, H. Reinoehl, A. Spielmann.

2. Tenor: F. Klein, G. Fleck, C. Werner, Ed. Gaidzik, H. Kuhn, L. W. H. Neebe, H. Suder.

1. Baß: W. Heckelmann jr., George Schmidt, Edw. Hofer, H. Heidhues, W. Siemssen.

2. Baß: G. Hoffmann I, G. Hoffmann II, W. Suhr, F. Sitt, Ch. Siebert, W. G. Weinsheimer.

Als in der Memorial Hall noch Sänger und Deklamatoren im heißen Wettstreite waren, entlud sich über die Stadt ein gewaltiges Donnerwetter mit nachfogendem heftigen Regen. Die armen Aktiven und Kampfrichter, die auf dem Festplatz in Zelten schlafen, mußten Schuhe und Strümpfe ausziehen, um durch die Pfützen unter ihr Obdach zu kommen, und noch heute Morgen, wann die alte Hitze und der grelle Sonnenschein wieder eingesetzt hat, sieht es noch traurig genug aus. Die Zukunft wird lehren, ob nicht der Turnerbund mit der Idee, die Turner in Zelten unterzubringen, wieder brechen muß.

Nach dem Sängerkrieg folgten die Theilnehmer einer Einladung der Vereinigten Sänger Cincinnatis zu einem Festkommers nach der nahen Cincinnati Turngemeinde-Halle, wo u. A. auf Antrag Heinrich Suders, Chicago, beschlossen wurde, auf morgen Vormittag eine Delegatensitzung anzuberaumen, in der die Frage, wie dem Kingen in Turnvereinen aufzuhelfen, gründlich erörtert werden sollte.

Nach dem Kommers traf sich noch ein kleiner Kreis von Turnern im Pen & Pencil-Klub, der im Grand Opera-Haus seine Heimath hat. Es ist das eine noch junge Vereinigung von Journalisten, die besonders den auswärtigen Vertretern der Presse in der liebenswürdigsten Weise in allen möglichen Anliegen bereitwilligst an die Hand gehen.

Mörderische Hitze.

Die mörderische Hitze forderte gestern ihre Opfer. Zwei Personen (nicht Turner) sind gestorben, und gegen 40 erlitten Hitzschläge. Unter den letzteren ist auch der wohlbekannte langjährige Turnlehrer der Davenporter Turngemeinde, Willie Reuter. Er liegt im Hause seines Sohnes, wenn auch nicht in kritischem, so doch bedenklichem Zustand und ist in ärztlicher Behandlung.

Und weil ich doch einmal beim Unglückskapitel bin, muß ich auch mittheilen, daß sich am Anfange der Woche Dr. Karl Ziegler, der Leiter des Turnunterrichtes an den hiesigen öffentlichen Schulen, eine böse Suppe eingebrockt hat. Ein Schüler der Hochschule wurde widerspänstig und gehorchte den Befehlen der Lehrer nicht; als man ihm bedeutete, daß er thun müsse, was ihm gesagt wurde, oder den Platz zu verlassen habe, machte er Miene, auf Dr. Ziegler loszugehen. Der Lehrer wartete das Kommende aber nicht ab, sondern schlug den Lausbuben nieder. Statt nun aufzuhören, gab er ihm noch einen Fußtritt in die untere Bauchgegend, der edle Theile verletzt haben muß, denn der Junge fiel bewußtlos um und mußte ins Hospital geschafft werden, wo sein Zustand von den Aerzten als äußerst bedenklich erklärt wurde.

Dr. Ziegler wird von allen, die ihn kennen, auf das herzlichste bedauert, und es ist nur eine Frage im Munde Aller seiner Freunde: „Wie konnte er sich so vom Jähzorn hinreißen lassen!" Wie vorauszusehen, wurde er von seiner Stellung in den Schulen suspendirt, und die Geschichte wird auch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Der gestrige schwere Regen hat die erhoffte Abkühlung nicht gebracht, wohl aber das Turnen des Abends im Stadium verhindert. Schade! Die betreffenden Klassen haben monatelang schon geübt, denn was da vorgeführt wird, muß tadellos gehen, und nun haben sie keine Gelegenheit mehr, sich zu zeigen. Eine Bruthitze lastet wieder auf der Menschheit, und was die Plage noch verschlimmert, ist, daß die Luft sehr viel Feuchtigkeitsgehalt hat. Trotzdem sind aber unsere Turner wieder seit 7 Uhr Morgens auf dem Feld und führen Vereins- und Einzelwetturnen an den Geräthen vor. Man hört, daß Einzelne ganz erstaunliche Leistungen gemacht haben.

Die Musterübungen.

Warum die Festbehörde die Vorführung der Musterübungen nicht auf dem Festplatze von statten gehen ließ, ist Niemand recht klar. Man mußte wieder in glühender Sommerhitze 5 Meilen weit nach dem Baseball-Grund fahren, um sie zu sehen.

Es wurden folgende Nummern geturnt:

1. St. Louis-Bezirk: Aktive, an langgestellten Pferden; Altersklassen, Hantelübungen, gemeinschaftliche Spiele.

2. Bahn Frei Turnverein, Milwaukee: Turnerinnen, Tanzreigen.

3. New England-Bezirk: Aktive, Kunstsprünge.

4. Allentown Turnverein, Pittsburg: Aktive und Turnerinnen, Hantel- und Keulenübungen.

5. Germania Turnverein, Los Angeles: Aktive, Keulenschwingen.

6. Vorwärts Turnverein, Clinton, Ja.: Aktive, Hantelübungen.

Auch fand ein Wettschwimmen statt in Chester-Park, bei dem die Betheiligung eine im Vergleich zu früheren Jahren große war.

Die Mitglieder des Männerchors der Chicago Turngemeinde machten heute Nachmittag einen Ausflug nach Ft. Thomas. Sie haben versprochen, das schöne Lied: „My old Kentucky Home" mit besonderer Andacht drüben zu singen. Ja, die habens gut, die können jetzt mit ihrem Dirigenten auf den zu erwartenden Lorbeeren ausruhen.

Je mehr Turner sich ihrer Aufgabe entledigt haben und so zu sagen frei werden, desto lebhafter wird es besonders des Abends auf den Straßen der Stadt. Die Stimmung der Bevölkerung ist immer noch eine gehobene, und unsere jungen Turner besonders sind gern gesehene Gäste bei der holden Weiblichkeit. M. Sch.

Nachbahrlicher Besuch.

Schankwirth an der Wells Str. erhielt ihn von drei Schächern.

Der Schankwirth Patrick Chambers, 229 Wells Str., hatte gestern ein gutes Geschäft gemacht und befand sich noch heute früh, kurz vor drei Uhr, in seinem Lokal, während sein nubischer Hausknecht, Sam Johnson, dort aufräumte. Die Beiden sind dann überrascht worden durch den Besuch von 3 maskirten Gesellen und mußten zusehen, wie diese die Kasse plünderten, in der sich gegen $150 befanden. Chambers blickte, als die Räuber mit ihrer Beute sich entfernten, ihnen betrübt nach, der treue Johnson aber schlich ihnen nach und sah, wie zwei von den Dreien, nachdem der Dritte sich von ihnen getrennt hatte, in das Haus Nr. 257 Wells Str. gingen. Dort hat er ihnen die Polizei auf den Hals gehetzt.

Diese hat in dem bezeichneten Hause zwei junge Burschen Namens Otto West, bezw. George Collins festgenommen; nachher fiel ihr, in einer Wirthschaft an Chicago Ave. und State Str., auch noch Dominick Cannon in die Hände, den man für den Dritten im Bunde hält. Alle Drei bestreiten zwar ihre Schuld, Chambers aber und der spürsinnige Johnson behaupten mit Bestimmtheit, sie als die Räuber wiederzuerkennen. Auch hat man bei Collins und West je $50 vorgefunden, soviel also, wie auf jeden der Drei von der Beute entfallen ist.

In den Fluß gefallen.

Knabe, von dem seine Eltern annahmen, er sei geraubt worden.

In der Nähe der Ontario Straße bemerkte heute John Goodrich, wohnhaft Nr. 24 Rush Straße, die Leiche eines sechsjährigen Knaben im Fluß. Der Körper wurde geborgen und nach einem Bestattungsgeschäft an der Chicago Ave. gebracht. Dort haben die Eheleute Kmiecick, 37 Huron Str., die Leiche nachher als die ihres sechsjährigen Knaben Felix identifizirt, den sie am Mittwoch der Polizei als vermißt gemeldet hatten, und von dem sie annahmen, er sei geraubt worden. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß der Kleine am Fluß gespielt hat und verunglückt ist.

Schwüle Witterung.

Während seiner Arbeit im Neubau an 61. Straße und Michigan Ave. wurde gestern der 44jährige Gasleitungseinrichter J. J. Miller, Nr. 2309 State Straße, von der Hitze übermannt. Er liegt jetzt in bedenlichem Zustande im St. Bernhard-Hospital darnieder.

An State und Polk Str. brach heute der 47jährige Maschinist Hy. Hawkes, Nr. 5627 Jackson Ave., von der Hitze übermannt zusammen und zog sich eine Wunde oaberhalb des rechten Auges zu. Er fand Aufnahme im Nothfall-Hospital.

In seiner Wohnung, Nr. 1444 Wabash Ave., erlitt heute der 31jährige, an fiebehaftem Magenkatarrh leidende Arbeiter Peter Moran einen Hitzschlag. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital.

— Unverfroren. — Tourist: Herr Wirth, was kostet der Käse? —Wirth: 30 Pfennig! — Tourist: Aber der Käse hatte Maden! — Wirth: Die kosten nix!

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmitel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Der neidische Tod.

Howard M. Caiswell kann seine Erbschaft nicht genießen.

Bei einem Spaziergange in dem Gärtchen seiner Wohnung, 167 N. Harvey Ave., Oak Park, fiel heute Morgen der 62 Jahre Howard M. Caiswell plötzlich todt nieder. Er hatte in den letzten Tagen an einem Geschwür im Halse gelitten, und dies hat vermuthlich seinen Tod verursacht. Caiswell, ein Junggeselle, wohnte mit Samuel Evans, seinem Theilhaber im Maler- und Dekorateur-Geschäft, zusammen.

Er war von heiterer Gemüthsart, wenn er auch nicht viel Umgang mit Anderen pflegte. Kürzlich starb sein Bruder in New Castle, Del., und hinterließ ihm ein Vermögen von $15,000, das Caiswell täglich mit großer Spannung erwartete. Seine Leiche wurde einem Bestattungsgeschäft übergeben, und sein Tod wurde dem Koroner gemeldet.

Robert Mann, 321 110. Place, Kensington, stürzte gestern Abend eine Treppe hinunter und brach den Schädel. Er starb im Polizeiwagen, der ihn nach dem Pullman-Hospital bringen sollte. Mann war 48 Jahre alt.

Im Countyhospital starb der 48 Jahre alte Koch Charles Menard aus Aurora, der vor einigen Tagen beim Ueberschreiten der Geleise der St. Paul-Bahn in Galewood von einer Lokomotive überfahren wurde. Beide Beine wurden ihm abgetrennt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Juni.
Weizen—					
Juli	1.15⅝—¾	1.16	1.15¼	1.15⅝—½	1.15⅞—16
Sept	1.10½—¼	1.11⅛	1.10¼	1.11	1.10⅝
Dez	1.08½—⅝	1.09⅝	1.08⅝	1.09—⅛	1.08⅞—09
Mais—					
Juli	.70¼—⅛	.70⅜	.70⅛	.70⅛	.70⅜
Sept	.67¾—⅞—⅝—¾	.68⅜	.67⅝—¾	.68¼	.67¾—⅞
Dez	.58—57⅞	.58⅜	.57⅞	.58⅜	.58
Hafer—					
Juli	.50⅜—½	.50¾—⅞	.50⅜	.50⅝	.50⅜
Sept	.43½—⅜	.44⅛	.42⅞—⅜	.44	.43⅝
Dez	.44	.44⅝	.44	.44⅝	.43⅞—44
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	19.97½	20.12½	19.97½	20.12½	20.15
Sept	30.32—30	20.35	20.20	20.30	20.35
Okt	....				19.80
Schmalz—					
Juli	....				11.75
Sept	11.77½	11.77½	11.65	11.72—75	11.80
Okt	11.67½	11.67½	11.60	11.65—67	11.75
Rippchen—					
Juli	11.12½	11.12½	11.07½	11.10—12	11.12½
Sept	11.05	11.05	10.97½	11.02½	11.02½
Okt	10.92½	10.92½	10.82—85	10.87—90	10.92½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 3600, von Mais auf 274,750, von Hafer auf 198,225 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,108 Bushels Weizen, 201,849 Bushels Mais und 223,529 Bushels Hafer.

Moderne Kampfmittel gegen das Verbrechen.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der Kölnischen Zeitung vom 11. Juni Folgendes: Alle menschlichen Bethätigungsarten nehmen die Gestalt des bestimmten Berufs an. Wie die einen sich als Arbeiter, Handwerker, Beamter, so schlagen die anderen sich als Berufsverbrecher, wie sie selbst meinen, anständig und ehrlich durchs Leben. Der Beruf des Verbrechers hat auch seine Gefahren und Schattenseiten, wie alle anderen, nämlich die Polizei, den Strafrichter und das Zuchthaus, ebenso wie der Fabrikarbeiter seinen mannigfaltigen Betriebsunfällen ausgesetzt ist. Aber der arme Verbrecher hat Ursache, sich über eine ganz besondere Schwere seiner Daseinsbedingungen zu beklagen. Für alle Berufe, die es nöthig haben, hat der Staat seine Sozialpolitik ausgebildet, dem Verbrecherberuf dagegen legt er möglichst viele Steine in den Weg. Der Berufsverbrecher empfindet Polizei und Justizwesen sozusagen als umgekehrte Sozialpolitik. Denn er nennt seine Thätigkeit mit derselben ernsten Miene "arbeiten, travailler", wie das z. B. der Bergmann thut, der sich unter der Erde für sein tägliches Brot plagt. Auch die Arbeitstheilung in der gewerbsmäßigen Verbrecherwelt ist so weit durchgeführt, wie es zur Erzielung möglichst großer Berufserfolge nöthig ist. So ergreift nicht etwa der eine den Beruf des Diebes, der andere den des Betrügers, ebenso wenig wie der Begriff des Fabrikarbeiters, des Bergarbeiters u. s. w. schon die feinste Spezialisirung bedeutet. Man kann als Dieb z. B. durch folgende verschiedene Berufsarten sein Brot verdienen: durch Einbruchsdiebstähle in Wohnungen, durch solche in Kontoren und Schanklokalen, durch solche in Läden, durch Boden- und Kellerdiebstähle, durch Einbruchsdiebstähle in Neubauten, Buden und Kirchen, durch Handwagen- und Fahrraddiebstähle, Kollidiebstähle, Schaukastendiebstähle, Paletotdiebstähle, durch Marktdiebstähle und Diebstähle aus Fleischerwagen, durch Korridor- und Schlafstellendiebstähle, durch Lohndirnendiebstähle, Diebstähle auf Bahnhöfen und gegen Kinder auf der Straße, durch Taschendiebstähle, Ladendiebstähle, Abhängediebstähle und Fledderei an schlafenden Personen und noch auf andere Weise. Und so haben die anderen Verbrechensgruppen auch wieder die ihnen angemessene, allen Erscheinungen des öffentlichen Lebens liebevoll angepaßte Arbeitstheilung.

Dieser Aufzählung der verschiedenen Diebstahlsarten liegt die „Diebstahlssammlung" der Kriminalabtheilung des Berliner Polizeipräsidiums zugrunde. Die Diebstahlsanzeigen, bei denen die Ermittelungen zunächst zu keinem Ergebniß geführt haben, werden nach Spezialitäten geordnet in 19 verschiedenen Fächern aufbewahrt. Gelingt die Festnahme eines Gewohnheitsdiebes, so ist der mit dieser Sache betraute Beamte in der Lage, durch schnelle Nachprüfung der Akten in dem der Spezialität des Festgenommenen entsprechenden Sammlungsfach die Anzeigen herauszufinden, bei denen derselbe Thäter in Betracht kommen könnte. Häufig wird es dann möglich, die Ermittlungen auch in diesen älteren Fällen wieder mit Erfolg aufzunehmen. Diese Angaben macht der

WEST IRVING PARK
½ Acre Lotten
125x126.
so groß wie 5 Lotten, mit Wasser und Seitenwegen.
$625 aufwärts; $100 baar
Rest $10 monatlich.
Dieses Eigenthum liegt nahe der Kreuzung der Milwaukee Ave., Irving Park Boulevard und Nord 48. Avenue.
Eine besondere Gelegenheit!
Spottbillige Preise!
Jede Lot das Doppelte werth!
Kommt und überzeugt Euch.
KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, täglich und Sonntags offen.

Regierungsrath Dr. H. Lindenau in der von ihm besorgten deutschen Uebersetzung des in französischer Sprache erschienenen Werkes von Dr. A. Niceforo: Die Kriminalpolizei und ihre Hilfswissenschaften. Das Werk bildet einen Theil der im Verlage von Dr. P. Langenscheidt in Groß-Lichterfelde-Ost erschienenen Enzyklopädie der modernen Kriminalistik. Das Buch von Niceforo enthält eine ausführliche, durch 300 ausgezeichnete Abbildungen veranschaulichte Darstellung derjenigen Hilfsmittel, deren sich die moderne Kriminalpolizei bei der Feststellung eines bestimmten verbrecherischen Thatbestandes, der Durchforschung und Verfolgung vorhandener Spuren, der Ermittlung eines unbekannten und der Ergreifung eines bekannten, aber sich verborgen haltenden Thäters zu bedienen pflegt. Dr. Lindenau hat sich nicht nur das Verdienst des Uebersetzers erworben, sondern hat das Buch durch eine ausführliche, auf deutsche Verhältnisse zugeschnittene Einleitung und zahlreiche, den Originaltext unterbrechende, werthvolle Zwischenausführungen bereichert. Insbesondere hat er ständig auf die Einrichtungen und die Arbeit der Berliner Kriminalpolizei hingewiesen.

Ein gedrängter Ueberblick über den Inhalt des Werkes vermag einen Begriff zu geben von der scharfsinnigen Arbeitsmethode der modernen Kriminalpolizei. Die Untersuchung eines größeren Kriminalfalles beginnt mit einer eingehenden Aufnahme des Thatortes. Hier ist die Photographie zur unentbehrlichen Gehilfin der Kriminalpolizei geworden. Es ist für das Ergebniß der Untersuchung vielfach von entschiedener Wichtigkeit, diese photographischen Aufnahmen in einem Zeitpunkte zu machen, in dem noch keine Veränderungen am Thatorte von dritter Hand vorgenommen worden sind. Oft läßt sich aus der Lage einer Leiche bei ihrer Auffindung feststellen, ob sie so gestorben sein kann oder ob man sie erst nachträglich künstlich in diese Lage gebracht haben muß. Ist das letztere bewiesen, so wird dadurch jedenfalls schon die Vermuthung nahegelegt, daß ein Selbstmord ausgeschlossen ist. Der Fall der Frau Steinheil in Paris hat die Untersuchung wesentlich infolge der nachträglich vorgenommenen Veränderungen am Thatorte so schwierig und langwierig gemacht. Niceforo meint, die Entwicklung der gerichtlichen Photographie habe durchaus noch nicht ihren Höhepunkt erreicht. Trotzdem ist es auch heute schon mit Hilfe der Meßbildkunst (metrischen Photographie oder Photogrammetrie) möglich, auf Grund der photographischen Aufnahme genaue Aufschlüsse über die wirkliche Größe der aufgenommenen Gegenstände zu ertheilen, über Tiefe, Höhe, Breite, Form, Standort und ihr Verhältniß zu einander. Auch die Photographie von Verwundungen aufgefundener Leichen bildet oft ein wichtiges Ueberführungsmittel in den späteren Verhandlungen. In einer Laubenkolonie an der Peripherie Berlins wurde die Leiche eines jungen Mädchens entdeckt. Die Schlagadern am rechten Handgelenk waren geöffnet. Die Ermittlungen ergaben, daß sie in der Nähe des Fundortes mit ihrem Geliebten zusammengetroffen war, der rechts neben ihr gesessen hatte, wie die Spuren im Schnee deutlich zeigten. Bei seiner Vernehmung gab er dies zu und erklärte, sie hätten beschlossen, zusammen zu sterben. Zunächst habe das Mädchen sich mit einem spitzen Messer, das er mitgebracht hatte, die Pulsader geöffnet, dann habe er die gleiche That an sich vollbringen wollen, aber nach einer leichten Verwundung, die er vorwies, aus Todesfurcht davon Abstand genommen. Die Photographie der tödtlichen Verletzung am rechten Arme des Mädchens erwies die Unwahrheit dieser Aussage. Die Verletzung ließ nach dem Gutachten der Sachverständigen deutlich erkennen, daß der Schnitt von links nach rechts geführt war. Das Mädchen hätte also mit der linken Hand mit einer von links nach rechts stoßenden, ganz unnatürlichen Bewegung das Messer benutzen müssen. Dagegen erklärte sich die Richtung des Schnittes ganz zwanglos, wenn man annahm, daß der Beschuldigte mit der linken Hand den rechten Arm des an seiner linken Seite sitzenden Mädchens ergriffen und mit seiner rechten Hand von links nach rechts schneidend die Verletzung hervorgebracht hatte. Weitere Indizien traten hinzu, und die Verurtheilung erfolgte wegen des Vergehens der „Tödtung auf ernstliches Verlangen".

Neben der photographischen Aufnahme des Thatorts und einzelner Gegenstände an ihm bildet die Erforschung und Verfolgung der Spuren einen wichtigen Bestandtheil der Untersuchung. Die hierher gehörigen umfangreichen Kapitel des Niceforo-Lindenau'schen Werkes bilden eine besonders interessante Lektüre. Aus den Fußspuren am Thatorte, sowohl von unbekleideten wie beschuhten Füßen, hat man schon manchmal zwingende Schlüsse auf den Urheber der Spuren zu ziehen vermocht. Eine wahre Indianerkunst steht den modernen Kriminalisten hier zur Verfügung. Ebenso fein ausgebildet ist ferner die Kunst, aus vorgefundenen Abdrücken der Hand, des Fingers, der Nägel und Zähne den Urheber zu entdecken. Da an vielen Orten die Fingerabdrücke eingelieferter Verbrecher dauernd systematisch gesammelt zu werden pflegen und da diese Abdrücke niemals bei zwei Menschen dieselben Linien zeigen, so bedeutet die Feststellung, daß der Fingerabdruck z. B. an einem am Thatorte aufgefundenen Gegenstande mit dem früher aufgenommenen Fingerabdruck einer bestimmten Person identisch ist, so viel wie die Ueberführung eines bisher nur verdächtigen Thäters. Noch bewundernswerther aber und für den überführten Verbrecher unheimlicher ist die Fähigkeit moderner Kriminalisten, unsichtbare Spuren am Thatorte dem bloßen Auge sichtbar zu machen und aus ihnen den Thäter zu ermitteln. Es gibt viele Methoden, die Spuren sichtbar zu machen. Durch Verwendung von unterschwefligsaurem Natron mit Alkohol, durch Joddämpfe, durch eine Höllensteinlösung lassen sich z. B. unsichtbare Fingerabdrücke auf einem Blatt Papier sichtbar machen. Bei Münzverbrechen und Urkundenfälschungen läßt eine vergrößernde Photographie deutliche Unterschiede zwischen der echten und unechten Schrift, der echten und unechten Münze hervortreten, die dem bloßen Auge unerkennbar sind. Endlich rechnet die Kriminalistik zu den Spuren auch die zahlreichen am Thatorte oder an der der That verdächtigen Person aufgefundenen Flecke. Sehr häufig haben Sachverständige zu prüfen, ob ein aufgefundener Fleck von Thier- oder Menschenblut herrührt. Früher fehlte es an einer sicheren Methode für die Beantwortung dieser Frage. Eine bahnbrechende Neuerung in dieser Beziehung bedeutet die von Uhlenhuth und Wassermann entdeckte und ausgebildete biologische Methode der Blutuntersuchung. Dem Blute eines Versuchsthieres (Kaninchens) wird durch Einspritzen menschliches Blutserum, d. h. die aus dem Blute sich ausscheidende eiweißhaltige Flüssigkeit, zugeführt. Das Serum aus dem Blute dieses Kaninchens erhält dadurch die Eigenschaft, daß es in klaren Lösungen von Menschenblut wolkige Trübungen hervorruft, dagegen alle Thierblutlösungen unverändert läßt mit der einzigen Ausnahme des Blutes einiger dem Menschen nahe verwandter großer Affenarten, die aber bei Kriminalverfahren kaum in Betracht kommen. Man hofft sogar, für die Zukunft mit Hilfe dieser Methode das Blut einzelner menschlicher Individuen unterscheiden zu lernen. Beiläufig gesagt, wird die Uhlenhuth'sche Entdeckung von den Darwinisten als neuer Beweis für die nahe „Blutsverwandschaft" der Menschenaffen mit dem Menschen angesehen.

Der weitere Inhalt des Niceforo-Lindenau'schen Werkes beschäftigt sich ausführlich mit den Erkennungszeichen zur Identifizirung einer bestimmten Person als Opfer oder Thäter eines Verbrechens. Hierher gehören z. B. die Tätowirungen, die Veränderungen, die durch jahrelange Ausübung eines bestimmten Handwerks an einzelnen Körpertheilen sich bilden u. s. w. Ihre systematische Sammlung in Verbrecheralbums ermöglicht die Aufstellung genauer Signalements, mit deren Hilfe eine wirksame Verfolgung und Wiedererkennung flüchtiger Verbrecher eingeleitet werden kann. Wir müssen es uns versagen, hier auf weitere Einzelheiten einzugehen, und verweisen den Leser auf das nicht nur für Fachleute lesenswerthe Buch.

— Kanada erhebt Besitzansprüche auf das Grenzgebiet der Hecate-Meerenge in Süd-Alaska und will die amerikanischen Fischer ausweisen. Neue Verhandlungen werden erwartet.

—Nach Meldung aus München bringt ein soeben eingetroffenes päpstliches Schreiben an die bayrischen Bischöfe die höchste Anerkennung darüber zum Ausdruck, wie die Bischöfe die Rechte der Kirche in der Schulfrage hochhalten. Das Schreiben beweist, daß die bayrische Schulgesetzgebung seitens des päpstlichen Kirchenregiments hochgeschätzt wird.

Euern 4. Juli Kleider-Bedarf

könnt Ihr hier am besten befriedigen und zu gleicher Zeit Geld ersparen

Kommt hierher Montag u. Dienstag

und versucht diesen neuen Laden.

TRADING 12TH STREET STORE STAMP — **Trading Stamps frei** — TRADING 12TH STREET STORE STAMP

mit jeden 10c, die Ihr hier ausgebt.

Moderne Wasch-Kleider in allen neuen Stoffen und Farben

Kleider in Jumper und Empire Facons, in großer Auswahl von schönen waschbaren Farben, ein Theil weiße Lingerie-Kleider, reich mit Spitzen besetzt, $6.00 Werthe, zu...... **$2.98**

Franz. Lawn Princesse Kleider, reich bestickt — dieselben wären sehr billig zu $8.98 — speziell markirt zu dem billigen Preis von nur.................. **$6.98**

Skirts für Damen
Damen-Skirts — Ein guter farbiger waschbarer Skirt aus weißem Linene oder feiner Wolle, alle bis zu $2.00 werth — speziell zu.............. **98c**

Kleider für Kinder
Kinderkleider. — Kleider für Mädchen, kleine und große Sorten, waschbare Farben — 75c-Werthe — speziell zu....... **39c**

Waists für Damen
Damen-Waists. — Weiße oder schwarze Lawn Shirt-Waists, in gefälligen Facons, Knöpfe hinten oder vorn, bestickt od. spitzenbesetzt, wth. $1.50 **59c**

Frei Baseball und Bat— mit einem Einkauf von $2.00 oder mehr in unserer **Kleider-Abtheilung für Knaben**

$15 und $18 Anzüge $10.00
$15 und $18 Anzüge $10.00. — Die Partie enthält reinwollene blaue Serges, garantirt echtfarbig, ferne hübsche Kammgarne, Cassimeres und Tweeds, in den neuesten Mustern dieser Saison — bei diesem Verkauf zu.................. **$10.00**

Strohhüte für Männer
Strohhüte für Männer. — Mehrere sehr elegante Facons in Strohhüten für Männer — Ihr habt die Auswahl von Dips, Yacht oder Denver Facon, kühl und bequem für das warme Wetter — ein guter Werth zu $1.50 — nur.................. **95c**

$2.50 Knaben-Anzüge, Russian-, Blusen- und Matrosen-Facon, Alter bis zu 9 Jahren, gemacht aus leichten Stoffen — gerade recht für das heiße Wetter — extra speziell zu.................. **$1.48**

Ledergürtel für Männer, in verschiedenen Farben und Mustern; einfache oder Novelty Schnallen; die Preise variiren von 59c abwärts bis auf.................. **25c**

Oberhemden für Männer — angenähte Kragen — ferner gestreifte und geblümte Effekte — eine sehr große Auswahl — das Stück zu.................. **50c**

Ungebleichtes Muslin
Ungebleichter Muslin, schwerer grober Faden, extra Qualität — macht dauerhafte Bettlaken u. s. w. — gewöhnlicher 6½c-Werth — Montag bis 6 Uhr Abends — nur 10 Yards an einen Kunden— per Yard.................. **3c**

Fancy Madras
Fancy Madras — 36 Zoll breit, Fabrik-Rester; in hellen und dunklen Farben; — passend für Knaben-Waists u. s. w., 12c-Werth vom Stück; Montag bis 6 Uhr Abends — nur 10 Yards an einen Kunden, per Yard.......... **4¾c**

Koupon Santa Claus Laundryseife (wenn dieser Koupon in unserem Grocery-Departement vorgezeigt wird) 5 Stücke für.................. **10c**

Washburns Gold Medal Extra Mehl — ½ Faß (98-Pfund-Sack) zu.............. **$3.45**

Fancy Nr. 1 Frankfurter Wurst — nur Montag bis 6 Uhr — per Pfund.............. **6¾c**

Möbel, Rug, u. s. w.—Auf leichte Abzahlungen

Parlor Rocker
Parlor-Schaukelstuhl, solides Eichenholz, fein polirt und gut gemacht, große Arme und bequemer Sitz, $3.50-Werth. Juni-Verkauf Preis... **$1.95**

Sanitary Stahl-Davenport
Sanitary Stahl-Davenport. — 3 Center Strands als Stützen, schweres eisernes Gestell, macht, wenn geöffnet, ein bequemes Bett — gerade was Ihr in einem Nothfall braucht — ein $8.00 Werth — während des Juni-Verkaufes zu dem niedrigen Preis von nur.................. **$4.50**

Eisschränke
Eisschränke.— Solides Golden Oak, ganz gelöthet, rostet nicht, ganz geruchlos u. sanitär, großes Compartment unten, ein $12-Werth zu nur..... **$9.98**

Extra Qualität Brussel Rugs, passend für Bett- od. kleine Wohnzimmer, viele Muster u. Farben zur Auswahl, Größe 6 F. breit u. 9. Fuß lang, $10-Werth, zu...... **$7.50**

Drahtfenster, Hartholzrahmen, verstellbar von 20 bis 35 Zoll;— bei diesem Verkauf, Stück.......... **25c**

4-Panel „mortised" Drahtthürthüren 1¼ Zoll dick, grün angestrichen, mit bestem Draht bezogen, in allen Größen, speziell zu, per Stück.............. **98c**

THE 12TH STREET STORE

12. und Halsted Str. — 12. und Halsted Str.

Zwei Pläne.

Western Indiana Co. wird demnächst ihre Wahl treffen.

Eine umständliche Sache.

Die Neubesetzung des Direktorpostens der öffentlichen Bibliothek. — Die Schulverwaltung bezahlt indirekt für modische Damenhüte mit.

Vertreter der Western Indiana Railroad Co. haben gestern dem Mayor gewissermaßen amtlich mitgetheilt, daß die Gesellschaft sich entschlossen habe, große neue Bahnhofsbauten zu errichten. Pläne für diese Bauten seien noch nicht endgiltig angenommen, doch würde das binnen Kurzem geschehen. In Angriff genommen würde der Bau freilich wohl erst in Jahresfrist oder noch etwas später werden, aber spätestens in zwei Jahren. Die Direktoren der Gesellschaft sind sich noch nicht einig darüber, ob die neue Empfangsstation an der Polk Straße aufgeführt werden soll, oder an der 12. Straße. Auf alle Fälle aber soll es ein großartiger Bau werden: nicht weniger als 32 Geleise sollen darin einlaufen, und zwar sechzehn in die Haupthalle und sechzehn in eine zweite, für den Vorstadtverkehr bestimmte Abtheilung. Entschließt man sich für die Lage an der 12. Straße, so soll an die Stelle des jetzigen Gebäudes an der Polk Straße ein zwölfstöckiger Neubau treten, der als Güterbahnhof und zur Unterbringung von Frachtbüros dienen würde für die verschiedenen Bahnen, welche über die Geleise der Western Indiana Railroad Co. Zugang nach Chicago finden. In den Personenbahnhof an der 12. Straße würden die Züge in der Höhe des zweiten Stockwerkes einlaufen, während der Verkehr der Güterzüge sich zu ebener Erde abspielen würde. Die 12. Straße würde seitens der Gesellschaft bis zu einer Breite von 150 Fuß ausgeweitet und vielfach verschönert werden, so daß sie eine prächtige Einfahrt zum Grant Park abgeben würde. — Vertreter der Illinois Zentral-, der Pennsylvania-, der Lake Shore- und der Nickel Plate-Bahn haben sich jetzt mit allen Einzelheiten des Planes zur Hochlegung der Geleise bei Grand Crossing einverstanden erklärt, und es erübrigt jetzt nur noch, die einschlägigen Bestimmungen in die Form einer städtischen Verordnung zu bringen, welche zu befolgen die Eisenbahngesellschaften sich schriftlich bereit erklären müssen. — Die Illinois Zentral-Eisenbahngesellschaft hat man jetzt nahegelegt, auf der Höhe der Monroe Str. einen Bahnhof für den Vorstadtverkehr anzulegen. Sie gibt zu verstehen, daß sie „unter Umständen" hierzu geneigt sein würde. Ihre Vorbedingung scheint die zu sein, daß der City Railway Co. nicht gestattet werden darf, eine Linie in der Lake Ave. einzurichten. Eine solche Linie möchte nämlich dem Vorstadtverkehr der Illinois Zentral erheblich Abbruch thun.

Der Bibliothekarsposten.

Am 10. August, so hat die Zivildienst-Kommission beschlossen, soll die Wettprüfung stattfinden, durch deren Ergebniß die Neubesetzung des Direktor-Postens der öffentlichen Bibliothek entschieden werden wird. Man hat unter der Hand bestimmt, daß das Prüfungsergebniß nicht voll bekannt gegeben werden soll. Nur der erste Sieger im Rennen wird namhaft gemacht werden; wie die anderen Prüflinge bestanden haben, wird nicht gesagt werden, und mit einem besonders dicken Mantel christlicher Liebe werden etwanige Durchfälle verhüllt werden. Ein festes Programm ist für die Prüfung noch nicht aufgestellt. Das soll erst geschehen, nachdem die Prüfungs-Kommissäre: Kongreßbibliothekar Dr. Putman, Direktor Andrews von der hiesigen Crerar-Bibliothek und Direktor Hill von der öffentlichen Bibliothek in Brooklyn, auf dem bevorstehenden Jahreskonvent des Fachverbands der Bibliothekare mit hervorragenden Kollegen den Gegenstand eingehend werden erörtert haben. Das Jahresgehalt des Direktors der städtischen Bibliothek hat bisher $5500 betragen und wird mindestens ebenso hoch auch weiterhin angesetzt werden; es hindert aber die Bibliotheksbehörde nichts, es zu erhöhen.

Die großen Hüte.

Die Kleiderschränkchen, welche in den neueren Hochschulbauten und auch im Seminargebäude für die Zöglinge eingerichtet worden sind, erweisen sich durchweg als zu klein für den Zweck, dem sie dienen sollen. Das macht sich besonders bemerkbar, seitdem unter der Einwirkung der Tyrannin Mode die Kopfbedeckungen für Frauen und Mädchen so unheimlich ins Kraut geschossen sind. Unter einem Hinweis darauf, daß Kleiderschränke, die nur 12 Zoll im Quadrat messen, zur Aufnahme moderner Hüte sich nicht eignen und auch wohl im Allgemeinen als zu klein zu erachten seien, befürwortete Schulbaumeister Perkins gestern beim Bauausschuß des Schulrathes eine Bewilligung von $1400 zur Vergrößerung der vorhandenen und zur Einrichtung neuer Schränke. Vorsitzer Downey erhob zwar Einspruch und meinte, die gegenwärtige Hutmode werde keine drei Monate mehr das Feld behaupten, aber Präsident Schneider und Kommissär Robins, zum ersten Male eines Sinnes, redeten der Bewilligung das Wort, und es wurde beschlossen, sie zu empfehlen. — Es wurde ferner beschlossen, Annahme des Angebots der Gulick-Henderson Co. zu empfehlen, die sich anheischig macht, für $1500 das Jahr die der Schulverwaltung zu liefernden Kohlen regelmäßig zu proben und so zu verhüten, daß die Händler weniger gute Kohle liefern, als sie kontraktlich sollten. Eine Empfehlung von Frau Emma Haskell — von der Schule für verkrüppelte Kinder — den Zöglingen dieser Anstalt für gemeinsame Ausflüge, die man sie während der Ferien machen lassen wird, Rollstühle zur Verfügung zu stellen, wurde von der Hand gewiesen. — Bis auf Weiteres seiner Stellung enthoben wurde, auf einen Bericht des stellvertretenden Chefmaschinisten Patterson hin, der Maschinist John T. Gehring von der Marquette-Schule, weil der Mann lästerliche Reden über den Vorsteher der Schule geführt und dadurch die Schuldisziplin gefährdet haben soll.

Sehr unzufrieden.

Der Verein ehemaliger Zöglinge der „Jefferson High School" veranstaltete gestern in der Irving Park Methodistenkirche sein jährliches Festessen. Die Festredner gaben bei dieser Gelegenheit zumeist großer Unzufriedenheit Ausdruck. Ein Herr Charles O. Loucks ereiferte sich über Professor Hollister von der Illinoiser Staats-Universität, der im Auftrage der Vereinigung höherer Lehranstalten des mittleren Westens die hiesigen Hochschulen revidirt, die „Jefferson" unzulänglich in ihren Leistungen befunden und veranlaßt hat, daß die von dieser Anstalt ausgestellten Diplome an sich als nicht genügend erklärt worden sind, um Inhabern Aufnahme in eine höhere Lehranstalt zu sichern. Herr Loucks wiederholte nun die von Professor Hollister bereits gründlich widerlegte Behauptung, daß die abfällige Kritik nach einem nur flüchtigen Umschauen in der Schule abgegeben worden sei; auch fand er einen Trost in der Thatsache, daß einige Universitätsbehörden erklärt haben, sie würden sich an der Durchführung des Hollister-schen Verdammungsurtheils vorderhand noch nicht betheiligen.—Viel geschimpft wurde bei der Zusammenkunft darüber, daß der Schulrath „eigenmächtig" verfügt hat, die Hochschule des Bezirks solle in dem neuen Heim, das jetzt für sie gebaut wird, nicht mehr nach dem Town Jefferson benannt werden, sondern nach Karl Schurz, der bekanntlich nur ein hergelaufener Ausländer war. Eine Frau Kimbell besonders war heftig ergrimmt wegen dieser Maßnahme und sagte, daß sie sich manchmal versucht fühle, zu versuchen, ob sie den Namen, den man über dem Eingang des Neubaues angebracht, nicht mit einem paar Dutzend wohlgezielte Flintenschüsse wegputzen könnte.

Lizenskontrole befürwortet.

Der Lizensausschuß des Stadtraths wird für Mineralwasser-Fabriken und verwandte Betriebe die Einführung einer Lizenskontrole befürworten, die besonders aus sanitären Rücksichten sehr geboten erscheint. Es ist hauptsächlich Ald. Britten [illegible] 23. Ward gewesen, der die öffentliche Aufmerksamkeit auf Unsauberkeit schlimmster Art gelenkt, die bisher in einem Theil der fraglichen Betriebe stehende Regel gewesen ist.

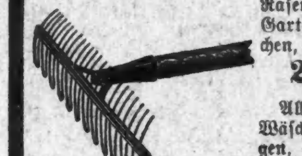
— Vortheilhaft. — „Ihre Frau stottert wohl etwas?" — „Ja, gerade deswegen hab ich sie geheirathet. Wenn sie ein neues Kleid haben will, ist's schon altmodisch, ehe sie ausgesprochen hat!"

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Montag, 28. Juni
Zweiter Floor.

Liquid Veneer Möbel-Politur, per Flasche **23c**

Fertig gemischte Farbe, Gall.... **79c**



Rasen- und Garten-Rechen, große **29c**

Allerbeste Wäscheleinen, bestes Hartholz, **12c**

Schwerer Blech Waschkessel, hat schweren Kupferboden und Rand, Drop-Griffe **89c**

Großer Theekessel, schweres graues Granite, **45c**

Our Leader Hausbesen, von gutem Besenkorn gemacht; vierfach genäht **15c**

Koupon.
Dieser Koupon ist $1.50 werth.

1 Flasche Hennessy Pure Rye......	1.00
1 Flasche Cal. Portwein	.50
1 Flasche Cal. Sherry...........	.50
1 Flasche Blackberry Brandy.......	.50
Gesammtwerth..............	2.50
Mit diesem Koupon Montag für	1.00

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Lorimer in Chicago.

Erklärt die Annahme einer alle Parteien befriedigenden Zollvorlage als sicher.

Zum ersten Mal seit seinem Eintritt in den Bundessenat war Senator Lorimer gestern in Chicago anwesend, um seinem politischen Bundesgenossen William Loeffler die letzte Ehre zu erweisen. Gleichzeitig nahm er die Gelegenheit wahr, zu versichern, daß eine Zollvorlage angenommen werden würde, die alle Parteien und auch die Bevölkerung zufrieden stellen würde, daß der Staat Illinois, was den Bau eines Schiffahrtskanals anlange, es versäumt habe, im rechten Augenblicke zu handeln, und daß Sprecher Shurtleff, wenn er sich um das Gouverneursamt bewerbe, auf seine volle Unterstützung rechnen könne.

Bezüglich der Zollvorlage erklärte er, daß der Finanzausschuß des Senats, dessen Vorsitzender der Hochschutzzöllner Aldrich von Rhode Island ist, und Präsident Taft in ihren Ansichten völlig übereinstimmen. Wenn der Konferenzausschuß beider Häuser seine Berathungen beendet habe, werde er eine Steuervorlage vorlegen, welche für alle Landestheile annehmbar sein würde. Der Präsident werde sie gutheißen, und er selbst werde für sie stimmen. Die von Senator Bailey vorgeschlagene Korporationssteuer erklärte er für völlig unannehmbar. Er habe seinen Sitz im Senat eingenommen, weil eine Abstimmung über die Korporationssteuer- und Einkommensteuervorlage zu erwarten und seine Stimme nöthig gewesen sei.

Was die Annahme einer Kanalvorlage in der Sondertagung der Legislatur im Herbst anlangt, so ist der neu erwählte Senator ziemlich gleichgiltig. Er erklärte, daß der Staat den rechten Augenblick verpaßt habe. Die Legislatur hätte in der regelmäßigen Tagung handeln und die Bundesregierung zum Eingreifen veranlassen sollen. Er werde, wenn die Bewilligungsvorlage für Fluß- und Hafenbauten zur Berathung komme, versuchen eine Bewilligung zu erlangen, welche den sofortigen Beginn der Arbeiten am Kanal ermöglichen werde. Der Plan, eine aus Mitgliedern des Kongresses bestehende Kommission nach Europa zu entsenden, welche die dortigen Kanalbauten besichtigen und dem internationalen Kongreß beiwohnen solle, habe sich zerschlagen, da der Kongreß mit der Berathung der Zollvorlage nicht vor August fertig werden würde.

Gefragt, was er zu dem Versuch sage, Sprecher E. D. Shurtleff als Kandidaten für das Gouverneursamt zu „buhmen", erwiderte der „blonde Boß", daß er für den Sprecher thun werde, was in seiner Macht stehe. Shurtleff wisse, daß er sich auf ihn verlassen könne.

Senator Lorimer ist wie Gouverneur Deneen der Ansicht, daß die Sonderwahl im 6. Kongreßbezirk behufs Erwählung eines Kongreßabgeordneten im November stattfinden solle. Als Kandidaten schlug er B. A. Eckhart und Patrick H. O'Donnell vor.

Verschiedene bürgerliche Vereinigungen des Bezirkes nahmen gestern Abend Beschlüsse an, den Gouverneur aufzufordern, eine Sonderwahl so bald als möglich anzuordnen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau Harriet Blair-Borland die Käuferin des Eigenthums 387–391 Clark Str.

Die Käuferin des zum Nachlaß von Louis Arado gehörenden Eigenthums, 387—91 Clark Straße, ist, wie jetzt verlautet, Frau Harriet Blair Borland, die auch in Unterhandlungen zum Ankauf der angrenzenden Front von 75 Fuß steht. Dies ganze Eigenthum stößt hinten an den Besitz von Frau Borland in Federal Str., der mit großen Gebäuden für Druckereien bebaut werden soll. Das neuerworbene Eigenthum soll vermuthlich Anbauzwecken dienen.

Edward Wenkin hat an einen ungenannten Käufer das Eigenthum 1638 und 1700 Wabash Ave., 50 bei 165 Fuß, für $50,000 verkauft.

Das Eigenthum 465—473 Wabash Ave., 66 bei 165½ Fuß, mit einstöckigem Backsteingebäude, ist von den Erben von Archibald J. Fisher für $132,000 verkauft worden.

Leroy C. Dupee hat an William C. Seipp das Eigenthum 2017—2019 Wabash Ave., 50 bei 171 Fuß, für $35,000 verkauft.

Das Eigenthum 1336 Wabash Ave., 25 bei 145 Fuß, Ostfront, mit dreistöckigem Holzgebäude, ist von Frau Ellen R. Van Schaick an Caroline S. Ely von New York für $26,250 verkauft worden.

William H. Bartlett hat sein Wohnhaus an der Südostecke von Greenwood Boulevard und Forest Ave. in Evanston an J. B. Primley verkauft. Der Preis soll etwa $100,000 gewesen sein. Das Grundstück hat 139 bei 250 Fuß, das Haus ist ein dreistöckiges Steingebäude.

Myra L. Burnet hat an T. A. Soinerville das Wohnhaus 1228 Forest Ave. in Evanston, 100 bei 105 Fuß, für $27,500 verkauft.

John J. Mehlem hat von Arthur Foster das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Princeton Ave. und 73. Straße, mit $23,000 belastet, für $52,000 gekauft. Der Käufer gab ein dreieckiges Grundstück mit 197 Fuß an Evanston Ave. und 308 Fuß an Clarendon Ave. im Werthe von $17,500 in Tausch.

Für das Simon Mandel'sche Eigenthum an der Nordwestecke von State und Polk Str. ist, wie gestern verlautete, seitens der Western Indiana-Bahn $200,000 gezahlt worden. Da das Grundstück 59.7 bei 100 Fuß mißt und das Gebäude auf nur $9000 bewerthet wurde, so ist der Frontfuß mit etwa $3500 bezahlt worden.

Die Südwestecke von 51. Str. und Ashland Ave., 117 bei 121 Fuß, mit dreistöckigem Backsteingebäude, ist von Israel Cohen an Simon Deutsch für $50,000 verkauft worden.

J. Millard Newman hat von E. D. Seeley das Eigenthum an der Nordostecke von Willard Ave. und 15. Str., 41 bei 124 Fuß, mit $25,400 belastet, gekauft.

Die Berkshire Life Insurance Co. hat James B. Waller und David R. Lewis auf das Apartmentgebäude an der Südostecke von State und Schiller Str., 83 bei 228 Fuß, mit 83½ Fuß an Astor Str., $100,000 auf zehn Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company hat der Akademie der Passionisten auf das Eigenthum an der Südwestecke von Seaford und Nord 72. Ave. in Normal Park, 54.5 Acres mit Gebäuden, $50,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Gustav Wilke hat an die J. Robantray Shoe Company das fünfstöckige Gebäude 252 Monroe Straße vom 1. Januar 1911 bis zum 31. Dezember 1915 für jährlich $5,200 vermiethet. Das Gebäude soll als Schuhlager und Verkaufsstelle dienen.

Zu einem Anbau an das Norwegische Lutherische Diakonissenheim und Hospital an Haddon Ave. und Leavitt Str. werden jetzt die Pläne ausgearbeitet. Das Gebäude soll auf einer Fläche von 50 bei 120 Fuß 4 Stock hoch gebaut werden und $80,000 kosten.

Durch Sprengstücke gefährdet.

Straßengänger durch die Explosion eines „Dämpfers" in Aufregung versetzt.

Auf dem Dache des von der Bereda Manufacturing Company benutzten Gebäudes, Nr. 48 Michigan Straße, explodirte heute Morgen um halb acht Uhr ein 300 Pfund schwerer stählerner „Dämpfer", der einem „Auslaßrohr" als Schutzhülle diente. Durch die umhergeschleuderten Sprengstücke wurden Straßengänger gefährdet. Verletzt wurde aber Niemand, da die Gefährdeten rechtzeitig in Hausflure geflüchtet waren. Gas, das sich im „Dämpfer" entwickelte und der unablässige Druck, dem er ausgesetzt war, haben vermuthlich die Explosion verursacht, die hochgradige Aufregung in jener Nachbarschaft hervorrief.

Umgekippt.

Drei Angestellte der Thomas Cusack Sign Company waren gestern Abend im Begriff, auf einem Wagen der Firma über die Taylor Str.-Klappbrücke zu fahren, als diese aufgezogen wurde. Die Folge war, daß das Pferd stürzte, der Wagen umkippte und die Insassen herausgeschleudert wurden.

Die Verunglückten sind:

E. Groß, 57 Jahre alt, Nr. 200 Milwaukee Ave.; Bruch des linken Schlüsselbeines. Er fand Aufnahme im County-Hospital.

Michael Doyle, 30 Jahre alt, 35. und Halsted Str.; Brauschen. Henry Baker, Ada Str. und Austin Ave.; Brauschen.

Beim Spiel getödtet.

An 23. Str. zwischen State und Wabash Ave., lief gestern Abend der neunjährige Leo D. Durke, Nr. 2322 State Str., im Eifer des Spieles vor einen Wagen der G. Heilemann Brewing Company. Er wurde überfahren und auf der Stelle getödtet. Von der Verhaftung des Kutschers Jos. Mitchell hat die Polizei Abstand genommen.

Der bildungsfreundliche General de Wet.

Aus Transvaal wird geschrieben: General Christian de Wet, der verschlagene Burenführer, der den Engländern seinerzeit so viel zu schaffen gemacht hat, hielt vor einiger Zeit als Mitglied der ersten südafrikanischen Nationalversammlung in Paarl bei Gelegenheit der Zeugnißvertheilung im dortigen Gymnasium eine interessante Ansprache an die Schüler. Der derbe grobschlächtige Mann stieß dabei in seiner rauhen Art die folgenden Worte heraus:

„Ich, ich hab' nichts gelernt. Ich bin nicht unterrichtet worden. Mir hat die Gelegenheit gefehlt. Aber ich hab' gesehen, was Menschen werth sind in einem Krieg von drei Jahren. Daher kommt meine Lehre. Wißt Ihr, wer treu und furchtlos geblieben ist in dem Kriege, als es heißt wurde? Die Leute, die etwas gelernt hatten. Nur die. Von 100 waren am Ende 80 Gebildete. Ganz versagt hat die „takhaar" und „veldschoen"-Klasse. (Er meinte die „Hinterwäldler".) Das also war meine Erziehung. Jetzt aber freu' ich mich, daß die Bildung bei uns so gute Fortschritte macht."

Vor dem Kriege galt de Wet für einen der schlimmsten Dunkelmänner, die da glaubten, Wissen könne nur alte nationale Tugenden zerstören.

Elektrisches Licht für Sommer-Annehmlichkeit

Das Heim, wo die Drähte für elektrisches Licht eingelegt sind, kann brilliant erleuchtet sein, ohne die geringste Unannehmlichkeit der Sommer-Hitze. Kein anderes Beleuchtungsmittel strahlt so viel Licht und so wenig Hitze aus. Weshalb laßt Ihr nicht Euer Haus sogleich drahten, und habt die Annehmlichkeit der Beleuchtung im Hause und auf der kühlen Vorhalle?

Es bietet so viele Annehmlichkeiten

Abgesehen von der Kühle, Reinlichkeit und Gesundheit vom elektrischen Licht, könnt Ihr, wenn Ihr Euer Haus drahten laßt, viele andere elektrische Annehmlichkeiten erhalten, die zu Eurem Komfort beitragen, wie der elektrische Fächer, das elektrische Bügeleisen, elektrische Kochutensilien und zahlreichen anderen Vorrichtungen, um die Haushaltarbeit zu verrichten. Telephonirt Randolph 1280.

Arrangements für das Drahten können in der elektrischen Werkstätte, unseren Verkaufsräumen, Ecke Michigan und Jackson Boulevards, gemacht werden. Dort werden alle Arten elektrische Utensilien und Vorrichtungen für den Haushalt gezeigt.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 801

John Krumm
127—135 Ost Fullerton Avenue.

Speziell für Montag, 28. Juni

Shirting Calico — 7c werth..................	3⅞c
Gebleichter Muslin, Yard breit werth 7c, zu.................	4⅞c
Sommer-Leibchen für Kinder — 18c werth, zu..................	12½c
Kinderkleider, viele Farben, karrirt u. gestreift, werth $1 u. $1.50, zu.	69c
Betttücher — gebleicht — volle Größe — zu..............	37c
50c Chambray Hemden für Männer, für..................	39c
Schwere „Mixed" Strümpfe — zu..................	5½c
Knabenschuhe, Kalbsleder, Bluchers, 2½—5½, werth $1.50, zu...	1.29
Mädchenschuhe — feines Ziegenleder, 11½—2, werth $1.25, zu..............	98c
Alle Größen von weißen Couverten, 25 in einem Packet, zu.............	1c
20 Muster von Gas Globes, gewöhnlich für 25c verkauft jeder, 2 für..	25c
Cocoa Noodles Seifen Chips, 5 Pfund für.............	13c
Armour's Lighthouse Seife, 6 Stücke für..................	24c
„Star" Naphtha Waschpulver, großes Packet zu..............	17c
„A-B" Ofenschwärze — zu..................	5c
Snider's Catsup, — 15c Größe zu..................	12c
Extra gesiebte frühe Juni Erbsen, — zu..................	10c
„Royal" Santos Kaffee — frisch geröstet — zu..............	24c
Extra gute neue Kartoffeln — das Peck zu..................	23c

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Frau Rachel D. Higginbotham, die Gattin von Harlow N. Higginbotham, starb gestern auf dem Sommersitz ihrer Tochter, Frau Richard T. Crane, in Pride's Crossing, Mass. Herr Higginbotham war an ihrem Sterbelager, aber ihr Sohn Harry traf zur Zeit ihres Todes gerade in Chicago ein, nachdem er die Mutter, die vermeintlich in der Genesung begriffen war, verlassen hatte. Frau Higginbotham war ein Jahr lang herzleidend gewesen, sie war 65 Jahre alt. Außer ihrem Gatten und dem erwähnten Sohn hinterläßt sie den Sohn Harlow und die Töchter Frau Joseph Medill Patterson und Frau R. T. Crane.

— Nach kurzer Krankheit starb gestern in seiner Wohnung, 25 Lane Court, Anton Kaiser, einer der alten Ansiedler Chicagos. Herr Kaiser war am 17. Mai 1842 in Württemberg geboren und kam im Jahre 1857 nach Chicago, wo er seither immer gelebt hat. Im Jahre 1865 eröffnete er an Randolph und LaSalle Str. ein Geschäft, das bis zu seiner letzten Krankheit unter seiner Leitung gestanden hat. Herr Kaiser verheirathete sich im Jahre 1868 mit Frl. Magdalene Schlick; außer der Wittwe hinterläßt er einen Sohn und eine Tochter. Er war Mitglied der Gesellschaft alter Ansiedler, des Senefelder Liederkranz und des Schwabenvereins. Die Beerdigung findet am Montag Morgen um 9:30 Uhr vom Trauerhause aus statt. Nach einem Gottesdienst in der deutschen katholischen St. Josephskirche, Orleans und Hill Str., wird die Leiche auf dem St. Bonifazius-Friedhofe beigesetzt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark.....	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen.....	20.50
Schweiz: 100 Francs........	19.50
Holland: 100 Gulden........	40.50
Dänemark: 100 Kroner.....	27.00
Rußland: 100 Rubel..........	52.00

Lot 120 bei 310 Fuß, Preis $1650; Bedingungen nach Wunsch.

Hühner-Farmen.

Ostfront, 31 bei 263 Fuß, leer, $195; $25 Baar; $5 per Monat.

Südfront, 30 bei 311, leer, $195; $25 Baar, $5 per Monat.

Südfront, 60 bei 310, $250; $50 Baar; Bedingungen nach Belieben.

Guter Boden für Garten und Hühner. Reine Luft für Frau und Babies. Gehdistanz von Car und Bahnhof. Gerade außerhalb der Stadtgrenzen. Niedrige Steuern. Warranty Deed, Abstrakt und Garantie Policy, kostenfrei.

Nehmt Milwaukee Ave. Car direkt zu unserer Office. Wir sind jeden Tag dort, einschl. Sonntag. Wartet nicht bis nächsten Sonntag. Kommt heute. Bringt Eure Frau mit.

FRED'K H. BARTLETT & CO.,
4231 Milwaukee Avenue.
Telephon 892 Jefferson Park. sako

Prozeß gegen Joyce.

Verfahren gegen angeblichen Verwandten des Polizeichefs begonnen.

Im Gerichtshof Richter Brentanos begann gestern der Prozeß gegen Joseph A. Joyce, der beschuldigt wird, im Februar in die Wohnung der Frau Maud Falkenburg, 144 Winthrop Ave., eingebrochen zu sein und ihr einen Diamantring und Diamantohrringe abgenommen zu haben. Der Fall kostete Leutnant Schlau von der Bezirkswache an der N. Halsted Str. seine Stellung. Es war behauptet worden, daß Schlau den Joyce, der angeblich ein entfernter Verwandter des Polizeichefs ist, habe laufen lassen, trotzdem nachgewiesen worden sei, daß er der gesuchte Einbrecher sei, und daß er in Joliet eine Zuchthausstrafe verbüßt habe. Es heißt, daß Schlau um Wiederanstellung nachsuchen wird, wenn Joyce freigesprochen werden sollte. Hauptzeuge in dem gestrigen Verfahren war Frau Falkenburg, die den Angeklagten als den Mann bezeichnete, der in ihre Wohnung eingedrungen sei und ihre ihre Ohrringe und einen Diamantring abgenommen habe.

Die Vertheidigung, welche in den Händen des Anwalts Thomas Knight und zweier anderer Anwälte liegt, brachte einen Entlastungszeugen in der Person von F. Eugen Scott, 3632 Monroe Ave., bei, der erklärte, daß er Joyce am Tag vor dem angeblichen Einbruch beschäftigt habe, und daß Joyce an diesem Tag keinen Schnurrbart gehabt habe. Frau Falkenburg hatte behauptet, Joyce habe einen starken schwarzen Schnurrbart gehabt. Scott behauptete ferner, Joyce am Vormittag des Tages, an dem der Einbruch begangen worden sei, gesehen zu haben. — Die Verhandlung wird am Montag fortgesetzt werden.

Jüdische Ferienkolonie.

Der Chicagoer Zweig des Council of Jewish Women wird am 15. Juli in der Ortschaft Western Springs nahe Hinsdale eine Ferienkolonie und ein Genesungsheim für israelitische Kinder der übervölkerten Ghettobezirke eröffnen. Ein Landkomplex von drei Ackern und ein Steinhaus ist angekauft worden und wird für den Zweck umgebaut werden. Eine besondere Korporation, die am 19. Juni inkorporirt worden ist, wird die Ferienkolonie leiten. An ihrer Spitze stehen Frau M. A. Weinberg, Frau Israel Cowen, Frau Hugo Eppstein, Frau Henry Solomon und Frau Martin Barbe.

— Im modernen Gefängniß.—Gefängnißwärter: Na, Kruschke, Dienstag über acht Tage läuft ja nun auch Ihre Strafzeit ab!—Sträfling: Jott doch man! Warraftig! Daran hätt' ick nich jedacht!

Leset die „Sonntagpost".

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains für Montag

Knaben-Blousen, 15c
Partie Knaben-Blousen, von schwarzem Sateen, blauem Chambray und Percale, in hellen und dunklen Farben, wth. 35c; Mont.. **15c**

Spitzen-Gardinen Paar zu $2.50
Partie Nottingham und Cable Netz Gardinen, gekauft zu 50c am Dollar — wth. bis 6.00 — Montag, Auswahl, per Paar.......... **2.50**

Lawn, Yard 3½c
2000 Yds. f'cy Lawn, in hellen u. dunklen Farben —Längen von 3 bis 10 Yds. — werth 6c, Montag, die Yd. zu.......... **3½c**

Waschbare Anzüge für Knaben, 48c und 69c
Knaben-Wasch-Anzüge, in Sailor- u. Russian Styles, Alter 2 b. 10 J., alle schlichten u. f'cy Farben u. schlicht weiß — Montag zu 48c und....... **69c**

Velvet Muster-Rugs zu $1.19
Wilton und Velvet Muster-Rugs — 1½ Yards lang — auf beiden Seiten befranst — $2 Werthe — Montag zu.......... **1.19**

Shirting, Yard 5¾c
2500 Yards von feinen Corded Madras Shirtings, in Karrirungen u. gemustert — werth 10c; Montag, — die Yard.......... **5¾c**

Männer-Hemden, 35c
Negligee Männerhemden, mit befestigtem Kragen od. Percale, schw. Sateen, blaues Chambray u. Percale, wth. 75c; Auswahl... **35c**

Madras, Yard zu 8½c
Yard breites Madras in fancy Streifen, für Gardinen und Portieren — die 15c-Qualität; — Montag die Yard zu.......... **8½c**

Kleider - Ginghams Yard zu 6½c
150 Stücke Kleider-Gingham, in hellen und dunklen Checks u. Streifen — werth 12½c — Montag, — die Yard zu....... **6½c**

Ueberhosen für Männer, 39c
Männer-Overalls und Jumpers, von schwerem blauem Denim, sowie schw. u. Hickory— 34 bis 44; — wth. 65c; Montag........ **39c**

Unterzeug für Männer 17c
Muster Männer-Unterzeug, schlicht und fancy farbiges Balbriggan sowie Jersey gerippt — werth 27c—Montag, zu.......... **17c**

Muslin, Yard 4½c
Yard breites ungebleichtes Muslin — die 6c - Qualität — speziell für Montag — die Yard....... **4½c**

Männer-Socken, 6c
Baumwoll. Männer-Socken, lohfarbig, grün, Cardinal — die beste 10c-Sorte — Montag, Paar......... **6c**

Knaben Hemden und Unterhosen, 15c
Schlichte oder gerippte Balbriggan Knabenhemden u. Unterhosen; Gr. 24 bis 34 — speziell für Montag — zu.......... **15c**

Satine, Yard zu 6c
1200 Yards Comfort Satine, in neuen Farben und Pariser Effekten — werth 9c — Montag; die Yard zu.......... **6c**

Damenstrümpfe, 7½c
Schwere schw. baumw. Damenstrümpfe, gerippter Top; sowie schlicht schwarze und lohfarbige, werth 15c; — Montag, Paar **7½c**

Misses-Leibchen, 7½c
Muster - Leibchen für Misses — hübsch besetzt — in allen Größen—die 15c-Sorte, Montag zu.......... **7½c**

Shirting, Yard 5½c
3000 Yds. yardbreite fancy farbige gestreifte Shirting-Stoffe — werth 20c — speziell Montag, Yd.... **5½c**

Strümpfe für Knaben und Mädchen, 6c
Schwere gerippte baumwoll. Knaben- u. Mädchen - Strümpfe, regul. 15c-Werthe, Montag, Paar......... **6c**

Damen-Leibchen, 8½c
Extra große gerippte Damen-Leibchen—voll taped; und sehr elastisch — werth 15c — Montag zu.......... **8½c**

Knaben-Schuhe, $1.00
Vici Kid, Box und Satin Calf Knabenschuhe— schwere Extension Sohlen—Größen 1 bis 5½, $2.00-Werthe zu.......... **1.00**

Wasch-Kessel, 69c
Nr. 8 Waschkessel — 2zölliger kupferner Rand und Kupfer - Boden — regul. werth 98c Montag........ **69c**

Unterröcke, 39c
Schwarze Satine Unterröcke, — mit extra tiefer Flounce—die reguläre 75c-Sorte — Montag.......... **39c**

Damen-Slippers, 39c
Schw. Serge u. Velvet Damen - Haus-Slippers, solide Ledersohlen, wth. 75c; Montag, Paar....... **39c**

Wasch-Zuber, 39c
Nr. 2 mittelgroße galvanis. eiserne Waschzuber — werth 59c — Montag — zu.......... **39c**

Shirt-Waists, 59c
Partie weiße Lawn Damen-Shirtwaist; lange u. kurze Aermel; gut besetzt; $1.25 - Werthe zu.......... **59c**

Dressing-Sacques, 39c
Dressing Sacques von Percale, in hellen und dunklen Farben, reg. 75c-Sorte—Montag.......... **39c**

Carpet-Besen, 17c
Carpet-Besen, von bestem ausgesuchten Besenkorn — fünffach genäht, der 30c-Werth Montag.......... **17c**

Drahtfenster, 15c
Hartholz ausziehbare Fenster - Screen — bis zu 31 Zoll ausziehbar — für Montag zu.......... **15c**

Draht-Thüren, 75c
Hartholz Walnuß angestrichene Drahtthüren— mit bestem Drahttuch überzogen — zu.......... **75c**

Gas-Platte, 79c
2-Brenner Gas-Platte, — große Brenner — Montag zu.......... **79c**

Stärke, Pfd. zu 3⅓c
Calumet große Stücken-Stärke und Nr. 1 lange Noodles Cocoa Seifen-Chips — das Pfund.......... **3⅓c**

5 Stücke Seife für 21c
5 Stücke U. S. Mail-Seife und ein Packet Grandmas Powder für..... **21c**

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Caroline Johnson, Verbindlichkeiten $4365; Bestände $1806.25.
George E. Corner, Verbindlichkeiten $2309.50; Bestände $414.
Arthur S. Ulitz, Verbindlichkeiten $1273.75; Bestände $3205.90.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6016 Kedzie Ave., 2stöck. Brick-Stores und Flats, W. Rabenoott, 6017 May Str., $4000.
542 Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Stores und Flats; A. Johnson, 1203 Thomas Ave., $75,000.
6337 Loomis Str., 2stöck. Brick-Flats; F. Anderson, 60 Marshfield Ave., $8000.
3050 Spaulding Ave., 2stöck. Brick-Flats; G. Gauntlett, 622 Clark Str., $5000.
2808 41. Court, 1stöck. Brick-Wohnhaus; A. Mueller, 2831 41. Court, $2500.
2924 Winchester Ave., 2stöck. Frame-Flats; Huberty & Lohreinrich, 2308 Lincoln Ave., $5000.
329 E. Belmont Ave., 2stöck. Frame-Flats; C. Wendel, 1618 Waveland Ave., $3000.
115—117 Magnolia Ave., 3stöck. Brick-Apartmenthaus; T. Brungs, 1085 Argyle Ave., $12,000.
1871 Adams Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; P. Maloney, 515 Albany Ave., $8000.
2118 Hamilton Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; E. Houck, 1844 Irving Ave., $4000.
3389—3391 Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; N. Miller, Wilmette, $8000.
1189 Fullerton Ave., 2-stöck. Zement Laden- und Flatgebäude; J. Roß, Claremont und California Ave., $8000.
1250 Tripp Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; J. Lindstrand, 895 Leavitt Str., $5000.
Centre Ave. und 45. Str., 4-stöck. Backstein Lagergebäude; Roberts & Oake, $45,000.
4610 Drexel Ave., 3-stöck. Flatgebäude; E. Woolf, 126 State Str., $40,000.
4633 Murphy Ave., 2½-stöck. Backstein-Residenz; P. Upper, 4633 Murphy Ave., $7000.
6357 Peoria Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; C. Newgreen, 6448 Green Str., $18,000.
1529 Albany Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; H. Olson, 1501 Humboldt Blvd., $8000.
2281 Grand Ave., 3-stöck. Brick Flats, J. Loski, Jr., $4500.
502—504 Pine Ave., 2-stöck. Frame Flats, Mrs. F. Browsier, $6500.
562 Lawndale Ave., 2-stöck. Brick Flats, F. Bredehorn, $3800.
1700—1702 16. Straße, 2-stöck. Brick Store und Flat, J. Hojek, $8000.
1747—1755 Racine Ave., zwei 3-stöck. Brick Flats, N. Jensen, $130,000.
1414 Central Park Ave., 2-stöck. Frame Flats, N. Hanson, $4000.
459—475 Greenwood Ave., sieben 1-stöck. und vier 2-stöck. Brick Stores, F. Becklenberg, $40,000.
1263 Thorndale Ave., 2-stöck. Brick Flats, J. Schoor, $5000.
928 Foster Ave., 2-stöck. Brick Flats, A. Johnson, $7000.
2291 Congreß Str., 2-stöck. Brick Flats, P. Curry, $5500.
2505 Lincoln Str., 2-stöck. Brick Apartments, A. Erbach, $5000.
1666 12. Str., 3-stöck. Brick Stores und Flats, J. Cohn, $6000.
100 Lewis Str., 3-stöck. Brick Flats, A. Bauman, $6000.
2539 Lakewood Ave., 2-stöck. Brick Flats, J. Murphy, $6500.
2653 Archer Ave., 2-stöck. Brick Flats, H. Gerber, $4600.

Handbuch für Reisende.

Seattle, wo bekanntlich die „Alaska-Yukon-Pacific Exposition“ abgehalten wird, ist zur Zeit das Ziel vieler Tausende von Reisenden, und die Bahngesellschaften verwenden große Summen auf künstlerisch ausgeführte Beschreibungen der landschaftlichen Schönheiten, die auf dieser Reise zu sehen sind. So hat die Verwaltung der „Rock Island“-„Frisco“-Linien ein prächtig illustrirtes Handbuch unter dem Titel „Through Scenic Colorado and Yellow Stone Park to the Alaska-Yukon-Pacific-Exposition“ erscheinen lassen, das in jeder Ticket-Office kostenfrei zu haben ist.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Verresheim, George A., 86 J., 3721 W. 60. Str.
Becker, Walter E., 36 J., 3147 Dover Str.
Ernst, Gustav, 1 Tag, 115 Fletcher Str.
Fredenburg, Mary, 70 J., 5650 Loomis Str.
Glade, William F., 51 J., 485 Ogden Ave.
Gemmer, John T. E., 1 Tag, 415 42. Place.
Hasselschwerdt, F. Grace, 2 Tage, 1984 N. Ashland Ave.
Haus, Louise, 23 J., 2164 N. Ashland Ave.
Heyer, Baby, 1 Stunde, 421 W. Chicago Ave.
Kirchen, William, 64 J., 505 Hastings Str.
Klein, Sophia, 76 J., 921 West 21. Straße.
Lehman, Lillie, 89 J., 316 Swan Str.
Lippert, Paul H., 72 J., 4423 St. Lawrence Ave.
Muehler, David, 9 Tage, 13300 Indiana Ave.
Meidinger, John, 79 J., 820 Flournoy Str.
Riedel, Dora, 67 J., 359 W. 21. Str.
Steffan, Henry M., 42 J., 948 Washington Blvd.
Schlam, Charlotte, 29 J., 11 Brigham Str.
Schuppert, William, 60 J., 319 Lee Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Juni 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.50—$1.55; Nr. 3, roth, $1.40—$1.45; Nr. 2, hart, $1.24½—$1.26; Nr. 3, hart, $1.20—$1.22.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.34—$1.37; Nr. 2, $1.25—$1.30; Nr. 3, $1.22—$1.30.
Mais, Nr. 2, 72—72½c; Nr. 2, weiß, 75—75½c; Nr. 2, gelb, 73—73¼c; Nr. 3, 72—72½c; Nr. 3, weiß, 75⅜c; Nr. 3, gelb, 73—73¼c; Nr. 4, 70½—71½c.
Hafer, Nr. 2, 54—55c; Nr. 2, weiß, 57½c; Nr. 3, 54c; Nr. 3, weiß, 51—55½c; Nr. 4, weiß, 48—52c; Standard, 55—55½c.
Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3 70c; Nr. 4, 65c.
Gerste. „Malting“, 70—72c; „Mixing“, 66—70c; „Screenings“, 50—72c.
Mehl. Winter-Patents, $6.35—$6.50 das Faß; Roggenmehl, $3.85—$4.20; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $6.00—$6.20; besondere Marken, $6.80—$7.00.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.
Timothy-Samen. „Country Lots“, $2.75—$3.80.
Kleesamen. „Cash Lots“, $7.75—$9.90.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09⅝
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.60—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.85—$7.95; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.70—$7.10; „Stags“, $7.60—$8.10.
Schafe. Texas Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.50; „Shorn Ewes“, $4.50—$5.00; „Yearlings“, $6.00—$6.50; „Spring Lambs“, $7.50—$8.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	$ 0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21½
„Dairies“, extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles“, das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts“, das Dutzend	0.17½—0.20½
„Extras“, das Dutzend	0.22½

Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund		0.13
„Young America,“ das Pfund	0.13¼	—0.13¾
„Daisies,“ das Pfund	0.13¼	—0.13¾
Brick, das Pfund	0.08	—0.11
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.18
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs“, das Pfund	0.16	—0.22
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund	0.11	—0.18
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs“, das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.00	—1.75
Kraut, die Kiste	0.40	—1.00
Gurken, die Kiste	0.40	—0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.08	—0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.08
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.35	—0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	1.00	—1.10
Grüne Erbsen, der Bushel	0.75	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, der Bushel	0.10	—0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.25	—0.75
Süßkorn, das Faß	3.00	—4.00
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.65
Pfefferschoten, die Kiste	0.50	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.20
Erdbeeren, 16 Quarts	0.75	—1.15
Stachelbeeren, 16 Quarts		1.50
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	1.50	—2.50
Pflaumen, 24 Quarts	1.25	—1.30
Pfirsiche, die Kiste	1.75	—2.00
Brombeeren, 24 Quarts	1.25	—1.75
Himbeeren, rothe, 24 Pints	2.00	—2.75
do., schwarze, 24 Pints		1.75
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—6.50
Wassermelonen, die Carladung	175.00	—250.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—0.75
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65	—2.67
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.95	—5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.25	—0.35
do., neue, der Bushel	0.60	—0.80

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

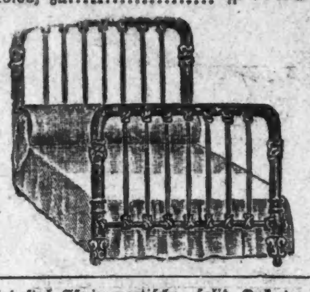
Harland E. Cooley, Edith F. West, 24, 20.
Vincenz Bazato, Maria Liska, 26, 19.
Harry Gette, Edna Fisher, 21, 18.
Edward C. Cody, Mary E. Hayes, 21, 18.
Joseph Bonnefoi, Nellie J. Colburn, 31, 24.
William C. Goetz, Claris N. Nisle, 25, 23.
Edward Bikowski, Helena Rybicka, 21, 19.
Dwight Watson, Ola Kincaid, 24, 21.
Wojciech Wdowiak, Katarzyna Silva, 22, 22.
Charles Wolter, Anna Klotz, 26, 19.
George M. Otis, Othelia E. Krueger, 31, 22.
Walter Spel, Leokadia Czerwinskie, 25, 18.
Frank Vales, Mary Kipta, 26, 24.
Kasimir Kaupas, Ursula Enkunuki, 28, 23.
Pawel Kazyzyndi, Rozalie Pudleska, 30, 18.
Josef Ziotnik, Mary Bojniak, 24, 19.
F. Balch, Helen Smith, 33, 23.
Josef Kowelliski, Karolina Mrowca, 21, 18.
Arthur F. Olson, Johanna Kleinpaste, 25, 23.
Theodore C. Radtke, Elsie Schumacher, 26, 20.
Charles W. Diehl, Margaret A. Land, 24, 24.
Sigurd Hansen, Frida Beckstrom, 27, 23.
Kasimir Patla, Henryka Jendrzejczyk, 22, 20.
Vaclav Knetl, Maria Urba, 23, 24.
Fred R. Bartsch, Anna C. Lippert, 50, 40.
S. Howell, Jennie Gallagher, 60, 40.
Benjamin Berkson, Sadie Spiner, 21, 19.
Carl Moller, Bessie Jalke, 21, 24.
Joseph Davidson, Lena Morrison, 30, 28.
Witald Petrulis, Albina Walaszemoycze, 22, 20.
Percy G. Grennan, Gertrude M. Over, 23, 22.
D. Billingheimer, Flo. Cox, 21, 19.
Edward P. Kuhl, Verna McGregor, 21, 19.
H. Ritchie, G. Henderson, 24, 19.
Adolph Geisler, Paula Koch, 24, 23.
Homer Drawhow, Emma Colling, 28, 29.
Edward Berg, Selma Johnson, 25, 25.
Christian Rasmussen, Frieda Meiers, 24, 24.
Ivar Hasselstrom, Hildor Carlson, 28, 20.
George D. Griffith, Mildred Martin, 39, 28.
Carl E. Bergren, Hanna A. Anderson, 28, 27.
Joseph S. Drake, Mary B. Roach, 27, 28.
Edward J. Groth, Kittie Brown, 28, 27.
Herman Berkson, Rose Krimm, 21, 18.
Julius H. Wald, Lillian Weil, 31, 21.
Saling S. Kaufmann, Annalon Chamberlein, 25, 25.
Robert Bovard, Norma Carey, 23, 19.
Frank Beierlotzer, Hattie Szczech, 24, 21.
John T. Quinn, Therese E. O'Byrne, 44, 27.
Johann A. Wohlberg, Selma P. Hanson, 32, 34.
Gustav Zoll, Bertha Schmidt, 43, 43.
Walenty Marciniak, Maryanna Gorska, 31, 20.
John Tupa, Mary Simek, 24, 22.
G. T. Wernham, Grace E. L. Chapman, 30, 27.
Henry Herbes, Anna Doyle, 23, 22.
Frank Long, Ida Kietch, 24, 24.
William H. Magorsen, Mayme Voß, 27, 22.
Joseph A. Jelley, Marie G. Kobanski, 23, 20.
Clark Rieder, Tillie Schlawin, 39, 36.
John Lackner, Anna Groß, 26, 22.
R. Nicholas, Mabel A. Ellison, 26, 25.
Shedrej Joiner, Mary Price, 26, 24.
Pietr Frankowski, Leokadya Kasperek, 26, 22.
John Unhock, Mary Weydert, 40, 34.
William F. Wolletze, Augusta Rofze, 23, 22.
Patrick Whelan, Clara Schmidt, 40, 30.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Montag-Bargains

Speziell! Bettstellen, 1⅛zöll. ununterbroch. Säulen und Top Rails, extra schwer, in allen Farben, $10.00, zu.................... **$7.48**



Piedestal Eßzimmertische—solid Oak, polirter Golden Finish, 42-zöll. Platte, regul. $18, zu......... **13.98**

3-Stück Parlor Suits, neue Muster, feines Birken- od. Mahagonigestell, beste Coil Sprungfedern, fein in echtem Leder gepolstert, regulärer Preis $42, bei diesem Verkauf zu **$33.00**

Likör-Verkauf.

Portwein, Gallone	55c
Kümmel (Schimmel), ½ Gallone	79c
Sunny Br. Whisky, 100 Pr., Gll.	2.30
Export-Bier, 24 Flaschen	89c
9:30—11:30: Kentucky Welcome Whisky, volles Quart	49c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Guter deutscher Junge, 17 bis 19 Jahre, am Milchwagen zu helfen. 206 Washburne Ave.

Verlangt: Kellner und Geschirrwäscher. 847 So. Halsted Str.

Verlangt: Junge, im Milchgeschäft zu arbeiten. 467 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mann, muß Farmarbeit verstehen. — Nachzufragen 6 Uhr Abends in 836 West Division Straße.

Verlangt: Bartender, älterer Mann, muß am Tisch aufwarten können. Stunden: 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und 5 bis 11 Uhr Abends. $10. Winkler, 360 West Lake Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann, und der zuverlässig und ehrlich ist; Zimmer und Kost. 102 West 18. Str. sason

Verlangt: Ein williger Junge hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen; kann sich ausarbeiten. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Lunchkoch für Saloon. 42 W. Madison Straße.

Verlangt: Deutscher Porter. C. Schultz, 3848 Cottage Grove Ave. saso

Verlangt: Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann. 1920 Elston Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen.— 1621 W. Chicago Ave. saso

Versteht Ihr die Herstellung von Chiffon Ruchings, an Crimpers, Pickup, Fluters, Fan und anderen Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Rührige Vorort-Lots-Verkäufer. Adr.: D. 300, Abendpost. 10,12,13,15,17,19,22,24,26j

Verlangt: Zwei junge Männer für Farmarbeit. Nikolas Massion, Pontiac, Ill. frsa

Verlangt: Deutscher Mann für Farmarbeit, frisch eingewanderter vorgezogen, $18 bis $20 monatlich und Board. 2014 W. Addison Str. frsa

Verlangt: Tüchtiger Filigran-Arbeiter und Löther an feinen Kammarbeiten, sofort. New York Comb Mfg. Co., Nr. 1 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Stein-Letterer auf Weiß-Metall; guter Lohn. New York Comb Mfg. Co., Nr. 1 Blue Island Avenue. frsa

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Montana und North Dakota, $1.50 bis $2.50 pro Tag; billige Fahrt. Erntehilfe für Kansas, $1.75 bis $3 täglich; billige Fahrt. Farmhände, $25 bis $30 pro Monat, in Illinois, Indiana und Wisconsin. Billige Tickets nach St. Paul, Omaha, Kansas City, in der Roß Labor Agency, 105 South Canal Str. 24jun,1wX

Verlangt: Waagen-Reparateur, muß alle Fabrikate verstehen. Anzufragen bei Joseph List, Knickerbocker Ice Co. Shop, 42. Place und Stewart Ave. dofrsa

Verlangt: Stadtverkäufer; mit kleinen Auslagen können Sie wöchentlich $25 bis $50 verdienen. Offen Abends. Bestman, 747 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter. Chicago Northwestern-Bahn. Guter Lohn, lange Arbeit. 75 Süd Jefferson Str. frsason

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 46. und Grand Ave. frsason

Verlangt: Guter Wurstmacher und Butcher. — Vienna Sausage Mfg., 472 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Schneider, der Damenschneiderei versteht. Sofort anzufragen, 912 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 286 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 470 Racine Ave. frsason

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon, leichte Arbeit, $8—$10 den Monat, Kost und Zimmer, englisch verlangt: 130 Ost Erie Str. samodi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Aelterer lediger Mann zwischen 50 und 60 Jahren, um Pferd und Buggy zu besorgen, und sich sonst nützlich zu machen, gutes Heim, Board und Lohn. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mann in Boarding-Stall, muß Wagen zu waschen verstehen. 2338 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 2384 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei Männer für Stallarbeit, einer für Milchgeschäft. 819 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Porter für Buffet, erfahren und stetig, $12 die Woche. John H. Lyon, 22 State Str.

Verlangt: Guter Paperhanger und Painter. — 584 Sawyer-Ave., nahe 12. Str. und Kedzie Ave.

Verlangt: Ein guter starker Junge, in Fenster-Shade-Fabrik zu arbeiten. 4 E. Monroe Str.

Verlangt: Junger Mann, Bar zu tenden und für Porterarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. — M. Geyer, 2271 W. Harrison Str.

Verlangt: Helfer in Färberei. David Weber, Dyer und Cleaner, 3523 State Str. saso

Verlangt: Ein tüchtiger Nacht- Bar-Porter, 25 bis 30 Jahre alt, muß englisch sprechen und Referenzen haben. Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Erster Klasse Cornetisten und Flötisten. John Roth, 815 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge für ein Pferd zu fahren; $4 die Woche. 881 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Westen- und Hosenschneider, um bei Hand zu arbeiten, stetiger Arbeiter. Reich, 325 Southport Avenue.

Verlangt: Operators an Pelz Coats und Roben, Kraftbetrieb, stetige Arbeit. 1375 Milwaukee Ave., nahe Leavitt Str. sason

Verlangt: Junger Mann als Reporter an einer täglichen Deutschen Zeitung außerhalb des Staates. Antworten unter Adr.: K. 471 Abendpost erbeten mit Angabe des gewünschten Gehalt, Referenzen etc. sason

Verlangt: Guter nüchterner Porter für Saloon, Lohn $9 per Woche, Zimmer und Kost. 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann, in Schmiede zu helfen und Maschinen zu bedienen. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schneider. 924 Southport Ave.

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit. Otto Gaßler, 57 E. Huron Straße.

Verlangt: Waldarbeiter und Eisenbahnarbeiter; guter Lohn; Reisegeld vorgestreckt. Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann, zuverlässig und stetig, Deutsch-Böhme bevorzugt. Zimmer und Board. 102 W. 18. Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Schleifen von Wundarzt-Scheeren, Messern u. Rasirmessern. Anzufragen Mr. Rink, 112 Wabash Ave. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann für Pferde zu besorgen und Porterarbeit, Frau für allgemeine Hausarbeit. 5104 Wallace Str. saso

Verlangt: Janitor, Ehepaar für zwei Flat Haus und Cottage in Ravenswood. Wohnung und Heizung für Dienste. Offerte mit Angabe der Verhältnisse und Referenzen werden entgegengenommen unter Adr.: K. 467 Abendpost. samo

Verlangt: Alleinstehendes Ehepaar für kleine Wohnung, Frau kann für Miether arbeiten, auch nebenbei verdienen. 911 S. Western Ave., Ecke 19. Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen zum Handnähen; gute Abbügler an Röcken. 858 W. 20. Straße.

Verlangt: Ehepaar in mittlerem Alter als Janitor; gebe möblirte Zimmer und $20 per Monat.— Goldberg, 1064 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ehepaar, um für die Knickerbocker Ice Co., 42. Place und Stewart Ave., zu arbeiten; muß daselbst wohnen; stetige Arbeit und guter Lohn für das rechte Paar. Nachzufragen 42. Place und Stewart Ave., Eis Office der Knickerbocker Ice Co. frsa

Verlangt: Männer und Frauen, für leichte Gartenarbeit; Endpunkt der Lincoln Ave.-Car-Linie; Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen 6:15 Morgens: V. A. Budlong Co., 2550 Lincoln Ave. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann Bartenden und Lunch besorgen. Holmes, 1001 West 12. Str. sasomo

Gesucht: Erster Klasse Blacksmith sucht Stelle.— Josef Fidler, 799 Noble Str.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, gewesener Offiziersbursche, guter Pferdepfleger, im Reiten und Fahren gut vertraut, kennt sämmtliche Haus- und Gartenarbeit, sowie Dampfheizung, sucht passende Stellung zum sofortigen Eintritt oder später. Adr.: K. 479, Abendpost. saso

Gesucht: Blacksmith sucht dauernde Stelle. Nachzufragen 635 West 58. Place, nahe Normal Ave. Alfred Borkl. frsa

Gesucht: Butcher, erst gelandet, spricht 5 Sprachen, guter Arbeiter, wünscht stetige Arbeit. Saar, 12 Orchard Str. 24jul1w

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot. 220 Elizabeth Str., 3. Floor, hinten. dofrsa

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Kominik, 599 Milwaukee Ave. 5junlmX

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht stetigen Platz bei Pferden oder irgend etwas. Saar, 12 Orchard Str. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht Stelle in Saloon, als Porter zu lernen, scheut keine Arbeit. G., 56 Reese Str.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht Stallarbeit oder irgend eine Beschäftigung. 117 Wells Str. Apotheke. sason

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: K. 486, Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger Bartender, ehrlich, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. 695 Grand Ave.

Gesucht: Alleinstehender lediger Butcher sucht Stellung; spricht englisch. Berg, 84 Thomas Str., Ecke Winchester.

Gesucht: Ein deutscher Junge wünscht sich in der Bäckerei einzuarbeiten, kann auch mit Pferden umgehen. 5028 Throop Str.

Gesucht: Junge von 16 Jahren sucht das Elektrikergeschäft zu erlernen. 144 Michigan Str.

Gesucht: Janitor sucht Stelle, 29 Jahre alt, verheirathet, kinderlos, mit guten Referenzen, versteht Gas-, elektrische und Plumberarbeit und alle Reparaturen, spricht 5 Sprachen. J. Lienert, 421 W. Division Str. sasomodi

Gesucht: Erster Klasse Businesslunch-Koch sucht stetigen Platz. Adr.: L. 583 Abendpost. sasomo

Gesucht: Guter ungarischer Bäcker, versteht etwas deutsch, kan alle Arbeiten an Cakes u. s. w., sucht Arbeit, geht auch aufs Land. Kleiner Lohn beansprucht. Herbaly, 2810 Union Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter starker Junge sucht irgendwelche Arbeit. 2138 Lowell Ave.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Milchwagenfahrer. J. Nischbach, 209 Clybourn Avenue.

Gesucht: Bäcker wünscht Arbeit, 9jährige Erfahrung; gut an Brot und Rolls. J. Adler, 619 School Straße. sason

Gesucht: Mann, 65 Jahre alt, sucht leichte Beschäftigung. 2025 N. Ashland Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: D. 368 Abendpost.

Gesucht: Ein guter deutscher Tinsmith sucht beständige Arbeit. 243 W. 46. Str. saso

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stellung in kleinem Wagenshop. Ist willens Theilhaber zu werden. Adr.: K. 478, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, nicht lange im Land, sucht Stelle bei kleiner Privatfamilie, Saloon ausgeschlossen. Bitte vorzusprechen, Gruber, 319 West 18. Straße, hinten. sason

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, wünscht Brotbäcker zu erlernen. E. Beugger, 958 37. Place.

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stellung. Adr.: F. 262 Abendpost. sason

Gesucht: Erster Klasse Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Geht auch nach auswärts. Adr.: K. 473, Abendpost.

Gesucht: Guter Painter sucht Arbeit. Adr.: F. 265, Abendpost.

Gesucht: Junger Carpenter sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: K. 469, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Cakes, wünscht Arbeit. 77 N. Armour Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Mädchen mit Erfahrung bei Kleidermacherin. 505 Ogden Ave.

Verlangt: Kleidermachergehilfinnen. 887 S. Kedzie Avenue. samo

Verlangt: Erfahrene Waist- und Rockmacher für Damenschneiderei. Mrs. Klotz, 596 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen im Wholesalehouse für Porzellan und andere Samples abzustäuben. Gute Empfehlungen erforderlich. Dauernde Stellung. Lohn $8.00. Adr.: D. 361 Abendpost.

Verlangt: Fleißige zuverlässige Frau für selbstständige Arbeit — Herstellung von Lebensmittel-Spezialität — findet dauernde Beschäftigung in einem neu etablirten Geschäft. $9 per Woche als Anfang. Vorzusprechen Montag von 9—6 Uhr. 502 Austin Ave., nahe Ashland Ave. saso

2163 West 12. Straße, Ecke 12. Straße und 41. Avenue. Verlangt: Sofort, 50 Skirt und Cloak Operators; prächtige Gelegenheit, während des ganzen Jahres beschäftigt zu sein. Anstellung per Woche, wenn gewünscht. Kommt fertig zur Arbeit. Independent Skirt Factory. midofrsa

Verlangt: Gute Näherinnen. Nachzufragen 280 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: In Kranz' Candy-Store, 2 Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren, welche sich als Verkäuferinnen eignen; diejenigen die Erfahrung haben in Bäckerei werden vorgezogen. Anfangslohn $7 die Woche. 80 State Straße. 20jnlwX

Verlangt: Erfahrene Hand Knopflochmacher, Taschensetzer, Finishers und Mädchen um zu lernen an Vests. Ecker, 474 N. Robey Str. dfsa

Verlangt: Sofort, Mädchen von 16 bis 25 Jahren, für leichte Papierarbeit; $1 bis $1.50 Verdienst täglich; von 8 Uhr Morgens bis 6 Abends. Gottschalk & Fichtner, Novelty-Fabrikanten, 225 Dearborn Str., Zimmer 327—328. frsason

Verlangt: Maschinenmädchen an Westentaschen und Presser. Thompson, 1039 N. Washtenaw Ave., 2. Floor. frsa

Verlangt: Gute Schneiderin; Nordseite. 507 Belden Ave., 1. Flat. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 827 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. D. Berger, 656 N. Artesian Ave.

Verlangt: Haushälterin, ungefähr 30 Jahre, kleiner Haushalt. Anzufragen Sonntag zwischen 1 und 3. 1471 King Place, 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 971 Southport Ave., Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches, ehrliches Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. Mrs. Eiseman, 1045 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin, muß auch backen verstehen; keine Sonntagarbeit. Café Liebermann, 213 E. Van Buren Str. sasomo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das gerne gutes Heim haben möchte. 393 S. Springfield Ave. Phone: Kedzie 2700.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; keine Wäsche. Anzufragen: J. W. Schloesser, 1900 Magnolia Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, die Kinder gern hat, bekommt dauerndes Heim. Adr.: A. 154 Abendpost. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Gutes Heim. Muß etwas englisch verstehen. 1227 North Shore Ave., Telephone Rogers Park 4664.

Verlangt: Gute selbständige Köchin, Lohn $12.— Blue Ribbon Cafe, 196 E. 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 902 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Kann Abends nach Hause gehen. 6512 Emerald Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können; nur 3 in der Familie, guter Lohn. 4941 Michigan Ave.

Verlangt: Laundreß, Montag und Mittwoch. 415 East 25. Str. frsa

Verlangt: Waitreß für Restaurant. 1851 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 1091 N. Clark Str., Flat „G.“ frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 829 S. Homan Ave., 2. Flat, nahe Ogden Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Carfare wird bezahlt. 1953 Deming Place. frsaso

Verlangt: Erster Klasse junge Köchin in kleiner Familie als Haushälterin. Nachzufrage in der Office, 132 Mentor Bldg., 161 State, Ecke Monroe Straße.

Verlangt: Eine deutsche Frau, von etwa 30 oder 40 Jahren, als Köchin auf einer Farm; kann auch ein Kind mitbringen. Ferner zwei junge deutsche Männer, um auf einer Farm zu arbeiten. Adr.: Nikolas Massion, Pontiac, Ill. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, deutsches bevorzugt. 2308 Kenmore Ave., 1. Flat. 24jnlwX

Verlangt: Einfache Köchin, wo zweites Mädchen gehalten wird; guter Lohn und Heim für die richtige Person. Mrs. Morrison, 4802 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4610 Indiana Ave., 1. Flat. 22junlw

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. Frank Kelly, Sieger, Ill. midofrsa

W. Fekers größtes deutsch - amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, um am Tisch aufzuwarten, muß englisch sprechen. 630 La Salle Ave. sason

Verlangt: Aelterer Wittwer sucht Haushälterin, nicht unter 50 Jahren. 623 Oakton Str., Evanston. Hinterhaus, Mueller. sason

Verlangt: Deutsche Geschirrwäscherin, sofort. — 592 Sheffield Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 440 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau zum Hausreinmachen; gutes Heim für richtige Person. 263 Elm Straße.

Verlangt: Frau für Flat in kleiner Familie; gutes Heim, $4.00; mit Wäsche $5.00. 206 E. Ohio Straße.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, muß perfekt deutsch sprechen, für zweijähriges Kind. Beste Zeugnisse verlangt. Schilling, Lessing Annex, Evanston Ave. und Surf Str. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von Dreien. Muß englisch sprechen. 4408 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3518 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 1920 N. Robey Str.

Verlangt: Gute ältere Frau, bei der Hausarbeit zu helfen, keine Wäsche, $2. 1245 Racine Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen und Bügeln, 4 Personen, gutes Heim. Haus. 17 E. 43. Str. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln. 5701 S. Ashland Ave. Dr. Hartmann.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Restaurant und Saloon. 4241 Ashland Ave.

Verlangt: Schulmädchen, während der Ferien auf zwei Kinder aufzupassen. 4925 Marshfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Bäckerei. Nachzufragen 44 Diversey Court, 1. Flat. sason

Verlangt: Frau von etwa 30 bis 40 Jahren für Hausarbeit bei Wittwer; guter Lohn. Anzufragen bei Peter Groß, Blue Island Brewery, Blue Island, Ill. Telephon: 1821.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Mrs. Eisner, 1949 Demming Place. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 579 W. 12. Str.

Verlangt: Aeltere Frau bei einer älteren Dame, kleiner Haushalt. 795 Burling Str.

Verlangt: Frau zum Haushalten für einen Arbeitsmann mit 5 Jahre altem Kind, muß Kinder lieb haben. Eine mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: 5902 S. Halsted Str., 2. Floor hinten.

Verlangt: Alte Frau bei zwei Leuten. Gutes Heim. Wenig Arbeit. Milhan, 204 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen mit Empfehlungen in Familie von 4, elektrische Wasch- und Bügelmaschine in Gebrauch. Anzufragen 787 W. Diversey Ave., oder 2404 Milwaukee Ave., Apotheke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 487 Ashland Blvd. Robin. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 120 Elburn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, für Saloon. Mrs. Frase, 5301 So. Halsted Straße. sason

Verlangt: Erfahrenes Dienstmädchen. Referenzen verlangt. 447 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Erfahrung. 780 Rogers Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1525 N. Halsted Str.

Verlangt: Alleinstehende Haushälterin. 302 Cleveland Ave., oben.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 1109 Maple Square Ave., unten; 2 Blocks westlich von N. Clark Str., nahe Waveland Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sommerheim nahe Chicago; drei in der Familie. 4445 Berkley Ave., Chicago.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; außerhalb der Stadt. Nachzufragen: 726 N. Halsted Straße.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder kochen; guter Lohn. 328 S. Paulina Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 3912 W. Congreß Str., nahe 40. Ave. samo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zu Hause schlafen. 833 Wellington Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wasch- und Schrupp-Plätze. Marie Beck, 234 N. Franklin Str. saso

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Montag. 347 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Eine Business-Lunchköchin sucht Arbeit in einem Saloon. 44 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 135 Sheffield Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen und Bügeln. 753 N. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 369 25. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 393 Southport Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, wünscht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn; sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. 188 Burling Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 5721 Lincoln Str. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1520 51. Straße, hinten.

Gesucht: Eine Hand Weißstickerin sucht Arbeit zu Hause. 2810 Union Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen. 577 Larrabee Str.

Gesucht: 15jähriges deutsch-englisches Mädchen sucht leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Lohn $3. Emma Schreiner, 236 East Michigan Str.

Gesucht: Junge Frau, spricht deutsch und englisch, wünscht stetige Beschäftigung in Bäckerladen, kann auch am Tisch aufwarten. Schreiben oder zu erfragen 1221 Foster Ave., im Store. sasomo

Gesucht: Gutes, gebildetes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. Schreibt oder fragt an: 2002 Carmen Ave., Jefferson Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln und kochen. Vorzusprechen 412 West 43. Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 513 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, spricht englisch, polnisch, ungarisch. Josie Weblacek, 811 Fulton Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 163 W. 24. Str.

Gesucht: Gute Frauenschneiderin sucht Arbeit, auch Stückarbeit für's Haus, stetige Arbeiterin. Reich, 325 Southport Ave. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. Selbst vorzusprechen. 412 W. 43. Straße.

Gesucht: Köchin sucht Stelle, wo die Frau mithilft, im Saloon oder Restaurant, nicht unter $8 die Woche. Adr.: D. 366 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle als Kindermädchen bei einem Kind. Adr.: D. 367, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant oder einfaches Kochen, keine Sonntagarbeit. 300 E. Division Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze oder in einer Fabrik Coats zu finishen. 620 West Ohio Str., hinten oben.

Gesucht: Stellung sucht selbständige, professionelle Köchin für Dinner oder Lunch. Adr.: A. 124 Abendpost. dosamo

Gesucht: Junge deutsche gebildete Dame sucht Stelle als Gouvernante. L. Pfeifer, 2303 W. Diversey Avenue. frsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 294 Mohawk Str., 2. Flat, vorne. frsa

Gesucht: Drei nette deutsche Köchinnen suchen Stelle in guten Familien; haben gute Empfehlungen. S. W., 9130 Mackinaw Ave., South Chicago. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, 1½ Jahre im Lande, spricht etwas englisch, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 587 West Lake Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle.— 140 Lytle Str., unten. saso

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hypotheken, $1000, $1100, $2500, $6000, 5, 5½ und 6 Prozent. Gute Sicherheit. F. Gehm, 222 E. Belmont Ave., nahe Hoyne Ave., Sonntags offen bis 4 Uhr Nachm.

Wünsche $1500 auf mein zweistöckiges Brickhaus an der Nordwestseite zu borgen. Adr.: F. 250 Abendpost.

Brauche $800 auf meine 6 Zimmer Cottage an Nord Drake Ave. Adr.: F. 252 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000 auf meine Brick-Cottage an Nord Hoyne Ave., nahe Milwaukee Ave. Adr.: K. 494 Abendpost.

Wenn Sie $1800 auf erste Hypothek und gute Sicherheit auszuborgen haben, bitte mich zu benachrichtigen. Adr.: K. 488 Abendpost.

Zu verleihen: Privatfamilie hat $1000 gegen Grundeigenthums-Sicherheit. Adr.: F. 243 Abendpost.

Geld zu verleihen und erste Hypotheken auf Nordseite-Grundeigenthum zu verkaufen. R. F. Prussing & Co., 108 La Salle Str.

Geld
auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten.
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdosamodi3m

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, 5 Jahre, 5½ Proz. Zinsen; neues Brick-Gebäude, Werth $6500. E. Willoughby, 1713 Lincoln Ave. Offen Abends. frsa

Zu leihen gesucht: $3500 auf erste Hypothek auf Nordseite Property; dreifache Sicherheit. A. M. 297 Abendpost. dfrsa

Wir machen Darlehen ohne Kommission; liefern Pläne und Kontrakt zum Bauen; garantiren das Gebäude bis es vollständig fertig zum Einziehen ist. Adr.: F. 244 Abendpost. 22jnlwX

5% — Geld zu verleihen — 5½%
— auf Chicago bebautes Grundeigenthum —
Baudarlehen besorgt.
— Vorauszahlungs - Privilegien. —
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
26mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 18mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 807 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. S. Dreyer & Co., 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17f*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fe*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. May*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld! — Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung— zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäft strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str.
6mai*X

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $............................
Auf Sicherheit von............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 48.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 408.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darlehen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

— Gebraucht Ihr Geld? —
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne sie zu entfernen zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34 —
23junX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. 117 Wells Straße, Apotheke.

Habe unfehlbares Mittel für Rheumatismus und Haarwuchs, möchte Partner haben mit $600, um es in den Markt zu bringen oder verkaufen. — Adr.: L. 584, Abendpost.

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in u. außerm Haus, mäßiger Preis, Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str., Phone Dearborn 244. 26junlwX

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,ja*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23junlmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Chicago Opera House. — [illegible]
Colonial. — „The Hurdy-Gurdy Girl."
Studebaker. — „The Candy Shop."
[illegible] — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible] — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert von [illegible] Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bin gezwungen, mein neues Piano zum halben Preis zu verkaufen. 2019 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Gutes Bauer Piano, nur $75. [illegible]

[illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store Fixtures! Store Fixtures!— [illegible]

Adolph Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
196—198 N. Halsted Str.

[illegible]

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe. [illegible]

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Pianolehrer wünscht Frontzimmer, separater Eingang, Phone, nahe Lincoln Park, billig. Adr.: A. B. 76 Abendpost.

Verlangt: Zimmer und Board von anständiger Person. 13 Howe Str., Front.

Alleinstehende Frau sucht 1 oder 2 helle freundliche Zimmer in Lake View. Adr.: M. O. 494 Abdp.

Zu miethen gesucht: 5 Zimmer Flat. Adr.: F. 264 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer Flat oder kleine Cottage. Adr.: F. 263, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 6 oder 7 Zimmer Flat, groß, hell, mit Gas oder elektrischem Licht, Badezimmer, womöglich nahe Lincoln Park, an belebter, freier Straße gelegen, für vier erwachsene Personen. — Adr.: A. M. 172 Abendpost. dosason

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery Store-Käufer — Achtung!— — $475, werth das Doppelte, muß sofort verkaufen, meinen eleganten und sich gut zahlenden Grocery Store, feinstes Lager von importirten und hiesigen Groceries, einschließlich voller Fässer Mehl, Zucker, Säcke von Kaffee etc. Elegantes Set solider eichener Fixtures. Dieses ist einer der größten Bargains, der je in Chicago offerirt wurde; billige Miethe. Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht schnell vor. 1249 Montrose Ave., nahe Elston Ave. Eigenthümer Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Store offen von 10—12 Uhr Sonntags.

—— Butcher — Achtung! ——
$225 oder beste Offerte kaufen mein vollständigen Butcher Shop, feines Set von eichenen Fixtures. — Hier ist ein Platz wo viel Geld verdient wird, billige Miethe mit eleganten Wohnzimmern und großer Stall. Sprecht schnell vor wegen diesem großen Bargain. Zum Theil auf Abzahlung,, wenn gewünscht, oder derselbe kann auch umgezogen werden. 5400 Marshfield Ave., Eigenthümer Adolph Bender, 217—219 Milwauke Ave., Telphone Monroe 2177.

Achtung, Delikatessen-Laden-Käufer! $700 werth, für $400 zu verkaufen. Ein Delikatessenladen, Bäckerei, Lunchroom, Icecreamparlor, auf der Nordseite; großer, frischer Waarenvorrath; 4 Zimmer Wohnung, $20 Miethe. 452 Larrabee Str.

Gute Geschäfts-Ecke für Bäckerei, Grocery und Meat Market passend; Nordost-Ecke Seeley und Cornelia Ave., Preis $1200.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., nahe Grace.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, sofort. Beste Retail Lage, zu leichten Bedingungen. 821 W. Madison Str., nachzufragen in 816 West North Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Halle. Muß verkaufen wegen Krankheit. 1374 West North Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Todesfall und Abreise nach Deutschland. 172 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Delikatessen-Stores der Nordseite krankheitshalber. Näheres 33 Orchard Str., 2. Flat. Agenten verbeten.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz, krankheitshalber, kein Humbug. 1896 Grand Ave.

Grocery und Meat-Market, billig zu $750, zu verkaufen für $450. Feine Lage. Etablirt 10 Jahre. Große Tageseinnahme. Großer, frischer Waarenvorrath. Billige Miethe mit feinem Flat und Stall. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort. 1428 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein 14 Zimmer Roominghaus, fein möblirt und gute Einnahme, nahe Park. 458 W. Adams Str.

Spottpreis — $75 kaufen Goldgrube für Mann oder Frau, kleiner Store in bester Geschäftslage. Billige Miethe, Nordseite. Adr.: K. 470, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein vollständig eingerichteter Tin-Shop, gutes, gangbares Geschäft. Anzufragen: Max Johnke, Brookfield, Ill.

Zu verkaufen: Einer der besten und ältesten Delikatessen- und Grocery-Stores der Nordseite, $600 wenn sofort genommen, wegen Sterbefall. 606 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing-Store, guter Platz für Schneider. 1151 W. 12. Str. fasomo

Zu verkaufen: Saloon, bester der Westseite. Platz Brewing Co., Ecke Erie und Union Str. sa—di

Zu verkaufen: Eigenthümer zieht sich zurück, lang etablirter Hardware-Store, mit gutem Waarenlager, gangbares Baargeschäft; der passendste Platz für einen guten Cornicemaker. Verkaufe zu mäßigem Preis an thätigen Geschäftsmann. Nehme auch kleines Wohnhaus in Tausch. Adr.: K. 474 Abdpost. fason

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit Wohnung, passend für Ehepaar. Keine Agenten. Bitte selber vorzusprechen. George John, 236 E. Chicago Ave., nahe Clark Str.

Verkaufe! Snap! Möblirtes 7 Zimmer Flat, Dampf, Porch, gegenüber Lincoln Park — Roomers. Mrs. [illegible], 943 N. Clark Str.

Günstige Gelegenheit für Bäcker — Altetablirte Grocery zu verkaufen mit Backofen und Kundschaft für Home Bakery. Billige Miethe. 520 Blue Island Avenue. fason

Zu verkaufen: Guter Lunchroom, Nordseite, billig, kleine Anzahlung. Nach 8 Uhr Abends oder Sonntag Vormittag. 648 Orchard Str., 2. Flat.

Wegen Krankheit verkaufe ich meinen guten Meat Market und Grocery, Nordseite. Leichte Bedingungen — Adr.: K. 472, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, einer der besten Transfer Ecken auf der Westseite. 858 S. Halsted Straße, Ecke 22. Str.

Zu verkaufen: Hochfeiner Putzwaarenladen an guter Geschäftsstraße, Woodlawn, $800; Eigenthümer krank, muß sich Ruhe gönnen; Store bezahlt über $120 den Monat. Adr.: D. 384 Abendpost. somisa

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei auf der Nordseite; 2-stöck. Brickhaus in bestem Zustande, ist wegen Zurückziehen vom Geschäft infolge ungünstiger Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Huberty & Lohheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19junsa*

Zu verkaufen: Carpenter-Shop, 6 Jahre etablirt. 185 E. Washington Str. frsaso

Zu verkaufen: Milch Dairy, zwölf bis vierzehn Kannen täglich; krankheitshalber; Südseite. Adr.: A. 143, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, deutsch-amerikanische Gegend. 1060 Marianna, Ecke Herndon Straße. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet. 152 Colorado Avenue. frsa

Zu verkaufen: Erstklassiger Chiropody Parlor, mit großer Praxis; würde auch eventuell Käufer lehren. Telephon: Seely 4185. 24junlwX

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit neuem Haus, fein eingerichtet, 1 Block von Hochbahnstation. 975 Southport Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube und Candy-Store, billig. 941 31. Str., Rick Schade. dofrsason

Zu verkaufen: Zigarren, Confectionery, Notions, Nordseite, 4 Wohnzimmer, $700. Adr.: L. 595 Abendpost. do—son

Wegen Rücktritt vom Saloongeschäft verkaufe meinen Platz billig. 553 West 14. Str. Miller. 22jnlwX

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Geschäft; $30 bis $40 tägliche Einnahme. Fragt Nachmittags nach. 1759 Milwaukee Ave. 22jun,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Storetrade Bäckerei. Wöchentliche Einnahme $400. Vorschriftsmäßig eingerichtet. Käufer kann sich überzeugen. 963 Lincoln Ave. dimidofrsa

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen
Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 691 Abendpost zu richten. 29mailmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pianist vom Wiener Konservatorium ertheilt erfolgreichsten Unterricht. Empfehlungen. A. B., 170 Lincoln Ave., Flat 3.

Chicagos Einzige „National School", 192 W. Division, Ecke Milwaukee. Engl. Privat- und Klassen-Unterricht für Deutsche und Polen. Probemonat frei!

Intelligenter Junge verlangt, der Lust hat, die Graveur-Kunst zu erlernen. Wegen Bedingungen nachzufragen Sonntag 10—11, Montag und Freitag Abend, sowie täglich 8:30—9:00 Morgens, Zimmer 1104, 42 Madison Straße. fason

Englische Sprache für Herren oder Damen, bekanntlich unübertroffen gelehrt in Chicago's Erster u. „Aeltester" Schule (The Illinois College) 3 Monatskursus von $5 an. 200 East North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. Im Sommer geöffnet, auch Sonntags.

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 5junsamiðw

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York City. 18jnlmX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Schwarzer russischer Pudel mit kurzem Schwanz. Gute Belohnung. 391 W. Diversey Ave.

Verloren: Goldene Medaille, verliehen vom Chicago Fire Dept in 1895. Belohnung dem Wiederbringer, von Jacob Hiselman, 1183 N. Oakley Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Papering und Kalsomining wird gut und billig gemacht. Klumpp, 188 Orchard Str. saso

Brickleger und Maurer, Achtung! Spezialversammlung am Dienstag, den 29. Juni. Wahl des Auditing Komites. Peter Shaughnessy, Präsident. samodi

Hausreparaturen und Store Painting. 692 Milwaukee Ave. Sowinski.

———Aufruf!———
Ludwig Wilhelm wird ersucht in Geldangelegenheit vorzusprechen bei Fred. Kossky, 304 Dayton Straße. Alles in Ordnung.

Das aus chinesischen Kräutern zusammengesetzte Haarmittel gegen graue Haare und kranke Kopfhaut ist das bewährteste von allen. Nur am Platze selbst zu haben. 911 N. Halsted Str., 2. Flat.

Notariats- und Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center Str. 24jun,dosadi,4w

Painting, Tapezieren, Kalsomining; erstklassige Arbeit; billig. Morris Biß, 290 West Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6339. 26jun,1wX

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Ansprachen und Reden für alle Gelegenheiten, in deutsch oder englisch, sorgfältig ausgearbeitet. 330 Mohawk Str., nahe Center. Abends zu Hause. dofrsa

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Männer und Frauen, bringt Eure wunden Füße zu uns. Unsere Schuhe werden ihnen zusagen. — Peterson's, 151 Fifth Ave. 29mailm,sadido

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. modosa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wittwe mit Kind von 12 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines besseren Handwerkers oder Geschäftsmannes zu machen, zwecks Heirath, darf nicht unter 40 Jahre alt sein. Adr.: F. 266 Abendpost.

Heirathsgesuch: Suche für meine Tochter, 23 Jahre alt, Israelitin, einen jungen Mann, den ich in mein Saloongeschäft thun kann, nahe Chicago; muß Geschäftsmann und von guter Familie sein. Adr.: L. 590 Abendpost. fason

Heirathsgesuch: Mädchen, 24 Jahre alt, Israelitin, im Haushalt tüchtig, mit Vermögen, der es an Herren-Bekanntschaft fehlt, möchte gern mit einem guten Mann bekannt werden, zwecks Heirath. Adr.: A. 127 Abendpost. fason

Heirathsgesuch: Lediger Mann (27) von gutem Charakter, mit etwas Vermögen und gutem Verdienst, wünscht Bekanntschaft mit deutschem Mädchen zwecks Heirath zu machen. Oesterreicherin vorgezogen. Antwort erbeten bis zum 1. Juli. Adr.: L. 585, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: Billig, 729 Wolfram Str., nahe Ashland, 5 Zimmer moderne Cottage. Leichte Zahlungen. Nur $2200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2241 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln, Haus und Lot für 2 Familien. Nur $2100, Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 914 Barry Ave., nahe Lincoln, 2-stöck. Frame, Store und Flats, Miethe $37, nur $3550. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Ravenswood neues Flatgebäude, Oak Trim, Gebäude und elektrisches Licht, nahe Robey Station, Northwestern Hochbahn. Leichte Termine. Eigenthümer 2870 St. Anthony Court, am Platze jeden Nachmittag oder 2308 Lincoln Ave., Huberty & Loheinrich.

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700, 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Zelowsky, Ecke Byron und Leavitt Straße. 19jnsamomi*

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900, $800 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besehr 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Modernes, dreistöck. Brick-Flatgebäude, hohes Basement, mit drei 6-Zimmer Flats; Hudson Ave., nahe Center Str.; $7500. A. Torpe, 147 E. North Ave. midosa

Zu verkaufen: Nahe Southport Ave. und Byron Str., gutes modernes 3 5-Zimmer Brick Flatgebäude; Preis $6500. 22,23,26jun
August Torpe, 147 Ost North Ave.

———Bargain!———
2846 Nord Campbell Ave., 2-stöckiges Gebäude, 30 Fuß Lot, neu, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave., Oak Trim, allerneuestes Console; Brick-Basement, 2 Blocks von Western Ave. Station; muß verkauft werden auf leichte Bedingungen.
Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave.
Tel.: Edgewater 477. 22maisa*

Beseht diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., 2stöck. Framehaus, Brick-Basement. Nur 2 Block von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jn,sa*

Zu verkaufen: — — — — — —
Neues zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, Oak Trim, feine Consoles — Nahe Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung — Preis $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maisa*

Zu verkaufen: Lotten, 30 bei 125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage. 1809 N. Oakley Ave., nahe Belmont. frsaso

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5jnlmX

Mit $1000 Anzahlung wünsche Haus zu kaufen; Nordseite. Näheres: D. 354, Abendpost. dofrsa

Wenn Sie Grundeigenthum kaufen wollen, oder solches verkaufen oder vertauschen wollen, kommen Sie zu uns, wo Sie gute und prompte Behandlung finden. Offen Abends und Sonntag Morgens. Bossman & Frey, 747 Lincoln Ave. 24jn*X

Zu verkaufen: Prachtvolle moderne 8 Zimmer-Cottage, Heißwasser-Heizung, Oak Trim, Lot 90 bei 125, feine Obstbäume und elegante Lawn, großer Stall, bequem zur Hoch- und Straßenbahn, Pensacola Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $6500, Bargain zu diesem Preis
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: Sehr billig, 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, auf 80 Fuß Lot. Habe gute 6-Zimmer Cottage. Bargain. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 16jun,2wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame Haus, 5 und 6 Zimmer Flats, Brick Basement, Lot 29 bei 125, an Addison Str., nahe Hochbahn. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer.
A. Peters, 508 Grace Str.

Zu verkaufen: Nur $5700, Bargain — Feines, modernes neues 5 und 6 Zimmer Brick Steinfront Flatgebäude, Bad, Gas, Oak Finish, Furnace Heizung, nahe Addison Ave. „L" Station, nur $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Nur $6000 jedes, feine neue 2-stöck. Brick Flatgebäude, Bad, Gas, China Closets, Consoles, alles modern, offen zur Einsicht von 1.30 bis 4.30 Nachm. Seht Euch Nr. 2016—18—20 N. Ashland Ave., nahe Addison Ave. „L" Station an. Bedingungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe, $350; 32 Fuß Lotten an Roscoe, nahe Oakley Ave., nur $800.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., nahe Grace.

Zu verkaufen: Nur $6000, Bargain — Neues 5 und 6 Zimmer Steinfront-Gebäude, Bad, Gas, China Closets, Consoles, Oak Finish, Furnace Heizung, nahe Addison Ave. „L" Station. Nur $500 Baar u. Rest auf leichte Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $5000, hübsches großes, 2-stöck. 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretbasement, Zementfloor, hohes Basement u. großer Attic, Cottage hinten, Miethe $45.50 p. Monat. Nahe Melrose und Paulina Str. oder N. W. L. Station, nahe Lincoln Ave. Elektrischer oder einen Block von N. W. R. R. Station.
Ebenso hübsches $5000, 5—6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretbasement, auf 33x125 Fuß Lot. Nr. 725 Barry Ave., nahe Lincoln Ave. Nur $500 Baar und leichte monatliche Zahlungen. Fragt nach Schlüssel.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Ein 9 Zimmer Haus, eingerichtet für 2 Wohnungen, 1½ Lot, für $2850. $600 Baar, Rest auf Zeit, F. Gehm, 222 E. Belmont Ave., nahe Hoyne Ave., Sonntags offen bis 4 Uhr Nachm.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, 7 Fuß Basement, Bad, Gas, Dachboden, Zement-Seitenweg, 1½ Block von der St. Alphonsius-Kirche, oder vertausche für Highland Park oder Highwood Property. Eigenthümer, 737 Barry Ave.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flat-Steinfrontgebäude, hübsch dekorirt, modern und vollständig in jeder Hinsicht; etwas sehr Feines. Kommt und besichtigt es am Sonntag Nachmittag. Eigenthümer daselbst anzutreffen. 903 Berteau Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Cottage, Bargain, vom Eigenthümer. 1949 N. Seeley Ave., nahe Hochbahn.

Zu verkaufen: 402 East Superior Str., 10-Zimmer Steinhaus, eingerichtet für zwei Flats, zwei Badezimmer, Porches; nahe Geschäftszentrum und See; $6000, Theil baar, Rest zu 5 Proz. Gute Lage für Boardinghaus.

$3000 kaufen 2—4 Zimmer Flatgebäude, Badezimmer, und Cottage hinten, in bester Ordnung, Miethe $33. 1107 Marianna Str. Eigenthümer 65 Churchill Str.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfrontgebäude, 6—7 und 7 Zimmer Flats, Melrose nahe Evanston Ave., 28½ Fuß Lot, Dampfheizung, sehr gut zu vermiethen. $11,000, Hypothek $5500 zu 5 Proz. Nehme Theil in Nordseite Baustellen.
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Brickhaus, in drei Wohnungen mit Badezimmern; monatliche Miethe $48; Preis $5200, nahe Webster Ave. und Orchard Straße.
Schmidt, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster.

Zu verkaufen: In Lake View, hochfeines Brickeigenthum in 18 Wohnungen, mit Dampfheizung; jährliche Miethe $5650; Preis $42,000.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 106 Sunnyside Ave., neues und hochfeines Framehaus mit modernster Einrichtung, zwei große, helle Wohnungen, Brickbasement und Attic.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Hochmodernes 2 6-Zimmer Flatgebäude, neueste Einrichtungen, nahe Sheridan Road-Hochbahnstation. $5000. August Torpe, 147 E. North Ave. safr

Belmont Ave., gutes 3stöck. Brick-Geschäftshaus, $8600, sehr gute Lage.
August Torpe, 147 E. North Ave. sami

Modernes 6 4-Zimmer Brick-Flatgebäude, Sedgwick, nahe Center Str., mon. Miethe $140, Preis $10,500. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. saso

Zu verkaufen: 849 Grace Str., nahe Perry. — Ein solide gebautes 2-Flat Framegebäude, in bester Ordnung, 5 und 6 Zimmer; großer Bargain; Preis $3400. Nehme $1400 baar, Rest auf lange Zeit, jetzt vermiethet für $34 den Monat, jedoch $40 werth.
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Moderne 3-Flat Brickhäuser:

Willow Straße, drei 6-Zimmer	$7000
Byron Straße, drei 5-Zimmer	6,500
Webster Ave., drei 6-Zimmer	7,500
Hudson Ave., drei 6-Zimmer	7,500
Sheffield Ave., sechs 4-Zimmer	6,800
Halsted Str., drei 6-Zimmer	6,800
Halsted, nahe Wrightwood, Geschäftsgeb.	7,500
844 Perry Str., drei 6-Zimmer	8,700

August Torpe, 147 North Ave. sadi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Bargain, modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, Center Str., nahe Hochbahnstation, $5,600. Aug. Torpe, 147 NorthAve. samomi

Bargain, Nordseite, Geschäftsgebäude mit Bäckerei, Preis für Haus und Geschäft $4800. Tägl. Einnahme $25. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. samodi

$2200 kaufen 2-Flatgebäude, Nord Marshfield Ave. nahe Addison Straße. fason
August Torpe, 147 E. North Ave., nahe Halsted.

Gutes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, 1054 Byron Str., $2600; Badezimmer und Gas. samo
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent.

Muß verkauft werden wegen Erbschaft, $3000, 2 4-Zimmer Flatgebäude mit 4 Zimmer Cottage hinten. 1140 Oakdale Ave., nahe Racine. frsa

Zu verkaufen: Transfer-Ecke, 2 Stores, 12 kleine Flats (Nordseite); Preis $26,000; Miethe $261 monatlich. Ofenheizung. $8000 baar erforderlich.
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Muß verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, 4—4 Zimmer. 3-stöckiges Brickgebäude, drei 6 Zimmer. — 297 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4 Zimmer-Flats, Barry, nahe Racine Ave. Verlasse Stadt. Eigenthümer 1143 Newport Avenue.

Zu verkaufen: Ecke Addison Str. und Marshfield Ave., zweistöckiges Brick-Gebäude, 2 Läden mit Grocery-Store und Meatmarket, drei 5-Zimmer-Wohnungen und großer 2stöckiger Stall. Muß verkauft werden; Eigenthümer in Kalifornien. — A. Schultheiß, Clark Str. und Balmoral Ave. Tel. Edgewater 7250.

Zu verkaufen: Spottbillig, Haus an Dayton Str., Miethe $600 jährlich, Preis $4500. Eigenthümer, 392 Cleveland Ave., oben.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brick Flatgebäude. 754 E. Waveland Ave., nahe Ashland.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit hohem Basement und allen Verbesserungen, sehr billig. 924 George Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2 Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $480 jährlich, 12-prozentige Geldanlage, Hermitage Ave., nahe Byron Str.; Preis $3800. Kommt sofort. Könnt Ihr es übertreffen?
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. 26jnlw

Zu verkaufen: Melrose Str., 4 Flats, nur $3700; Miethe $504. Schöne Ecke, 38x124, nahe Addison Hochbahnstation, sechs 5 Zimmer Flats. $15,000, gut vermiethet; nehme Baustelle und baar als Antheil. Nahe Intersection Irving Park Ave. und Robey Str., 2-stöck. Brick Laden- und Flats, $7500; Miethe $744. $1000 baar. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage; Konkretbasement, große Attic; 30 Fuß Lot, $3250. $200 Baar. Lincoln Ave. Cars bis Foster, 1 Block westlich. Eigenthümer, 26 Farragut Ave. 26jnlmX

Zu verkaufen: Bargain, 2 Lotten an Belmont Ave., nahe Groß Park Station; verkaufe eine oder zwei, $1750. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 7-, 9-, 9- und 10-Zimmer-Flats, modern, Furnace-Heizung. Schlüssel im Basement. Südostecke Ashland und Summerdale Ave.

Zu verkaufen: 812 Cullom Ave., nahe Ashland Ave., Ein sehr schönes, fast neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 2 Furnaces, 33 Fuß Lot, reduzirt auf $5900; $1900 baar erforderlich. Miethe $624; dies ist absolut der beste 2 Flat Bargain in der Stadt.
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 3 Flat Steinfrontgebäude, drei 7 Zimmer Flats, Dampfheizung, 6 Zimmer Cottage hinten, 37½ Fuß Lot (Lake View), östlich von Clark Str., großer Bargain, $10,000; Miethe $1428.
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 222 Fletcher Str., nahe Hoyne Ave. 2-Flat Framegebäude, 6 und 6 Zimmer, Konkret Block Basement; Preis $3600; Theil Baar.
(Wenn Ihr Grundeigenthum zu verkaufen oder vertauschen habt, laßt es in unsere Liste eintragen für sofortigen Verkauf; wir haben viele Käufer an Hand.)
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Muß verkaufen: 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe, 2-stöck. Frame Flats, Miethe $31. Nur $2800. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. modernes Frame 5 Zimmer Flats, Paulina Str., nahe Belmont. Miethe $40. Nur $3400. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkauft werden innerhalb 8 Tagen.
Wegen Krankheit, gutes Brick-Gebäude mit 3 6-Zimmer Flats; moderne Einrichtungen; Lot 30 bei 125, an Center Str., nahe Sheffield Ave.; $5900.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 22,23,25,26jun

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Suchen Sie ein trautes Heim?
Trachten Sie danach Ihre Familie glücklich zu machen?
Wollen Sie für Ihr Alter eine gesicherte Wohnung mit Garten haben?
Dann kommen Sie zu unserer Office
3065 Milwaukee Avenue, Ecke 41. Court,
und wir werden Ihnen eine ganze Anzahl schöner Häuser zeigen, gut gebaut, mit allen neuesten und modernen Verbesserungen, 5, 6, 7 und 8 Zimmer-Häuser, fertig zum Einziehen und Nichts fehlend, was den häuslichen Komfort und das glückliche Familienleben fördert.
Wir könnten Ihnen ganze Spalten voll erzählen, was wir Alles für so wenig Geld geben können, aber wir bitten Sie selbst zu kommen, selbst zu sehen und mit großem Vergnügen und Bereitwilligkeit zeigen wir Ihnen die großen Vortheile der Lage u. Schönheiten unserer von uns selbst gebauten Häuser, welche wir mit leichter Anzahlung und bequemer Abzahlung verkaufen.
Wollen Sie ein Haus gebaut haben?
Unser Architekt macht Ihnen den Plan.
Unser Baumeister mit 30jähriger Erfahrung baut das Haus.
Unser Maurermeister übersieht die Stein- und Zement-Arbeit.
Unser Finanzmann leiht Ihnen das nöthige Kapital.
Und Sie ziehen ein, sparen Miethe und sehen der Zukunft ohne Sorgen entgegen. — Wir haben eine große Anzahl von besonders günstigen „Bargains", deswegen kommt und besucht unsere Office, ehe Sie sonstwo kaufen.
Haentze jr., Schuhknecht & Co.,
Zuverlässige Baumeister und Händler in Real Estate.
3065 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.
Telephone: Irving Park 385.

Einige gute Bargains zu verkaufen bei
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Ave. (Ecke Belmont.)
Frame Store- und Flatgebäude, 1 Jahr alt, Konkretfundament, modernes Bad, breite Lot, feine Lage. Gebäude $3000, Grocerygeschäft $1100. Gute Geschäfts-Gelegenheit. (3553).

5-Zimmer-Cottage, Furnace, Bad, 50 Fuß Lot, Zementbasement, $2600; Bedingungen. (3560)

Neue 4 Zimmer Cottage, modern, Konkretbasement, Bad, Gas, Hühnerhaus, Lot 25x167, Südfront; Preis $2300. (3561)

6 Zimmer Framehaus, 5 Blocks von Logan Square Hochbahn. Brickbasement, modernes Bad, Inlaid Floor im Eßzimmer. Asphaltstraße, Obstbäume, schöne Lage. $2700. Schönes Heim. (3562)

Schickt Postkarte um unser neues Magazin „The Home Builder", von großem Interesse für Häuser-Käufer. Frei durch die Post. Es enthält Abbildungen und Beschreibungen von den Bungalows in unserer prächtigen
Villa Addition zu Irving Park. fason

$100 Anzahlung, $15 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen ein 4-Zimmer-Haus, Badezimmer, Basement und Dachboden, $1850. Zweistöckige Häuser, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, Lotten 30 bei 125, Konkret-Basement, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Gas-Fixtures, Rouleaux, fertig zum Einziehen, $3700, $300 Anzahlung, zwischen zwei Straßenbahnen und drei Blocks von der Northwestern-Hochbahn.
Otto Dobrath, 410 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento Ave.

Zu verkaufen: Wright und North Ave., 2 große Flatgebäude, Lot 25 bei 180, Preis $1500. Nachzufragen 832 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: 5 Zimmer gutes Haus, hohes Basement und Attic, schöner Garten und Hühnerstall, $2600; monatliche Abzahlung. 230 W. Berteau Ave., nahe Kimball Ave.

Zu verkaufen: Jefferson Park, 3583 Carpenter Court, sehr komfortables Heim, schöner Rasen und Garten, Remisen, Zaun, Sträucher, Blumen, 3½ Lotten; Preis $2700. Gelegen gerade hinter dem Grundeigenthum an Milwaukee Ave. Nr. 4795. — H. L. Brock, Eigenthümer. Telephon: Jefferson Park 473.

Zu verkaufen: Modernes drei 6 Zimmer Haus, $4500. $1100 nöthig. 2025 N. Ashland Ave. 26jn5t

Billig zu verkaufen: 9 Zimmer Cottage, großer Pferde- und Hühnerstall, Lot 25x150; $300 bis $400 Anzahlung. 689 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Die billigsten Geschäftslotten an Milwaukee Ave., nahe Belmont Ave. Henry Becker.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Store mit Wohnung, gegenüber neuer Schule. 2306 N. Albany Ave. Nachzufragen 1474 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Neue Cottages mit 2 Lotten, $10 monatliche Zahlungen. 4 feine City Lotten, $650. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont. saso

North Sawyer Ave., nahe Franklin Boulevard, feines 2-stöck. Brick, 6 und 6 Zimmer, modern, der Eigenthümer verläßt die Stadt und braucht Geld. Bedingungen: $1000 Baar, Rest wie es Euch paßt.
——Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.——

Zu verkaufen: Seht 2280 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd., modernes 6 Zimmer Haus, Brick- und Stein-Basement, Zementfloor. Oak Trim, Lot 30x125; Preis $2700. $100 Baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen.
Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Flat Brickhaus, Nordwest- oder Westseite. Adr.: K. 475 Abendpost.

Die feinsten Residenz-Baustellen auf der
——Nordwestseite——
Hamlin Ave. Lotten, zwischen Dickens und Humboldt Ave., 30 Fuß bei 125 Fuß tief,
— — — — — $500.00 — — — — —
Seit meiner Anzeige vom letzten Samstag habe ich 7 von diesen Lotten verkauft
und jeder Käufer wird darauf ein Haus bauen.
Nehmt Armitage Ave. Car und steigt ab an Hamlin Avenue und lauft einen Block nördlich bis Dickens Avenue.
Zweig-Office auf der Subdivision offen Sonntag von 10 Vormittag bis 5 Nachmittag;
Wochentage von 2 bis 6 Uhr Abends.
C. S. Neeros,
1460 Humboldt Boulevard————Logan Square
nahe Südwestecke Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Sehr schöne Ecke, Brickhaus, zwei 4 Zimmer Flats und Basement, Steinfundament, Wasserheizung für ersten Flat. 12 Schattenbäume und schöner Garten, $3500. Nahe Hochbahn und Park. 1039 Le Moyne Str., Ecke Central Park Ave. Eigenthümer im ersten Floor. saso

Zu verkaufen: Geschäfts-Ecke mit gut zahlendem Delikatessen und Grocery Store wegen Krankheit. Irving Park Boulevard und Richmond Str. saso

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer und hohes Basement, auf 2 Lotten, Preis $1600. 1687 W. Melrose Str., 1 Block von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Wittwe alleinstehend, ist gezwungen Umständehalber ihr 2-stöck. Brickhaus mit Laden zu verkaufen (Ecke), $5500. Vorzusprechen 642 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: 1½stöckige Frame Residenz, 8 helle Zimmer und Bad, nahe Schule und Hochbahn, breite Lot, $2800; 2stöck. und Basement Steinfront, 3 Flats, $6000. Herman R. Melms, 2138 Milwaukee Ave. 29mai,sa*

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

Beseht Euch diesen Bargain: Das bestzahlende Eckgebäude, beinahe neuer Laden und 8 moderne Flats, Miethe $1644; Preis $12,500. Näheres bei W. Joern, 566 W. Huron Str., nahe Hoyne. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. 6-Zimmer Flatgebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry; auf leichte Abzahlungen; $500 Anzahlung, $[illegible] den Monat; Preis $4200. 2209 N. Spaulding Ave.. E. Thon, Eigenthümer. frsa

Bargain: Eigenthümer muß 7-Zimmer Brick Cottage verkaufen, 153 Coblentz Str., nahe Western Ave. Hochbahnstation. Besichtigt sie und macht Offerte. Hanson & Decker, 891 West Division Str. fason

Zu verkaufen: 749 Tripp Ave., südlich von North Ave., ganz neues Gebäude, zwei 6 und eine 5 Zimmer Wohnung. Alle doppelte Schlafzimmer mit Kleiderkloset, Hartholz-Böden und -Verzierung, Consoles, China Closet, Badezimmer; Miethe $612; Preis $5850; verkaufe auf Abschlagzahlung.
R. J. Terwilliger & Co.,
Ecke Division Str. und Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Feine Brick-Cottages, auf leichte Abzahlungen; 4 weitere soeben fertig geworden; 6 Zimmer und Bad, 3 gute Schlafzimmer, durchweg Hartholz; ganz modern, 2010, 2012, 2014, 2016 N. Kedzie Ave., ½ Block südlich von Elston Ave., 2 Blocks von Chicago und Northwestern Depot; kleine Baaranzahlung, Rest monatlich nach Belieben.
Herbert S. Felsenthal,
Zimmer 810, 100 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 2-stödige 5 Zimmer Flatgebäude an Ecke von 42. und Humboldt Ave., Ihr könnt sofort in den ersten Flat einziehen, zweiter Flat vermiethet zu $17 den Monat. Seht sie und seht dann Nirison, 1636 Armitage Ave. do—son

Zu verkaufen: Cottages zu $150 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Wenn Ihr eine Cottage wollt, geht zu Nirison, 1636 Armitage Ave. do—son

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung u. $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht. 28×127 Lot. 3130 Milwaukee Av. Täglich u. Sonntags offen. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Diversey Ave., Bargain. Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Cars. Preis $3250 leichte Anzahlung; Rest wie Miethe. 22junlw
W. H. Giesecke & Bro., 2398 Milwaukee Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. Flatgebäude. 932 N. 40. Cort.

Krankheitshalber zu verkaufen oder zu vermiethen: Moderne Cottage mit schönem Garten. Keine Kinder. Miethe $20. 1500 N. California Ave.

Zu verkaufen: California und Wellington, zwei gute Lotten, $500 und $700, großer Bargain. Nachzufragen 832 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Framehaus mit Basement, 2—6 Zimmer Flats, modern, Miethe $36. Preis $3600. Courtland, nahe Western Ave. Zu erfragen bei F. Olbach, 298 Cornell Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Geschäftsangelegenheit, ein modernes zweistöckiges Brickhaus, 6 und 7 Zimmer Flats, mit Hartholzböden und alles aufs feinste, Wasserheizung für 1 Flat, nahe Belmont Ave. und Kedzie Ave., nur $4500.
Adler, 999 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 25 bei 177 Fuß, 16 Zimmer Haus, Bargain. 1081 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Eine prächtige 10 Zimmer Residenz, großer Dachboden, großes Basement; Sewer, elektrisches Licht, Gas, Furnaceheizung; 100x125 Fuß; gegenüber Park; $6000. 1888 Crystal Avenue, Jefferson Park. fason

Westseite.

Zu verkaufen: Zwei breite Lotten, 33 bei 145, an Albany Ave., nahe 19. Str., gegenüber dem Park. Frank Kirchman, 1582 West 22. Str. 18jun,frsason,1m

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Steinfront und Porch Gebäude an Harding Ave., zwischen Ogden Ave. und Douglas Park Hochbahnlinie; leichte Bedingungen; das Beste in Chicago. Wer sie sieht, wird kaufen. 24jnlwX
J. T. Denver, 1846 S. 40. Ave.

Südseite.

Verkaufe 15-Zimmer-Haus für $1450. 4750 S. Fairfield Ave. 26jnlwX

Zu verkaufen: 5015 Ashland Ave., gutes Geschäftsgebäude, Miethe $750 — $6900; nur Hälfte Baar, das beste Haus im Block, feine Front. saso

Vertausche 2 Flat Haus in Englewood ($3500), nehme Nordseite 2 Flats. Lehmann, 95 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, Bad, Gas und Toilet, Lot 100 bei 165. Preis $2650, dasselbe Haus und Lot, 50 bei 165, $2100. Wiemeler, 9729 Winston Ave.

Großer Bargain: Geschäfts Property, 5131 S. Ashland Ave., 2-stöck. Frame, Store, drei Flats und Stall, Preis $4500. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. jun19,21,26

Zu verkaufen: Prairie Ave., nahe 45. Str., 3 Flats, modernes Steinfront, schuldenfrei, $11,000; Einnahme $1560; nehme Residenz oder 2 Flat Gebäude, Ofenheizung, in Tausch. Eigenthümer. Phone Harrison 1325, oder Adr.: O. K. 94 Abendpost. 21jnlw

Südwestseite.

Zu verkaufen: $3500 — 6 Zimmer 1½-stöck. Cottage, Bad, Gas, Zementwege, Gras und Bäume, 25 bei 132. Eigenthümer 3099 Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neue Cottages mit schönen Zimmern, hohem Basement und großem Dachboden, nahe deutscher Schule und Kirche; Preis $1175 und aufwärts. $100 baar, Rest wie Miethe. Kommt Sonntag, 1736 37. Str., nahe Leavitt. frsa

Vorstädte.

Morton Grove Lotten,
gegenüber dem Milwaukee, St. Paul - Bahnhof gelegen, für Baar oder auf monatliche Abzahlungen.
——August Peters, alleiniger Agent.——
Ich bin jeden Dienstag Vormittag in Morton Grove zu treffen. Adr.: 1516 Lincoln Ave., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125, in Oak Park. Nahe der Hochbahnstation. — Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Farmländereien.

Die American Immigration Co. offerirt diese Woche einen sehr guten Bargain in einer kultivirten Farm, eine Meile von Round Lake, Sawyer County, Wisconsin, Haus und Stall, ebenes Land, ungefähr 20 Acres geklärt und eingezäunt. Noch viel Holzbestand. Boden: reicher Lehmboden mit Clay Sub Soil. Preis $20.00 per Acre.

Wir haben auch 150,000 Acres des schönsten Hartholzlandes in Wisconsin; Preis $8.00 per Acre aufwärts, auf Zahlungen wie sie Euch passen. — Exkursionen jede Woche frei für Käufer. Sprecht vor oder schickt um Karte und Beschreibung.
Will A. Webster,
Verkaufs-Agent,
Zimmer 507 — — 188 E. Madison Str.
Telephon: Main 1183.
Office jeden Samstag Abend offen bis 10 Uhr. dofrsa

Gesundheit und Wohlstand
Exkursion am 6. Juli nach der deutschen Farm-Kolonie
——Elberta——
Baldwin County, Alabama.
Ein Paradies für Heimathsucher. Fünfhundert deutsche Familien bezeugen es. — Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.
General-Agenten,
North Avenue und Halsted Straße. Chicago. 21jnlwX

Weshalb in die Ferne gehen, wenn gutes Wiskonsin Land so nahe ist?
Wir haben 300,000 Acker gutes Farmland von $5 bis $15 per Acker —auf leichte Abzahlungen.— Gesundes Klima, bestes Wasser, viel Holz, guter Boden für alle Farmerzeugnisse. Naher Markt, billige Frachtraten. Um nähere Auskunft wende man sich an Grimmer Land Co., 115 Adams Str. Zimmer 1128,
Henry Wagner und Franz Siegler, Mgr., Agenten verlangt. 16jn,misasolm

Zu verkaufen: Eine feine Farm für einen guten deutschen Farmer. 242 Acres, Lake Co., Ill., ½ Meile nach Town und Schule. Neues 9 Zimmer Haus, großer Stall für 50 Pferde und Rindvieh. Feiner Brunnen und Thurm. Land ist ganz drainirt, eben und reicher Boden. 160 Acres kultivirt. Obstgarten, Holz- und Weideland. Frischwasser Ententeich, eine Meile zu großem Binnen See. Muß sofort verkaufen wegen Nachlassenschaftsregelung. Ihr werdet kostenfrei an den Platz genommen. Schreibt oder sprecht vor bei
Dr. T. H. Sandy,
72 E. Madison Str., Ecke State Str.

$2000 kaufen schöne 80 Acres Wiskonsin Farm, mit Maschinen, Pferden, Vieh und Ernte. $1600 kaufen 20 Acres Michigan Hühner-Farm.
Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. fason

Zu verkaufen: Farm, 44 Acker, nahe Libertyville, Ill., gute Gebäude, und Obstgarten, 2 Blocks von Bahnstation, Preis $6000. Nachzufragen 3257 South Leavitt Str. fasomodimido

Verkaufe oder vertausche gegen Stadt-Property: Gute 120 Acker Stock-Farm (für Viehzucht), schwarzer Boden, Obstgarten, Wald, 50 Acker Wiesen, sammt Gebäude und Einrichtung, nahe Station.— J. Max, R. 1, Grand Haven, Mich. jun23,26,30

Für bestes Land, beste Lots und besten Sommeraufenthalt, verbesserte Farmen, gesundes Klima, feinsten See, den man finden kann, schreibt an: O. J. Willer, Roscommon, Higgins Lake, Mich. 16jun,didosa,1m

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosadi*

Reiches schönes Weizen-Land; verkaufe, vertausche oder vermiethe, (Bargain.) Thiele, 95 Washington Str. jun19,20,23,26

Zu verkaufen: Eine der feinsten Farmen in Zentral-Wiskonsin, angrenzend an das prächtige Städtchen Tomah; 13 Zimmer Haus, Außengebäude, Windmühle, $8000; tausche für Chicago Grundeigenthum. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: In Wiskonsin, 200 Acker, theilweise Holzstand, theilweise unter Pflug; deutsche Ansiedelung; $18 per Acker; theile in 80 und 120 Acker ein. L. Ridderwald, 608 La Salle Ave., Top Floor. frsason

Zu verkaufen: 80 Acker, im mittleren Wiskonsin; neues 7-Zimmer Haus und Barn; feiner Holzstand; $1500. E. Willoughby, 1713 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen. 80 Acker Michigan Farm, mit Stock und Ernte. Näheres: 241 East Melrose Str. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Prachtvolle 185 Acker Wiskonsin Farm, große Gebäude, Stock, Ernte, Maschinerie und Pferde, eine halbe Meile von Recebah. Preis $8000, Mortgages $2000. Nachzufragen bei Rehf, 119 La Salle Str.

Großer Trakt-Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago.

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Zwei-Flat-Gebäude, Basement und Stall, passend für Painter. Bertel, 79 Dearborn Str., Zimmer 1222.

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Diese große und prachtvolle handgeschnitzte importirte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, wird an alle unsere Kunden, welche bei uns in der nächsten Zeit Möbel einkaufen, ohne Bedingungen frei verschenkt, und bezwecken wir damit, unser neu eingerichtetes Geschäft, welches wir auf das Doppelte vergrößert haben, unseren langjährigen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen. Auch haben wir bei dieser Gelegenheit die Preise von 25 bis 35 Prozent reduzirt, und wer gute Möbel billig kaufen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.

Schöne starke Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze, zu **4.95**, **6.50** und **9.50**; Electric Filz Matratzen, welche 9.75 kosten, gehen zu **5.98**; schöne Kochöfen, garantirt daß sie gut backen, von **9.75** aufwärts; $32 Stewart Kochofen zu **22.50**; echte Mahagoni und Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, feinste Arbeit, mit Piano-Politur, werth $29.50 und $35.00, zu **19.50** und **22.50**; andere Eichenholz Dressers von **7.50** aufw.; Eichenholz Buffets, polirt, wth. $24 und $35, zu **$15** und **22.50**; echte Leder-Couches, von dem besten Leder, garantirt gute Arbeit, werth $65, zu **$35**; andere Couches von **6.75** aufwärts. Bett-Davenports von **19.50** aufwärts. 9 bei 12 Brusselet Rugs, von **6.98**; 9 bei 12 Brussel Rugs von **10.98** und 9 bei 12 Axminster Rugs von **19.50** aufwärts; baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 190-192-194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Männer

die entmuthigt sind, die ihren Ehrgeiz und Hoffnung auf Heilung verloren haben, die Geld nutzlos verausgabten in der Suche nach Gesundheit und Kraft, ich lade Euch ein zu mir zu kommen und Euch vertraulich auszusprechen. Ich beweise Euch ... nachhaltig geheilt ...

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

$5 Augengläser $1 Herabgesetzt auf

DUPLEX LENSES

Berühmte Duplex-Linsen. Gold gefüllte Rahmen.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten, 263 Ost North Ave.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Heil-Bruchband.

DR. ROBT. WOLFERTZ, THE WOLFERTZ CO.

Bruchbänder. Einfach und doppelt.

Behle's Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Wichtig für Männer.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Bekanntester Optiker der Nordseite. E. Strassburger, 583 Lincoln Ave.

SANTAL MIDY CAPSULES — Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str. BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Rheumatismus positiv geheilt

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten von Schönhofens Brauerei veranstaltet am morgigen Sonntag seinen jährlichen Sommerausflug. Die Fahrt geht diesmal nach dem Kolumbia-Park an der Santa Fe-Bahn, deren Züge um 8:45, 9:30, 10:15 und 12:30 vom Polk Str.-Bahnhof abgehen und an Archer Ave. und Halsted Str. und Western Ave. halten. Wie in allen Vorjahren, werden die Theilnehmer für die mäßige Ausgabe von 50c Gelegenheit haben, sich gut zu amüsiren.

Das am morgigen Sonntag stattfindende Piknik des Grütli-Männerchor in Meyers Grove in Bowmanville verspricht ein ganz ausgezeichnetes Fest zu werden. Für Kegeln und Schießen sind schon jetzt massenhaft werthvolle Preise angemeldet, so daß die Kegler und Schützen schmunzeln werden, wenn sie den Gabentempel mustern. Am Glücksrad werden Klein und Groß für wenig Geld prachtvolle und wohlschmeckende Sachen erhalten können. Das Komite bot alles auf, dieses Piknik zu einem der schönsten zu gestalten, das der Verein je abhielt.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein am morgigen Sonntag in Biewers Park an Nord Clark Str. und Lawrence Ave. Die seitens eines erfahrenen Festausschusses betriebenen Vorkehrungen lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß die Besucher bei den Stammesgenossen aus der Doppelmonarchie fröhliche Stunden verleben werden, in heiterer und gemüthlicher deutscher Gesellschaft. Im Voraus für 25c gekaufte Eintrittskarten sind für Herrn und Dame giltig, an der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Sein 14. Jahrespiknik veranstaltet der Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein im Worlds Fair Grove, 67. Str. und Stony Island Ave., am morgigen Sonntag. Unter den Gästen wird sich der Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein der Südseite befinden. Vergnügungen aller Art sind geplant, und Abends, wenn man hungrig geworden ist, werden Damen des Vereins ein Abendessen auftragen. Das Piknik beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Sein 5. Piknik feiert der Immergrün Frauenverein am morgigen Sonntag in Wagners Grove, 12. Str. und Harlem Ave. Das Komite, bestehend aus den Damen Katharina Dunker, Präs. Anna Werhan, Anna Stell, Beate Schulz, Lizzie Horn und Frederike Stoll, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen genußreichen und frohen Tag zu bereiten. Für gute Getränke und feines Essen ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Das Fest beginnt um 11 Uhr Morgens.

Die deutsche Spiritualisten-Gemeinde Licht und Wahrheit feiert am morgigen Sonntag in Hoerdts Grove, Belmont und Western Avenue, ein Piknik. Für die Unterhaltung der Theilnehmer ist durch Tanz, Wettlauf, Preiskegeln und allerlei Volksspiele gesorgt; auch wird der Gesangverein „Eintracht L. W." seine Lieder erschallen lassen. Eintrittskarten sind im Voraus für 25, an der Kasse für 35 Cts. zu haben.

Ihr jährliches Sommerfest veranstaltet die Bella Donna Loge Nr. 700 der Ehrenritter und Damen am morgigen Sonntag in Eberts Grove, 5363 Ridge Blvd., Rogers Park. Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen werden den Besuchern die Zeit nicht lang werden lassen. Die Betheiligung kostet 25 Cents die Person.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Humboldt-Frauenverein am morgigen Sonntag im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., nahe Elston Ave. Der Festausschuß, die Damen Hedwig Brand, Präsidentin; Minna Bemke, Karoline Lang, Auguste Rath, Sophie Jäger und M. Hoyn, sorgte für schöne Preise, gute Tanzmusik, Erfrischungen und was sonst zu einem Sommerfest gehört. Auch den Kindern wird durch Preisspiele usw. die Zeit verkürzt werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Ein Basket-Piknik wird die Mitglieder des Hamburger Klubs nebst Angehörigen und Freunden am morgigen Sonntag in Harms Park an Western und Berteau Ave. zu frohem Thun im Freien vereinen. Wer mitmachen möchte, muß sich von einem Mitgliede eine Einladungskarte verschaffen, um Zutritt zu erhalten. Das Eintrittsgeld, 25c, ist an der Kasse zu zahlen. Die Lincoln Ave.- und die Irving Park-Linie führen in die Nähe des Parks.

Chicagos jüngster Turnverein, der Irving Park-Turnverein, dessen strebsamer Lehrer den klassischen Namen Friedrich Ludwig Jahn führt, veranstaltet am kommenden Samstag, im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., ein mit Piknik verbundenes Schülerfest. Zu den für Alt und Jung in Aussicht genommenen Vergnügungen gehören Preiskegeln und ein Preisturnen der Turnschüler. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, im Voraus gekaufte Eintrittskarten für 25 Cts. gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Die Irving Park-Loge Nr. 19, O. D. H. S., hält am kommenden Samstag im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., Piknik mit öffentlicher Installirung der Beamten, Drill und Preiskegeln ab. Das Fest beginnt um 2 Uhr, die Installirung seitens der Großbeamten um 4 Uhr. Der Festausschuß hat für gute Speisen und Getränke gesorgt und stellt den Besuchern einen vergnügten Tag in Aussicht. Ordensschwestern mit Abzeichen haben freien Eintritt, Damen im Alter von 18—49 Jahren können bei dem Fest zu sehr günstigen Bedingungen der Loge beitreten. Die neuen Beamten sind: Expräsidentin Sophie Bülow; Präs., Hedwig Stammer; Vizepräs., Catharine Otto; Prot. Sekr., Marie Möller; Finanz-Sekr., Louise Fritz; Schatzm., Charlotte Schwarzkopf; Führerin, Louise Schultz; Innere Wache, Antonie Voigt; Aeußere Wache, Karoline Riesenberg; Verwaltungsräthe: Martha Schmidt, Alma Wesling und Sophie Gottstein; Finanz-Komite: Meta Allier, Hulda Rausch, Nellie Ballon.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Freitag, dem 9. Juli, sein 3. Piknik im Exzelsior-Park, Elston Ave. und Irving Park Blvd., verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen. Auch am Glücksrad werden Jung und Alt für wenig Geld werthvolle Sachen erhalten. Das Komite bietet Alles auf, dieses Piknik zu einem der schönsten zu gestalten, das der Verein je abhielt. Das Komite besteht aus den Damen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Käthe Kalk, Vizepräsidentin; Julia Rutzen, Vorsitzende; Katharine Eckebrecht, Sekretärin; Minna Schmidt, Lizzie Hafferkamp, Anna Müller, Anna Giese, Julia Zabel, Wilhelmine Westfahl, M. Schock, Anna Rose Thielmann, Anna Klein und Emma Furcht. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet 10 Cents.

Im Pulaski-Grove feiert die evang.-luth. St. Simonsgemeinde nebst Sonntagsschule am Samstag, 10. Juli, ihr jährliches Piknik. Die Abfahrt der Sonntagsschüler und sonstiger Theilnehmer nach dem Festplatz, der mit der North- und der Grand Ave.-Linie zu erreichen ist, erfolgt um 10 Uhr von der Kirche aus. Der Park, an 53. und Humboldt Ave. gelegen, bietet frische Luft und Schatten und angenehmen Aufenthalt, und für die Unterhaltung der Theilnehmer aller Altersstufen ist reichlich gesorgt, ein schönes Vergnügen steht somit Allen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25c. Wer Hunger bekommt und sich mit Imbiß nicht versehen hat, kann Mittags und Abends im Park für billigen Preis eine Mahlzeit erhalten.

Der beliebte Schwäbische Frauen-Verein wird ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 11. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Die Festlichkeit wird mit einem großen Preiskegeln mit begehrenswerthen Preisen verbunden. Kinder in schwäbischer Tracht werden mit einem Geschenk bedacht. Die Gesangsektion des Vereins wird durch Vortrag ihrer Lieder das Fest verschönen helfen. Das Komite hat auch für gute Bewirthung und Bedienung gesorgt, und es wird an der Nationalspeise: Sauerkraut und Spätzle und Zwiebelkuchen, nicht fehlen. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Im Falle ungünstigen Wetters steht eine große Halle zur Verfügung. Die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Komite, an dessen Spitze die Präsidentin, Therese Backmann, steht, besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person.

Piknik und Preiskegeln kündigt der Roosevelt-Frauenverein für Mittwoch, 14. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., an. Der fürsorgliche Festausschuß bereitet Preiskegeln, Spiele und allerlei sonstige Belustigungen vor, um die Theilnehmer aufs Beste zu unterhalten, und hat auch dafür gesorgt, daß man Mittags oder Abends zu mäßigen Preisen etwas zu essen bekommt. Der Anfang ist auf 10 Uhr Vormittags festgesetzt; der Eintrittspreis auf nur 15c.

Der Northwest Frauenverein hält am Mittwoch, 14. Juli, sein jährliches Piknik ab. Verehrer des Kegelspiels werden Gelegenheit finden, dem Spiele zu huldigen und sich werthvolle Preise zu erobern. Spiele für Jung und Alt werden vorbereitet, und der Verein hat überhaupt große Vorkehrungen für das Fest getroffen. Die Bemühungen des tüchtigen Komites sollten durch einen Massenbesuch belohnt werden. Für das geistige und leibliche Wohl der Besucher ist in gleichem Maße gesorgt. Der Festausschuß besteht aus den Damen Präsidentin Karolina Krause, Anna Rebenstock, Frau Wieseke, Frau Kopetski und Auguste Krevis.

Ein Fest im Grünen feiert der beliebte Fidelia-Damenverein am Donnerstag, 15. Juli, im Exzelsior-Park. Preiskegeln und andere Belustigungen für Alt und Jung sind von dem aus den Damen Karoline Krause, Präsidentin; Christiane Heiden, Mathilde Rettenbacher, Magdalene Friske, Minnie Westphal und Margarethe Weisheit bestehenden Festausschuß vorbereitet worden, der sich alle Mühe gibt, den Besuchern Gelegenheit zu einem schönen Vergnügen zu geben.

Am Sonntag, dem 18. Juli, halten sämmtliche Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago ihr jährliches Piknik und Preiskegeln in Elm Tree Grove in Dunning ab, wozu Alle, die einen vergnügten Tag verleben wollen, eingeladen sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Der Gesangverein Frohsinn trifft großartige Vorbereitungen zu seinem am 18. Juli stattfindenden Sommerausflug nach Spring Hill Grove in St. John, Ind. Abfahrt in zwei Sonderzügen mit der Chicago & Southern Indiana-Bahn Morgens um 9 Uhr 30 Minuten und Nachm. um 1 Uhr. Züge halten an 31., 47. und 63. Str. (Englewood). Fahrkarten zu 50 Cents, welche auch zum Eintritt in den wunderschönen Grove berechtigen, sind durch die Mitglieder des Gesangvereins Frohsinn zu beziehen. Ein sehr vergnügter Sonntag steht allen Theilnehmern bevor. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Preiskegeln für Damen und Herren, Kinderspiele, Tanzen u. s. w.

Das Sommerfest des Rheinischen Vereins wird am Sonntag, dem 18. Juli, in Bartholeme's Park in Shermerville in Form eines Basket-Pikniks gefeiert. Da die Rheinländer derartige Belustigungen nicht minder gut vorzubereiten verstehen, wie Narrensitzungen, und unter allen Umständen ein lustiges, lebensfrohes Völkchen sind, so wird der bevorstehende Ausflug jedenfalls sehr schön verlaufen. Um 9 Uhr und um 12:10 Uhr gehen Züge vom Union-Bahnhof ab. Die Kosten für die Fahrt und Erfrischungen im Park stellen sich für Herren auf $1.25, für Damen auf 75 Cents. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zahlen 25c Fahrgeld, Kinder unter 6 Jahren sind frei. Karten verkauft das Komite am Bahnhof.

Eines der unterhaltendsten Sommerfeste in deutschen Kreisen pflegt das des beliebten österreichischen Kranken-Unterstützungsvereins Stock im Eisen zu sein. Es wird heuer am Sonntag, 18. Juli, im Exzelsior Park abgehalten und wieder mit großem Jahrmarkt, Preiskegeln und allerlei sonstigen Volksbelustigungen, selbstverständlich auch Tanz, verbunden sein. Wer schon früher eins mitgemacht hat, weiß, wie gut man sich bei den Festen dieses Vereins amüsirt, u. wird nicht versäumen, sich zu betheiligen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Der Bairisch-Amerik. Frauenverein der Südseite hält am Sonntag, dem 8. August, im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Ave., sein 10. Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, ab. Geld- und Werthpreise für Damen und Herren werden zur Vertheilung kommen. Glückshafen und verschiedene andere Belustigungen für Alt und Jung stehen in Aussicht, und das Komite gibt sich alle Mühe, den Landsleuten, Gönnern und allen Gästen recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Auch für gute Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein gesorgt. Anfang 1 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. Die Leitung liegt in Händen der Damen: Maria Gutzeit, Präsidentin; Agnes Foertsch, Käthi Wächter, Margaretha Luxen und Anna Henn.

— Er muß es ja wissen. — Landwirth: „Also Sie können mir wirklich nicht sagen, Herr Thierarzt, was dem Pferde fehlt?" — Thierarzt: „Bedaure sehr; aber ich bin mehr Rindvieh- als Pferdearzt."

Warum wohnen Sie in der heißen Stadt?

West Irving Park

ist nur 7 Meilen vom Court House entfernt, und man fährt in kurzer Zeit per Milwaukee Avenue „Pay-as-you-enter" Cars hinaus.

Häuser und 2-Flat-Gebäude

Große Lotten, billige Preise

Leichte Zahlungen.

Modernes Haus von 7 Zimmern; 5 Zimmer und Bad auf dem ersten Flur und zwei extra Zimmer im 2. Stock. Concrete-Basement, Laundry u. s. w. Lot 37½×125. Cement-Seitenweg. Preis

$3,100

$500 baar; Rest monatlich wie Miethe.

2-Flat Häuser — nur zwei übrig. 2 Flats mit je 5 Zimmern, 2 Badezimmer mit allen modernen Einrichtungen; Concrete-Basement, Laundry; Lotten 35×125. Preise

$3,500 und $3,600

$500 baar, Rest monatlich.

KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Zweig-Office Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen.

26,27juni

Wollen Streik fortsetzen.

Droschkenkutscher erklären sich dagegen den Streik abzubrechen.

Die Droschkenkutscher, die seit sieben Wochen am Streik sind, haben gestern eine Abstimmung vorgenommen, ob der Streik abgebrochen werden soll oder nicht. Für Fortsetzung des Streiks stimmten 193 Mann, dagegen 131. Die Abstimmung wurde vorgenommen, da in der letzten Woche eine große Anzahl Streiker wieder zur Arbeit zurückgekehrt ist.

Der Verband der Elektriker hält heute seine Beamtenwahl ab. Ein erbitterter Kampf ist zu erwarten, da Harry Raven, der Geschäftsagent des Verbandes, zur Wiederwahl steht. Er hat M. J. Boyle, der kürzlich zusammen mit M. B. Madden und Fred A. Pouchot der Erpressung für schuldig befunden wurde, ernannt, und seine Wiederwahl würde eine Wiederernennung Boyles bedeuten. Ihm gegenüber steht W. E. Munn.

Madden wird wortbrüchig.

Martin B. Madden, gemeinhin als „Skinny" Madden bekannt, der Präsident der Vereinigten Baugewerkschaften, der mit der Otis Elevator Co. ein Abkommen getroffen hatte, ihr einen Ersatz für ihre streikenden Fahrstuhlbauer zu stellen, hat sein Wort nicht gehalten. Die Firma hat sich daher gestern an die Employers' Association gewandt mit dem Ersuchen, ihr nicht zum Verband gehörige Bauschreiner zu liefern. Sie hat sich erboten, den Leuten $5 den Tag zu zahlen, 50 Cents mehr, als der von den Gewerkschaften festgesetzte Lohnsatz beträgt. Fred. W. Job, der Sekretär der Employers' Association, wird 25 Bauschreiner stellen.

Ueberlegt sich's anders.

Ein neues Kapitel in dem Roman Handke-Wunderle.

Vor etwa drei Monaten verließ, wie erinnerlich, die Frau des Musikers Paul Handke, Elisabeth, ihren Mann und ihre beiden ältesten Kinder, um Handkes Berufsgenossen Karl Wunderle, damals Geiger im Thomas-Orchester, zu folgen. Die drei Betheiligten kamen damals überein, daß Frau Handke sich von ihrem Manne scheiden lassen sollte, Handke erklärte, er würde ihr nichts in den Weg legen. Jetzt ist er aber offenbar anderer Meinung geworden und zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Scheidung ihm und nicht seiner Frau gebührt, denn er hat gestern eine Gegenklage eingeleitet. Er gibt an, daß seine Frau und Wunderle im Hause 614 Wells Str. zusammen wohnen, und verlangt die Scheidung von ihr und die Obhut über die drei Kinder. Frau Handke machte vor einiger Zeit den Versuch, sich mit ihrem Manne auszusöhnen und zu ihm zurückzukehren, hatte aber keinen Erfolg. Wunderle hat von Anfang an erklärt, Frau Handke könnte nach Belieben bei ihm bleiben oder zu Handke zurückkehren, im Falle einer Scheidung würde er sie heirathen. Als Frau Handke ihren Mann verließ, nahm sie ihr jüngstes Kind mit, und Handke will dieses jetzt zurück haben. Das Ehepaar hat sich im Jahre 1893 in München verheirathet. Wunderle ist verheirathet gewesen, hat sich aber von seiner Frau wegen Verlassens scheiden lassen.

Die Staatsbanken.

Die Einlagen haben sich seit April von $384,130,352 auf $396,838,225 erhöht.

Berichte von 31 Staatsbanken in Chicago über den Geschäftsstand am gestrigen Tage weisen eine Erhöhung der Einlagen auf $396,838,225 auf. Am letzten Berichtstage, dem 29. April, betrug die Summe $384,130,352. Die Gesammt-Einlagen aller Staats- und Nationalbanken zusammen betragen $768,619,507. Nachstehend eine Uebersicht:

	Darlehen	Einlagen	Baarbestände
24. Juni 1909..	$239,101,256	$396,838,225	$125,221,725
29. April 1909..	228,715,638	384,130,352	124,593,193
Zunahme....	$ 10,385,618	$ 12,707,873	$ 628,532
Prozent	4.5	3.3	.5

Zum Vergleich die Zahlen der Nationalbanken:

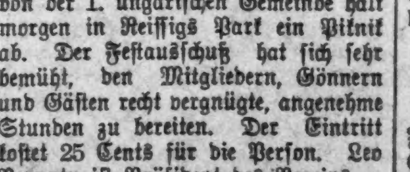
	Darlehen	Einlagen	Baarbestände
23. Juni......	$263,336,541	$401,781,282	$161,706,758
28. April......	254,072,625	386,391,818	154,761,375
Zunahme....	$ 9,263,916	$ 15,389,464	$ 6,945,387
Prozent ..	3.6	3.9	4.5

Vertretung in Südamerika.

Die Chicago Association of Commerce will in Buenos Aires, Argentinien, ein Zweigbüro eröffnen, das der Erweiterung der Handelsbeziehungen zwischen Chicago und Südamerika dienen soll. Die Association wird sich dort von Leopold Grahams aus Buenos Aires vertreten lassen. Herr Grahams hält sich zur Zeit zum Studium der Geschäfts- und erwerblichen Verhältnisse in den Ver. Staaten auf.

Aus Vereinskreisen.

Der Verein Agudath Achim von der 1. ungarischen Gemeinde hält morgen in Reissigs Park ein Piknik ab. Der Festausschuß hat sich sehr bemüht, den Mitgliedern, Gönnern und Gästen recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person. Leo Newmin ist Präsident des Vereins.



$5 Augengläser nur 50c

Wohlgemerkt, dieselbigen $5.00 Augengläser, die seit langem den Deutschen als $5.00 Gläser für $1.00 an North Ave. offerirt werden. Ganz genau dieselben Rahmen und Linsen kosten bei mir nur........................ 50c

Angepaßte Gläser für Kinder, Kopf- oder Nervenleidende, nur das beste und modernste diese Woche zum halben Preis.

M. Schwimmer, Deutscher Optiker. Graduirt als Doktor der Augenheilkunde. 272 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str., ½ Block von North Avenue.

Samstag und Montag, 26. und 28. Juni 1909, doppelte Stamps.

Fragt nach Sidney Mandl Stamps — Frei mit jeden 10 Cents, die Ihr ausgebt

Das größte Bargain-Haus auf der Nordseite. SIDNEY MANDL — 347 bis 359 Ost Division Strasse. Direkter Eingang von der N.-W. Hochbahn.

Shirtwaists und Waschkleider zu ungefähr 50c am Dollar

... 2.95 ... 79c ... 1.79 ... 95c ... 25c ... 3.95 ... 3½c ... 12½c ... 11.90

Die Verlegung der Worthyschule.

Der Ueberschuß des Weltausstellungsfonds mag dazu verwendet werden.

Vor Monatsfrist reichte Stewart, Vertreter der 20. Ward, im Stadtrath einen Beschluß ein, durch den die Direktoren der Weltausstellung aufgefordert werden, den Ueberschuß von $44,000, welcher bislang nicht behoben worden ist, der Stadt für die Verlegung der John Worthy-Schule nach der Gage-Farm zu schenken. Hilfskorporationsanwalt Barge, welcher mit der Feststellung der Gesetzlichkeit einer solchen Verwendung des Geldes betraut wurde, hat nun gestern begutachtet, daß die Stadt Geschenke für wohlthätige und erzieherische Zwecke annehmen darf, und daß die Gerichte ohne Zweifel den Direktoren gestatten würden, jene Summe in dieser Weise zu verwenden.

Frau Dora McDonald klagt.

Drei Makler sollen ihr $15,000 Schadenersatz zahlen.

Frau Dora McDonald und das County Cook haben Lorenzo J. Warren, A. Samson und L. F. Gates, die Mitglieder des Maklerhauses Samson & Co., auf $15,000 Schadenersatz verklagt auf Grund des Gesetzes über das Glücksspiel. Die Summe ist der dreifache Betrag dessen, die Benjamin Briggs Goodrich angeblich in Aktien verspekulirt hat. Das Geld gehörte nicht ihm, sondern Frau McDonald. Das County Cook ist als Mitkläger aufgeführt, weil ihm nach dem Gesetz die Hälfte der etwa verhängten Schadenersatzsume zufällt.

Richter McSurely lehnte gestern Goodrichs Antrag auf einen neuen Prozeß ab und verurtheilte ihn zu einem bis zehn Jahren Zuchthaus, bewilligte aber Strafaufschub bis zum Oktober. Goodrich ist inzwischen unter $10,000 Bürgschaft auf freiem Fuße.

Die Veteranen-Fürsorge.

Unter einem neuen Gesetz wird künftig die Fürsorge für alte Veteranen, statt auf Grund einer Prüfung durch einen aus drei Vertretern der 38 hiesigen Grand Army-Posten bestehenden Ausschuß, durch eine aus den Befehlshabern dieser Posten gebildete Vereinigung gewählten Superintendenten und Sekretär, und den County-Agenten erfolgen. Vertreter jener Vereinigung nahmen nun gestern mit Countyrathspräsident Busse Rücksprache hinsichtlich einer geeigneten Geschäftsstelle für beide Beamte; sie soll sich im Hauptgeschäftsviertel befinden. Herr Busse versicherte seinen Besuchern, er werde die Angelegenheit dem Countyraths-Ausschuß für Unterstützungswesen und dem Countyagenten unterbreiten.

Unter Anklage.

Sechs Anklagen in minder wichtigen Fällen wurden gestern von den Bundes-Großgeschworenen bei Richter Landis erhoben, darunter eine gegen Richard Feltenberg, welcher Loose der hessisch-thüringischen Landeslotterie vertrieben haben soll. Eine andere Anklage betrifft John Zdanowski und Miecyslaw Patmowski, wegen angeblichen Photographirens von Zehndollarscheinen, in der Absicht, falsche Scheine herzustellen.

— Gut herausgeredet. — Sie (zu ihrem angeheitert nach Hause kommenden Gatten): Du hast mir doch versprochen, nicht mehr zu trinken. — Er: Ich trinke ja auch nicht mehr, ich habe nur mein gewöhnliches Quantum.

Wahl in der Anwaltskammer.

Joseph H. Defrees wurde zum Präsidenten gewählt.

Die Anwaltskammer hat mit Ausnahme von vier Aemtern sämmtliche Kandidaten der „Mitgliedschaftsliste" zu Beamten gewählt, an der Spitze als Präsidenten Joseph H. Defrees, der mit 505 gegen 381 Stimmen über Horace S. Oakley, den Kandidaten des Nominationsausschusses, siegte. Von der regelmäßigen Liste wurden nur Farlin H. Ball, Sekretär, Frederick F. Norcroß, Schatzmeister, Carlos P. Sawyer, Bibliothekar, und Roswell B. Mason, Mitglied des Aufnahme-Ausschusses, erwählt. Die übrigen neuen Beamten sind: Vizepräsidenten: Edgar B. Tolman, Jas. H. Wilkerson; Direktorium: Mitchell D. Follansbee, Thomas D. Knight, Jas. M. Sheean; Aufnahme-Ausschuß: Rush C. Butler, David B. Lyman jr.

Siemsens' Palmgarten.

Das Unterhaltungsprogramm ist hier auch für die neu beginnende Woche wieder so zusammengestellt worden, daß alle Besucher befriedigt sein werden. Das Wormser-Trio, die Duettisten Mali und Ernst Pohl, sowie der Komiker Thisius verstehen es aus dem Grunde, ihr Publikum zu fesseln. Die Schlußnummer bildet die gelungene neue Posse: „Ein Geheimniß". Mittwoch, am 30. Juni, ist Benefizabend für das Duettistenpaar Mali und Ernst Pohl. Bei der Beliebtheit, deren dieses sich bei dem Publikum des Lokals erfreut, ist wohl anzunehmen, daß der Besuch aus diesem Anlasse ein besonders zahlreicher sein wird, so daß die liederreichen und humorvollen Pohl'schen Eheleute die besagten Beliebtheit auch inne werden.

Volksgarten.

Das vorzügliche Programm im Volksgarten, 200 Ost North Ave., lockt jeden Abend viel Publikum an. Großen Erfolg bei seinem Wiederauftreten hat der Humorist Alfred Gronell erzielt, und die Geschwister Edelweiß, reizende Erscheinungen und liebenswürdige Vortragskünstlerinnen, erfreuen sich steigender Beliebtheit. Sehr beifällig aufgenommen werden auch die unterhaltsamen Darbietungen von Joe Teschen, Hertel und Violette, den Damen Brandenburg, Betty und Resi und von Adolf Hertel. „Die zärtlichen Verwandten" heißt die neue Posse, welche am Schluß jeder Vorstellung gegeben wird. Der Eintritt ist frei.

Im Kaisergarten.

Die Vortheile und Annehmlichkeiten, welche dieses große und hübsche Garten-Etablissement, an Addison und N. Halsted Str. gelegen, seinen Besuchern bietet, sind mannigfacher Art und werden nicht nur in der Nachbarschaft, sondern allgemein mehr und mehr erkannt und gewürdigt. Mittels verschiedener Verkehrslinien, besonders auch der Northwestern-Hochbahn, bequem erreichbar, ist der vortrefflich gehaltene Platz, wo es allabendlich und am Sonntag Nachmittag bei freiem Eintritt gute Konzertmusik gibt, so recht geeignet, zu einem Stelldichein für das Deutschthum.

Krampfadern

Hottinger Truss Factory, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

10 Trading Stamps frei

wenn Ihr bei unserem Stamp-Pult am Montag und Dienstag diesen Koupon vorzeigt.

Sommer-Waschkleider für Damen

Beinahe verschenkt!

850 Waschkleider für weniger als was Euch der Stoff kosten würde.

Die größten Waschkleider-Bargains, die je in Chicago offerirt wurden!

Kommt und kauft das hübscheste und billigste Sommer-Kleid, welches Ihr jemals in Eurem Leben gesehen habt.

Montag und Dienstag!

Bedenkt — $2.00 Jumper-Kleider für Damen zu 69c.
gut gemacht von guter Qual. Lawn, weite pleated Skirts — besetzt mit schlichten Lawns auf Skirts und Waists; alle Farben, $2-Werthe—sehr speziell zu...... **69c**

Bedenkt — $5.00 Jumper-Kleider für Damen $2.98.
Neuestes Modell besticktes Kleid—alle Farben, weite Pleated Skirts, $5.00-Werthe — während dieses Verkaufs, Samstag............. **$2.98**

Bedenkt — $5.00 Damen-Kleider zu $1.98.
Hübsche Lawn und Mull Kleider, weiß und farbig, Stickerei u. Spitzen besetzt, alle Größen, $5-Werthe; sensationell niedrig zu......... **$1.98**

Bedenkt—$8 seidene Jumper-Kleider $3.90.
Wunderhübsch gemachte Foulard und Taffeta Seide Jumper Kleider, der populärste Style der Saison, in allen Farben und Größen, mit weiten Pleated Skirts — unten mit großem Fold besetzt; $8.00 seidene Kleider zu.................... **$3.90**

Bedenkt — $4.00 Damen-Dreß-Skirts $1.97.
Gut geschneiderte Skirts; neue Sommer-Modelle,—von guter Qualität fancy Mixture Cloths,— alle neuen Farben, alle Größen, regul. $4-Werthe; — versäumt nicht diesen Samstag...... **$1.97**

Bedenkt—$1.95 leinene Damen-Skirts für 69c.
Wunderhübsche Lawn und Mull Waists; Spitzen und Stickereien vereinigt — gute $2.00-Werthe.—Auf zwei speziellen großen Tischen—zu........ **69c**

Bedenkt — $10.00 Damen-Kleider zu $5.90.
Hübsche bestickte Kleider — mit Spitzen besetzt — neue Princeß Styles, — nur in weiß — $10.00 Werthe — speziell zu......... **$5.90**

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Finanzielles.

Vortheilhafte Tage!

Beginnt mit einem Sparkonto bei uns.

Wir bezahlen Zinsen vom 1. Juli auf alle Summen, die einschließlich bis zum 12. Juli bei uns hinterlegt werden

3% Zinsen.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.

Samstag Abends offen von 6 bis 8 Uhr. momisa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

Habt Ihr je

Chicago Heights

gesehen?

Die deutsche Stadt?

75 Fabriken jetzt im Betrieb, außerdem werden die Inter-Ocean Stahlfabriken dieses Jahr gebaut, die 2000 Leuten Beschäftigung geben.

Straßenbahnen gehen von Chicago Heights nach Chicago, Kankakee und Joliet, eine wird auch nach Gary gebaut.

Chicago Heights liegt 26 Meilen südlich von Chicago.

Genug Arbeit für Jedermann.

Jetzt ist die Zeit zum Sehen und Kaufen von Lots zu $300 und aufwärts auf leichte Abzahlung. Wasser, Kloaken, Gas und elektrisches Licht bereits gelegt.

Exkursions-Züge fahren ab vom La Salle Straße-Bahnhof um 12:15 jeden Donnerstag und Sonntag.

Freie Fahrt für Jeden, der Chicago Heights sehen will.

Wegen Einzelheiten wende man sich an

CHAS. SCHLOTE,
Phone: Lincoln 3273.
244 Bissell Str.
23mai,safon,1m

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.

1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

E. C. Benjamin, G. A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1713.

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke, Chicago, Jll.

Eure Freunde die sparen

bekommen die Zinsen von ihrem Geld diesen Monat, und sie sind daher besser gestellt als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto

jetzt, denn Ihr braucht das Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft zu gründen.

Ihr müßt heute sparen,

wenn Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wenn sich Euch eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt drei Prozent auf Spareinlagen

Kapital und unvertheilte Profite Eine Million Dollars

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
9,11,15,19,23,26,28,29,30iu

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didosa*

Schiffs-Karten

$20 Ozeanfahrt in dritter Klasse.
$45 in erster Kajüte.
$34.50 f. Freikarten von Europa

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 21. und 24. Juni; 1. und 15. Juli. Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot serbirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mai15,modisa*

Leset die „Sonntagpost“!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plaudereien.

Um den Kaiserpreis. — Allerlei Randglossen zum großen Sängerfest. Sein Erfolg ist glänzend. — Sogar die amerikanischen Reporter beachteten es. — Die „Concordia“ aus Wilkesbarre und ihr indianischer Solo-Bassist.

Nun hat also auch New York wieder ein großes Sängerfest gehabt. Es ist ein unbestrittener Erfolg gewesen. Das ist überaus erfreulich, denn New York ist keine sonderlich günstige Stätte für solche Feste. Die Stadt ist zu groß, zu lärmend. Ihre Bewohner sind zu buntscheckig, und allzu leidenschaftliche selbstsüchtige Dollarjäger. Was ist ihnen ein Sängerfest, das von Deutschen veranstaltet wird? Die Gefahr lag nahe, daß das Fest von der Riesigkeit und Gleichgiltigkeit der Dollarstadt einfach verschlungen wurde. Sängerfeste (das ist sicher) kommen mehr zur Geltung in kleinen Städten. Trotzdem hat das Fest sich auch in New York so bemerkbar gemacht, daß es allgemeine Aufmerksamkeit erregt hat, selbst in amerikanischen Kreisen. Der Bürgermeister und der Gouverneur sind zum Fest gekommen und haben die sattsam bekannten hübschen Phrasen geredet, die amerikanische Würdenträger bei solchen Gelegenheiten zu reden pflegen und die überall die gleichen sind — in New York, in San Franzisko, in St. Louis oder sonstwo. Sie sprachen von der schönen deutschen Gemüthlichkeit und Geselligkeit, von deutschem Frohsinn, deutscher Liebe zur Musik, dem Werth all dieser Dinge für das Land; und so fort. Auch die amerikanischen Zeitungen widmeten dem Fest eine fast unheimlich liebevolle Beachtung, anstatt es als deutsche Veranstaltung mit einer Notiz abzuspeisen, wie sonst. Es wurde eben doch so mancherlei geboten, was selbst einem amerikanischen Neuigkeitshändler von Interesse erschien. Abgesehen von den großen „politischen Kanonen“, wie Bürgermeister McClellan und Gouverneur Hughes, war ja auch der deutsche Botschafter erschienen; er hielt die übliche Rede über die „guten Beziehungen“. die schon anfängt fürchterlich zu werden. Dann war da der Massenchor der Schulkinder, gegen den gewisse blöde Nativisten-Geistliche Einspruch erhoben hatten, weil das das Seelenheil der unschuldigen Kindlein gefährden könnte. Oder so was Aehnliches. Es ist unglaublich, was so ein düsteres Gehirn an Verrücktheit gebären kann! Wie die Hunderte von Kindern, schön mit kleinen Sternenbannern gespickt, die Nationalhymne zwitscherten (zwitscherten ist sehr gut, aber das einzig richtige) und dazu die Fahnen schwenkten, schmolzen die verhärtetetsten amerikanischen Reporterherzen. Nicht zu vergessen, so hervorragende Solisten wie Frau Schumann-Heink, die (wie sie mal sagte) ihre Asche dermaleinst über alle Staaten der Union verstreut haben will. Das gäbe allenthalben sicherlich eine fette Ente. Und ist das nicht die deutsche Sängerin mit den 8 lebendigen Sprößlingen, die sie testamentarisch Onkel Sam vermacht hat, weil der an „Wiegenleere“ leidet. So hat's neulich Jemand genannt, was Roosevelt Rassenselbstmord nannte. Aber „Wiegenleere“ klingt viel hübscher, finde ich. Eine solche Sängerin gehört unter allen Umständen auf ein deutsches Sängerfest, wo unzählige deutsche Mütter sitzen, die auf Wiegenfülle schwören.

Ueberdies — Ernestine versteht es, ihre deutsche Hausmütterlichkeit ununterbrochen zu wundervollen Anzeigen (kostenlos selbstverständlich) für die Zeitungen zu verarbeiten. Erst neulich wieder hat sie sich ein reizendes Stücklein geleistet. Ernestine brauchte dringend ein Dienstmädchen für ihren ländlichen Haushalt. Irgend eine andere Frau hätte zur Erreichung ihres Zwecks den üblichen Weg eingeschlagen. Nicht so Ernestine. Sie setzte sich hin und richtete ein Schreiben an ein New Yorker Blatt, das echt ernestinisch abgefaßt war, echt österreichisch gespaßig, drollig und bieder (schaun's, thun's mir den G'fallen, i bitt' Ihna scheen). Es muß ein älteres Mädchen sein, dieweil wenig Gelegenheit sei zum Verkehr mit jungen Leuten und zum Herumbummeln, in der ländlichen Einsamkeit. Dafür aber, schrieb Ernestine, helfe sie selber im Hause kräftig mit, so daß das ältere Mädchen nicht Alles allein zu thun brauche. Merken Sie was, sommerliche Leserin? Die gefeierte Primadonna, die an den Kochtöpfen steht und das Nudelbrett bearbeitet und die Kaffeemühle dreht und das Bettleinen lüftet, und den Staublappen schwingt und die ausgekämmten Haare sowie des Mannes Zigarrenstummel und abgebrannten Streichhölzer zum Fenster hinauswirft in des Nachbars Hof (eine reinliche Hausfrau wird das nicht in den eigenen Hof werfen) — das zieht allemal bei der Amerikanerin, die über so Etwas erhaben ist, und beim Amerikaner erst recht. Ein amerikanischer Ehemann, der noch nicht völlig vertrottelt ist, wird seinen ganzen ihm verbliebenen Mannesmuth zusammenraffen und dergleichen mit liebenswürdiger Betonung seiner Frau vorlesen und zum Schluß hinzufügen: „Glücklich der Mann, dem eine so tüchtige Frau beschieden ist!“

Also was ich sagen wollte: eine Primadonna dieser Art muß unfehlbar einem Sängerfest durch ihre Mitwirkung auch in der amerikanischen Presse Beachtung verschaffen. Es geht gar nicht anders. Aber von Ernestine Schumann-Heink abgesehen, waren noch andere Dinge vorhanden, die einen amerikanischen Zeitungsmenschen ködern — zunächst das Massenhafte und Wolkenkratzerhafte des ganzen Festes. Riesenchöre sangen vor einem Riesenpublikum in einer Riesenhalle, Madison Square Garden genannt, wiewohl noch Niemand je ergründet hat, was diese gähnende Halle mit einem Garten zu thun hat. Vor allem jedoch hat so ein Fest allerlei kleine Sensationen, die einem amerikanischen Reporter den Bleistift in der Tasche vor Wonne hüpfen lassen. Zum Beispiel: Der große Preis, um den gesungen wurde, war von „the Kaiser“ gestiftet; er stellte einen silbernen Minnesänger mit der Harfe dar. Auf dem Untersatz befindet sich das goldene Relief-Porträt des Kaisers im Kürassierhelm mit der Inschrift: „Ehrenpreis Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm II.“ Wenn „the Kaiser“ für so ein Fest einen Preis stiftet, (the Kaiser-Prize), so muß das schon etwas von Bedeutung sein. Ferner: zwei der fünf Preisrichter, Professor Max Meyer-Olbersleben und Gustav Wohlgemuth waren eigens von Deutschland herbeigebeten worden, um ihres Preisrichter-Amtes auf dem Sängerfest zu walten. Ferner: einer der anwesenden Vereine war die „Concordia“ aus der Bergwerks-Stadt Wilkesbarre in Pennsylvania. Dieser Verein erfreut sich in deutschen Vereinskreisen besonderer Berühmtheit. Er hat auf dem letzten großen Sängerfest den Kaiserpreis errungen, obschon er bisher wenig hervorgetreten war. Noch überraschender ist aber, daß es gar kein reindeutscher Gesangs-Verein ist. Zu seinen Mitgliedern gehören Sangeslustige aller möglichen Nationen, die das Deutsche nicht vollkommen beherrschen, wie Ungarn und Irländer. Ja sogar ein Vollblut-Indianer vom Stamme der Sioux gehört dem Verein als begeisterter Sangesbruder im Baß an. Er nennt sich Bishop und hat seine Ausbildung in der bekannten Indianerschule zu Carlisle in Pennsylvanien genossen. Nach Beendigung seiner Studien beschloß er nicht zu seinem Stamme auf die Indianer-Reservation der Sioux im fernen Westen zurückzukehren, sondern sich in Wilkesbarre niederzulassen. Dort ist er als Bänker thätig. Bishop ist Solo-Bassist der „Concordia“, denn er besitzt eine schöne Stimme und ist außerordentlich musikalisch. Seine solistische Glanznummer ist: „Im tiefen Keller sitz' ich hier“. Ungarn, Irländer und ein Indianer, die den Kaiserpreis errungen haben und im deutschen Liede einträchtiglich und brüderlich vereinigt sind — wahrhaftig ein Triumph des deutschen Liedes, der ans Märchenhafte grenzt und das Unmögliche Lügen straft.

Und die Gebäude der deutschen Gesangvereine in New York, namentlich der tonangebenden wie „Arion“ und „Liederkranz“ prangten im Schmuck deutscher und amerikanischer Fahnen und tausend elektrischer Lichter des Nachts. Ebenso festlich geschmückt waren die Lokale, wo sich das Deutschthum zu versammeln pflegt. In den Tausenden deutscher Sangesbrüder, die von überall her nach New York gepilgert waren, ist durch das deutsche Lied das Rassegefühl und die Liebe zu etwas Feinerem als der bloßen geisttödtenden Dollarjagd von neuem gestärkt worden. So manchem Amerikaner aber, der die Deutschen hat singen hören oder den gewaltigen Konzerten gelauscht hat, wo neben Frau Schumann-Heink amerikanische Solisten und Solistinnen in deutscher Sprache sangen, wird es mit dem deutschen Lied ähnlich ergangen sein, wie dem König mit Bertran de Born: „Deines Geistes hab' ich einen Hauch verspürt!“ Staunend hat er gesehen, wie Menschen meilenweite Fahrt in sommerlicher Sonnengluth nicht scheuten, nur um vereint zu singen und Polyhymnia zu huldigen (die nach Schiller allein die Seele ausströmt) und nachher in traulichem Beisammensein harmlose Fröhlichkeit und Freundschaft zu pflegen, inmitten der tosenden Dollarbrandung von Dollaropolis am Hudson. Vielleicht war's just deshalb doch gut, daß das Sängerfest in New York stattgefunden hat.

H. F. Urban.

Fische, die Angler fangen.

Der Angelsport, der nach dem Urtheil der Laien, die nie die Anglerleidenschaft gespürt haben, nur eine Art Geduldsprobe ist, birgt bisweilen für den Fischer seltsame Gefahren und Abenteuer. In einer englischen Zeitschrift erzählt ein Angler, wie er in einem kleinen Flusse in Devonshire nach Forellen angelte, als plötzlich ein großer Lachs anbiß. Das Angelgeräth war dem kräftigen Gesellen nicht gewachsen, es war nicht möglich, die ungestümen Befreiungsversuche des Fisches zu verhindern, und der Angler mußte buchstäblich hinter dem Lachs her am Bache hinlaufen. Zum Schlusse riß die Angelschnur und der Lachs entkam. Aufregender verlief ein Anglererlebniß, das J. A. Brenton an der Küste von Florida hatte. Ein riesiger Megalops atlanticus, einer jener Fische, die am mexikanischen Golfe „Silberkönige“ genannt werden, biß an. Das kräftige Thier zog das Boot hinter sich her, es war unmöglich, die Küste zu gewinnen, die Nacht brach herein, aber der Fisch zeigte keinerlei Ermüdung. Aber der Angler gab nicht nach, und endlich, sechs Meilen von der Anbeißstelle entfernt, gelang es, den Fisch ins Boot zu ziehen. Er wog 122 Pfund. Ein ähnliches Abenteuer erlebte C. R. Soudder an der kalifornischen Küste mit einem riesigen Thunfisch. Der Fisch trieb sieben Stunden lang mit dem Boote des Anglers sein Spiel und legte in der Zeit beinahe zwanzig englische Meilen zurück. Als nach vollendetem Fang die Beute gewogen wurde, zeigte sie ein Gewicht von 118 Pfund. Einer der zähesten und kräftigsten Fische ist der Pfeilhecht, der in den Gewässern des Golfes von Mexiko und an der brasilianischen Küste gefunden wird. Der kampflustige Geselle hat messerscharfe Zähne, und seine großen, schwarzen, heimtückischen Augen sind den Negern ein Gegenstand angstvollen Aberglaubens. Der bekannte Naturforscher C. F. Holder harpunirte an der Küste Floridas einen großen Pfeilhecht. Das wüthende Thier zerrte das Boot in wilden Kreisen umher, und mehr als einmal war man in Gefahr, zu ertrinken. Als man ihn schließlich näher ans Boot heranziehen konnte, packte er mit den Zähnen das Ruder und zerbiß es buchstäblich in Stücke. Holder hatte ein ähnliches Abenteuer mit einem Hammerhai, den er bei der Insel Santa Catalina fing. Der Hai ging mit dem Boote durch, und der Gelehrte hätte die Beute schließlich preisgeben müssen, wenn ihm nicht im Augenblicke der höchsten Gefahr durch andere Boote Hilfe gekommen wäre. Aber erst als fünf Boote zusammengekoppelt waren, gelang es, den wilden Gesellen ans Ufer zu ziehen.

— Schwere Buße. — A.: Jawohl, lieber Freund. Hörte von der Entführung. Tolle Geschichte, was? Wissen Sie übrigens, was aus dem Liebespaar geworden? Hat die Mutter verziehen?“ — B.: „Die? Verziehen? Wo denken Sie hin! Im Gegentheil. Die wird jetzt zu ihnen ziehen!“

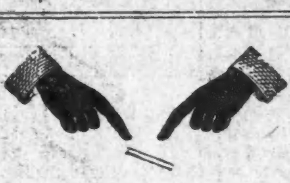
— Bei der Testamentseröffnung.— Gatte: „Mit fünftausend Mark sind wir abgespeist worden—habe ich Dir nicht gleich gesagt, Du sollst Dich nicht so anstellen bei dem Begräbniß?!“

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen, und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Bargains, die unsere größten Montag-Offerten und 4. Juli Bedarf zu den niedrigsten Preisen ankündigen!



Suitings 15c per Yard für Fancy graue Suitings, gerade das Passende für Sommerkleider, regulärer 48c Werth

Voiles 62½c per Yard für 44-zöll. schwarze import. franz. Voile, regul. 98c Werth, spez. Werth.

Spitzen
3c per Yard für feine Val. Spitzen u. Einsätze, — werth bis zu 7c.

Stickereien
7c per Yard für Stickerei-Einfassung u. Einsätze, Fabrikrester, neue Muster, regul. Preis 15c.

Stickereien
15c per Yard für 18-zöll. Korsetschützer-Stickerei, mit Beading, nette Muster, 25c Werth.

Wrappers für Damen
75c für Percale Wrappers für Damen, volle Größen, regul. $1.25 Werth, speziell für Montag.

Gingham-Unterröcke
48c für Gingham-Unterröcke für Damen, mit voller Flounce, rufflebesetzt, regul. 69c Werth.

Dressing-Sacques
19c für Lawn DressingSacques und Kimonos für Damen, regul. 35c Werth.

Strümpfe

6c das Pr. für schwarze u. lohfarbige u. fcy. farbige baumw. Socken f. Männer.
6c das Pr. für schwarze u. lohfarbige baumw. nahtlose Strümpfe für Damen, spez. Werth.
7c das Paar für schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe. Größen 5—9½.

Oxfords
Oxfords und Ankle Strap Pumps für Damen, lohfarb. od. Patent, leichte od. schwere Sohl. **$1.39**

Slippers
Damen-Julliets, mit Gummi-Absätzen, Patent Tip, $1.00 Werth, per Paar............ **79c**

Strap Sandalen
4-Strap Sandalen für Kinder, — lohfarbiges Vici Kid, handgewendet, Größen 2 bis 8, per Paar........ **49c**

Swiß-Gardinen
Fancy gestreifte Ruffled Swiß Gardinen, tiefe gesäumte Flounce, 50c Wth., Paar...... **29c**

Spitzen-Gardinen
Renaissance Spitzengardinen, außerordentlich guter Werth, regulärer $1.50 Werth, das Paar zu........ **79c**

Gardinen-Swisses
Gestreifter Gardinen-Swiß, 40 Zoll breit, regulärer 10c Werth, per Yard....... **5½c**

Waschstoffe von allen Sorten.

Fabrik-Rester und ganze Stücke

in dem Vor-Inventar-Verkauf der verschiedenen Jobbing-Geschäfte zu einem Bruchtheil des Verkaufswerthes gekauft. Unsere Preise sind niedriger als die Herstellungskosten betragen. Hier ist eine Liste, ein überzeugender Beweis der wunderbaren Werthe, die Euch erwarten — Leset!

12½c u. 15c bedruckte Lawns, Fabrikrester, Yd. 3c
7c schlichte und fancy Kleider-Ginghams 3½c
7c Schürzen-Gingham, braun karrirt, Yard.... 4c
10c Hamilton Twilled Quilting Roben........ 5½c
15c fancy bedruckte Kleider Sateens, Yard.... 6½c
15c f'cy weiße mercer. Waistings, Yd....... 7½c
15c fancy bedrucktes Foulard, die Yard.... 7½c
15c fancy bedruckte Leinen appret. Suitings.. 6½c
12½c schl. u. f'cy „Red Seal“ Ginghams, Yd.. 8c
10 Kist. Everett Classics, nur 10 Yd., per Yd 5¾c

Unterzeug

12½c für Vests für Damen—ausgeschnittener Hals, kurze Aermel oder ärmellos, reg. 19c Werth.
17c für Sommer-Unterhemden u. -Hosen für Männer, 25c und 29c-Werthe, speziell für Montag.
Gerippte Vests u. Pants für Kinder, kurze oder lange Aermel, Gr. 18—34, 34c wt. **14c**

Kurzwaaren-Ersparnisse—Deckt Euren Nähkorb-Bedarf jetzt!

Nickel Sicherheits-Stecknadeln — das Dutzend.............. 1c
Stopfgarn (lohfarbig oder schwarz, per Spule............. 1c
Nähseide — nur in schwarz, per Spule.............. 2½c
200 Yd. Spule Nähzwirn, die Spule für............. 1c
Perlmutterknöpfe, — in 6 Größen, — das Dutzend.............. 1c
Temperirte Stahlscheren, 4—9 Zoll, für.... 7c
Haken und Oesen, — 5c Werth, 2 Dutzend für.......... 2c
60zöllige Zollmaß, — 5c-Werth, — für.............. 2c
Needle Point Stecknadeln, 5c Papier, für............. 3c
Federleichte Schweißblätter, 15c Werth, für............. 7c

Kleider-Werthe
$1.29 für Männer- und Knabenhosen,— in Worsted und Cassimere, braun oder grau, Größen 30—42, $2 Wth., nur v. 9—11.
98c für Alpaca- und Office-Röcke, in schwarz oder braun, $2 Werthe.
98c für Wasch-Suits, Fabrikmuster, Größen 3 bis 8; $3.00 Werth.

Basement
15c für Gras-Sicheln, mit Stahlklinge, fancy gedrehter Holzgriff.
4c für Messer-Schärfer, zum Schärfen von Küchen- od. Tischmessern, 10c Werth.
8c für Möbelpolitur zum Reinigen von Möbeln u. Holzwerk jeder Art.

Bettdecken und Handtücher zu 50c am Dollar

Die ganze Musterpartie von dem bedeutendsten Händler in Chicago. Bett-Decken und Handtücher zu 50c am Dollar. Bettdecken sind aus dem feinsten Stoff, alle sind groß, befranst und gesäumt, weiß, sowie einige farbige, gehäkelte Marseilles und Satinfinish, neueste Muster, leicht beschmutzt, in drei Partien, wie es Muster in der Regel sind.

Partie 1. werth 98c **49c** | Partie 2. werth $1.78 **89c** | Partie 3. werth $2.50 **$1.25**

10c für 25c Handtücher, Musterpartie, gebleicht u. ungebl., türkische, Huck u. Damast, befranst u. gesäumt, leicht beschmutzt, wth. bis zu 25c, spez., solange sie vorhalten **10c**

Skirts und Suits
Wasch-Skirts für Damen und Mädchen, plaited oder Flare, weiß oder farbig, speziell zu........... **98c**
Wasch-Suits für Damen u. Mädchen, weiß und farbig, $5.00 Werth, zu.............. **2.98**
Wollene Röcke für Damen und Mädchen, Flare od. plaited, $5 Werth, zu............. **2.98**

Drug Sundries
Severas Kopfweh-Wafers oder Hautseife, 25c-Größe... **15c**
Feigensyrup oder L. & L. Fußpulver, 25c Gr. **12½c**
Stuarts Dyspepsia Tablets od. Cascarets, 50c Gr..... **31c**
Sloan's Liniment oder London Eier-Shampoo, 25c Größe.. **14c**
DeLach's franz. Haar-Wiederhersteller, $1 Gr... **49c**
Seidlitzpulv., frisch, 25c G. **12½c**

Montag's Ersparnisse im Nahrungsmittel-Markt

Zigarren
EricHope, beliebte 5c „straight“ Zigarre, Kiste mit 50, $1.19, oder 10 für **25c**
Famous, LongCut Tabak, 40c Werth, Pfundpacket.... **21c**
Morgan Lewis Perfectos, Kiste mit 50, für. **73c**
Walker's Durham, Famous oder Wild West, 5c Packete, 2 für.... **5c**

Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für.............. **49c**
Washburn GoldMedal Mehl, ¼ Faß $3.52, ¼ Faß $1.76, ⅛ Faß.......... **88c**
Procter & Gamble deutsche melirte Seife, 10 5c-Stücke für.............. **39c**
Schneeweißes Waschpulver, 4 Pf.-Pack. spez. zu.. **15c**
Our Own Scouring-Seife, 3 5c-Stücke für...... **10c**
Kingsford SilverGloß oder Corn-Stärke, 2 Pack. **17c**
Heinz' reinerEinmach-Essig, per Gallone......... **25c**
Peerleß od. Everday Ev. Milch, hohe Büchsen, Dtz. 95c, Büchse......... **9c**
Extra fancy weißer Kopf-Reis, 4 Pfd. für...... **25c**
Geflügel-Futter, — unsere beste Mischung, 100 Pfund-Sack........ **$1.85**
Extra fancy Peaberry-Kaffee, — das Pfund...... **16c**
Gunpowder Thee, — speziell, das Pfund...... **21c**
Peanut Wafers, 2 5c-Packete für.......... **8c**
A. Booths oder Oxford Hummer, ½ Pfd.-Büchse...... **20c**
Butterin, „Holstein“, „Jersey“ oder Cold-Spring“, das Pfund.... **16c**
Nr. 1 Sugar cured Picnics, das Pfund.... **9¾c**
Neue Kartoffeln, Peck....... **29c**
Kleine magere Pork-Schulter, das Pfund.. **10½c**
Mageres Plate Corn-Beef oder gepökelte Spareribs, das Pfd....... **5½c**

Liköre
California Portwein, die Gallone **59c**
OntarioClubWhisken, $1.10Flaschen, volles Quart..... **57c**
Tafel-Bier, per Kiste mit zwei Dtz. Flaschen.... **65c**
Underoof oder Montrose Rye, 8 Jahre alt, Quartfl..... **89c**

Das Hotel als Heim.

Der Bischof von Kensington hat kürzlich darüber geklagt, daß die Häuser im Londoner Westend in vielen Fällen bald nichts mehr als —Schlafstätten darstellen würden, aber die Leiter der großen Westend-Hotels freuen sich über die Thatsache, daß immer mehr Londoner Familien ihr Heim im Hotel aufschlagen, d. h. alle ihre Mahlzeiten im Hotel nehmen. Statistiken über die Anzahl jener Personen, die das Hotel ganz zu ihrem Heime machen, sind, wie wir in der Berliner Börsen-Zeitung lesen, zwar nicht aufgestellt worden, aber eine Autorität auf diesem Gebiete schätzte die Zahl dieser Personen auf 10 Prozent der Hotelgäste. Wenn man nun bedenkt, daß in den hundert großen Hotels in Zentral-London 15,000 Personen untergebracht werden können — und jetzt in der Saison gerade beherbergen die Hotels ja auch in Wirklichkeit mindestens diese Zahl von Gästen —, so könnte man die Zahl jener Londoner, die das Hotel zu ihrem Heim gemacht haben, ungefähr mit 15,000 angeben. Diese Zahl umfaßt natürlich nicht die immer größer werdende Menge von Personen aus den mittleren Klassen, die es aufgegeben haben, einen eigenen Haushalt zu führen, und statt dessen in gutgeführten Pensionen („Boarding Houses“) leben oder die ihre Hauptmahlzeiten „en famille“ im Restaurant einnehmen. „In dieser Saison,“ so sagte der Geschäftsführer eines der ersten Westend-Hotels, „hat sich die Zahl jener Personen, die entweder ganz im Hotel leben oder ihre Mahlzeiten im Restaurant des Hotels einnehmen und privat wohnen, sehr vergrößert. Es gibt ferner auch ganze Familien, die jetzt ihre Mahlzeiten im Hotel-Restaurant einnehmen; ihre Rechnungen für die Mahlzeiten erhalten sie in bestimmten Zwischenräumen — also ungefähr so wie die Schneiderrechnungen. Der Komfort und die Bequemlichkeit des Restaurants befriedigen besonders Leute, die im Geschäftsleben stehen, und andererseits sind auch die Damen froh, all die Sorgen und Mißhelligkeiten eines eigenen Haushaltes los zu sein. Automobilfahren, Reisen, das Dienstboten-Problem und die mannigfachen Interessen der modernen Frau — das sind in vielen Fällen die Gründe für den Auszug aus dem Heim ins Hotel!“

— Vergiftet. — „Was fehlt denn dem Bürgermeister?“ — „Die neue Wasserleitung ist eingeweiht worden, und da hat er's erste Glas trinken müssen!“

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
misamo,*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1834 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gewebt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1882.
Haupt-Geschäft: 2096 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. Clark Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*